THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 388 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 1. März 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 51

Präsident Wilson hat mit Kongreß kein leichtes Spiel!

Vier Meilen weiter vor

In der heißumstrittenen Ebene von Woevre, östlich von Verdun.

1,500,000 Mann im Ringen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 1. März. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt meldet heute Nachmittag, daß die Alliirten an vielen Punkten der westlichen Front ein heftiges Bombardement auf die deutschen Stellungen eröffnet haben. An einigen Punkten wurden diese Bombardements zu heftigen Artillerieduellen.

Auf der Ebene von Woevre (östlich von Verdun) versuchten die Franzosen, die deutschen Werke mit ihrer Artillerie zu zerstören, hatten aber keinen Erfolg.

3 feindliche Aeroplane, nämlich zwei französische und ein britischer, wurden heruntergeschossen.

Der Wortlaut des deutschamtlichen Berichts ist wie folgt:

„Artillerietätigkeit war gestern an verschiedenen Punkten der westlichen Front lebhaft, besonders seitens des Feindes.

„An verschiedenen Punkten führte der Feind ein Bombardement aus, welches offenbar eine Vergeltung für deutsche Gewinne bilden und seine eigenen Enttäuschungen verstecken sollte. Andererseits, in der Region der Yser (Westflandern) und zwischen der Maas und der Mosel (Distrikt von Woevre) schien es, als ob der Feind unsere Werke zu zerstören suchte. Indeß erreichte er nirgends diesen Zweck.

„Ein englischer Doppeldecker wurde nahe Menin (südöstlich von Ypern) heruntergeschossen, und die Insassen wurden zu Gefangenen gemacht.

„Auch wurden zwei französische Doppeldecker heruntergeschossen: einer nahe Vezaponin nordwestlich von Soissons, und der andere westlich von Soissons. Die Insassen des ersten wurden gefangen genommen, aber die Insassen des zweiten waren tot.

„Einer unserer Aeroplane brachte einen Militärtransport auf dem Wege von Besancon nach Jussey mit Bomben zum Stillstand, und brachte dann die Transportleute unter das Feuer seines Maschinengeschützes."

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 1. März. (Funkendepesche nach Sayville, Long Island.) Deutsche Korrespondenten von der Front vor Verdun berichten, daß am 22. Feberuar die Deutschen ein Gebiet gewannen, das nur 10 Quadratkilometer geringer war, als das gesammte Gebiet, welches die Franzosen bei ihrer großen Offensive im letzten Herbst in der Champagne gewonnen hatten.

Der deutsche Angriff wurde sorgfältig vorbereitet durch heftige Bombardirung der französischen Verteidigungswerke in den Wäldern, wo Stacheldraht von Baum zu Baum festgebunden war. Dieser Draht mit den, sich zwischen ihn schlingenden Baumästen bildete eine schützende elastische Sperre, welche besonders gut geeignet war, dem Artilleriefeuer Widerstand zu leisten.

Als aber die Deutschen angriffen, durchstürmten sie nicht nur diese Stellungen, sondern drangen auch über entfernte Verteidigungswerke hinaus vor, ehe die Franzosen imstande waren, ihre zerstreuten Truppen wieder zu sammeln.

Die Korrespondenten wiederholen ihre früheren Mitteilungen, wonach **die deutschen Verluste überraschend gering waren**, die Franzosen hingegen infolge des rechtzeitigen Zusammenwirkens der deutschen Infanterie und Artillerie sehr schwere Verluste erlitten. Es heißt, daß Hunderte französischer Leichen, dicht zusammengedrängt, in manchen kleinen Abschnitten gefunden wurden. Die französische Linie wurde auf beiden Seiten der Wege, welche von Verdun nordwärts führen, durchbrochen.

Paris, 1. März. Während die Deutschen noch immer gegen die französischen Stellungen nördlich von Verdun, und weiter westlich in der Champagne, anstürmen, werden die stärksten Schläge jetzt östlich von der Festung geführt, wo des Kaisers Legionen die Franzosen an der Linie von Chatillon, Watronville und Haudioumont angreifen.

Die Deutschen haben ihre Linien auf der Ebene von Woeuvre 4 Meilen vorwärts geschoben und haben die Forts Rozellier, Haudfinville und Belrupt, welche Verdun vom Osten her verteidigen, unter das Feuer ihrer Riesengeschütze gebracht.

Mit annähernd anderthalb Millionen Mann und 1500 Geschützen, die im Ganzen daran beteiligt sind, hat der gewaltige Kampf jetzt schon seinen zehnten Tag erreicht!

Nach französischer Angabe werden die Angreifer an den meisten Punkten der Schlacht nördlich von Verdun im Schach gehalten, haben jedoch wichtige Gewinne östlich von der Festung gemacht. Französische Militärsachverständige erklären indeß diese Gewinne nicht für bedrohlich und sagen, dieselben ständen außer Verhältniß zu den deutschen Verlusten, und die Höhen der Maas könnten nicht im Sturm genommen werden, „außer durch ein Wunder militärischer Strategie."

Während die Infanteriekämpfe nördlich von Verdun abflauten, haben beide Parteien ihre Stellungen durch frische Schützengräben noch verstärkt und haben Reservestreitkräfte und riesige Mengen Munition für eine Erneuerung des Kampfes herbeigebracht.

An einer Front von mehr als 50 Meilen, die sich vom Argonnenwald bis nach St. Mihiel erstreckt, wütet jetzt Tag und Nacht ein Artillerieduell!

Die Zahl der Verwundeten ist enorm!

Das Tauwetter, welches dem Schneesturm folgte, hat die Transportverhältnisse sehr schwierig gemacht, besonders aber für die Deutschen, welche keine Eisenbahnen hierherum zur Verfügung haben.

Paris, 1. März. Das französische Kriegsamt machte heute folgende Mitteilungen über den Verlauf der Feindseligkeiten:

„Während der Nacht fanden nördlich von Verdun und im Woevre Bezirk fast nur Artilleriekämpfe statt. Westlich von Pont-a-Mousson, zwischen Regnieville und Remenanville, bombardirten wir die zweite und dritte Linie des Feindes, der dort Truppen zum Angriff sammelte. Im Elsaß beschoßen unsere Batterien die Verbindungslinien des Feindes in der Gegend von Cerney im Thurtal. Einer unserer Aeroplane griff einen des Feindes erfolgreich an, letzterer fiel in den deutschen Schützengraben nieder und geriet dann in Brand."

Arbeit der deutschen Riesengeschütze.

Berlin, 1. März. (Ueber London.) Berliner Kriegskorrespondenten, die am letzten Sonntag das, von den Deutschen in der Schlacht bei Verdun gewonnene Gelände besichtigen durften, beschreiben die Feuerwirkung der deutschen Schwerkaliber als ein „einzigartiges Bild phantastischer Zerstörung" besonders in Haumont und Brabant.

Die französische Feldartillerie wurde von den deutschen Batterien bis zu einem solchen Grade niedergekämpft, daß man von ihr wiederholt überhaupt nichts zu befürchten hatte. Hingegen versuchten die Franzosen nach fünf vergeblichen Versuchen, Douaumont wieder zu erobern, ihr Bestes, mit ihren Schwerkalibern das Fort unter Feuer zu halten.

Die Stadt Verdun selbst hatte bis zum Sonntag nur wenig gelitten. Die Brände, welche einige Tage vorher in verschiedenen Teilen zum Ausbruch gekommen waren, hatte man unterdrückt. Nur im Westteil der Stadt wütete noch immer eine riesige Feuersbrunst. Die Dörfer und Ortschaften zwischen Douaumont und Verdun brannten lichterloh. Das Wetter war veränderlich. Sonnenschein wechselte mit Schneefall.

Der Korrespondent der „Täglichen Rundschau" meldet, daß die Schwäche des Artilleriefeuers von den Verduner Forts erstaunlich gewesen sei.

Interessante Augenzeugen-Berichte.

Berlin, 1. März. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Der Korrespondent des „Berliner Lokalanzeiger" an der Front hebt besonders hervor, daß die Deutschen, als sie den Wald von Hennemont, im Distrikt Woevre, im Sturm nahmen, sie viele Geschütze erbeuteten, darunter mehrere Kanonen vom größten Kaliber.

Er berichtet dann weiter:

„Vom Walde von Hennemont, 4 Meilen südlich von Etain, setzte sich das deutsche Vordringen westwärts fort, und an mehreren Punkten wurde der Fuß des Cote Lorraine erreicht. Fresnes wurde gleichfalls genommen. (2½ Meilen westlich von Marcheville.) Darauf konnten die Franzosen bis zum Montag ihre Stellungen behaupten; dann aber mußten sie dem deutschen Druck weichen.

Alle Korrespondenten stimmen dahin überein, daß das gewonnene Gebiet ungewöhnlich schwierig für Angriffszwecke war; und sie haben einen mächtigen Eindruck erhalten von dem „agressiven Geist der deutschen Truppen, welcher niemals zu ermatten scheint."

Die Deutschen, welche den Hügel 344 unter einem Regen von Granaten und gegen alle Arten von Schlingwerken erstürmten, waren zwei Tage und Nächte gezwungen, ohne Speisen sich gegen feindliche Angriffe von der größten Heftigkeit zu behaupten. Die „Feuergardine", welche von den französischen Batterien unterhalten wurde, verhinderte die Deutschen, sich der Stellung mit Vorräten zu nähern. Manche französische Truppen waren ebenfalls ohne Nahrung und ergaben sich deshalb.

Im Kongreß.

Noch fraglich, ob Vertrauensvotum für Wilson durchgeht!

(„International News Service.")

Washington, 1. März. Eine noch nie dagewesene Lage in der Geschichte der Ver. Staaten herrschte heute in der Hauptstadt der Nation! Präs. Wilson hatte verlangt, daß der Kongreß ihm einfach ein Vertrauensvotum für die Handhabung der Tauchbootfrage geben solle, damit er, Wilson, in den Verhandlungen mit den Zentralmächten „die Ehre der Nation wahren könne." Alle demokratischen Führer hatten ihm versichert, daß ein solches Vertrauensvotum durchgebracht werden würde, — aber es scheint, daß es damit doch einen Haken hat!

Die Mitglieder des Abgeordnetenhauses wenigstens scheinen in dieser Frage hoffnungslos gespalten zu sein! Es ist nicht wahrscheinlich, daß nur ein annähernd einheitlicher Bericht darüber aus dem Komite für auswärtige Beziehungen erhältlich ist. Und was die Unterstützung von der anderen Seite des Hauses anbelangt, so haben schon viele Republikaner erklärt, daß sie für ein bedingungsloses Vertrauensvotum für Wilson nicht zu haben sind.

Man versucht jetzt, eine solche Vertrauensresolution mit einer Wegwarnung von Amerikanern von armirten Handelsschiffen kriegführender Nationen zu verbinden. Aber von letzterer will Wilson absolut nichts wissen!

(Geliefert von der „Assocürten Presse").

Washington, 1. März. Der Senat und das Abgeordnetenhaus traten heute Mittag in Sitzung. Im Senat scheiterte der Versuch, die Zeit zu bestimmen, in der über die Shield'sche Wasserkraftbill abgestimmt werden soll. Der Ausschuß für öffentliche Ländereien beschloß, die Meyersche Wasserkraftsbill als Zusatz zur Shieldschen nicht zu unterbreiten. Vom Ausschuß für landwirtschaftliche Angelegenheiten wurden die vorliegenden Untersuchungen fortgesetzt.

Im Abgeordnetenhause wurde vom „Ausschuß des Auswärtigen" die Resolution, die Amerikaner zu warnen, nicht auf bestückten Handelsschiffen der Kriegführenden zu reisen, erörtert. Das nationale Verteidigungsprogramm wurde weiter beraten. Die „Philippinen - Unabhängigkeitsbill", welche vom Senat angenommen wurde, wird einberichtet werden.

Kupfertag in Serbien.

Bewohner des Landes führen Kupfergeräte an die deutsche Militärverwaltung ab und erhalten baares Geld dafür.

Doch etwa 900 ertrunken!

Paris, 1. März. Nach den letzten Nachrichten waren auf dem, im Mittelmeer versenkten, französischen Hilfskreuzer — früherem atlantischen Passagierdampfer — „La Provence" im Ganzen etwa 1800 Leute; 296 dieser sind an der Insel Malta gelandet, etwa 400 an der griechischen Insel Melos, und man vermutet, daß noch über 250 an Bord von 10 Fahrzeugen sind: Aber etwa 900 sind ertrunken!

Der Zensor hat die Veröffentlichung aller Angaben über die Ursache der Katastrophe verboten, und man weiß nicht, ob das große Schiff das Opfer von einem oder zwei Tauchbooten, oder von einer Mine, oder von einem bloßen Unglücksfall wurde! Man glaubt, daß das Schiff Truppen von oder nach Saloniki beförderte.

Paris, 1. März. Das französische Flottenamt gibt noch bekannt, daß der untergegangene französische Hilfskreuzer „La Provence" 11 Geschütze führte, darunter 5 von vierzehn Zentimetern, 2 von 37 Millimetern, und 4 von 47 Millimetern.

Gesetz ist unbestimmt.

Niemand ist befugt, einen „Standard" vorzuschreiben.

Eine sehr wichtige Entscheidung hat heute Richter Anderson im Bundeskreisappellhof in der Berufungssache der Firma Thomson & Taylor, einer der größten hiesigen Spezereihandlungen, abgegeben. Der Bundesdistriktsanwalt war auf Grund des „Food & Drug"-Gesetzes gegen die Firma vorgegangen, da gewisse Gewürze, die sie verkaufte, nicht den Bestimmungen des Gesetzes entsprochen hatten, und sie wurde auch zu einer Geldbuße verurteilt, legte aber Berufung ein.

Der Appellhof hat heute das Urteil der niedrigeren Instanz mit der Begründung umgestoßen, daß das Gesetz keinerlei „Standard" aufstelle oder vorschreibe. Es richte sich nur gegen Spezereien, die „giftige oder sonst der Gesundheit schädliche" Stoffe enthalten, und sei im Uebrigen so unbestimmt, daß Niemand befugt sei, auch nicht das Bundesackerbaudepartement, einen „Standard" für Spezereien auf Grund dieses Gesetzes vorzuschreiben.

Das genannte Departement hat in der letzten Zeit Tausende von Zirkularen an die Geschäftswelt ausgeschickt, in denen genau vorgeschrieben ist, welchem „Standard" Spezereien entsprechen müssen. Die Entscheidung des Bundesappelhofes ist demnach von größter Tragweite.

Günstige Verhältnisse in der Schweiz.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 1. März. Dem Vertreter der „Abendpost" wurde von dem gegenwärtig in Washington befindlichen schweizerischem Mayor D'Art Fritz Walty mitgeteilt, daß die industrielle Lage in der Schweiz, obgleich beim Beginn des großen Krieges stark geschädigt, jetzt günstig ist, und die Geschäfte werden nur noch wenig beeinträchtigt. Die Regierung hat das Getreide „monopolisirt", um eine zu hohe Preissteigerung zu verhindern. Das Brot ist etwas grauer als früher, aber es enthält mehr Weizen und Nahrungswert. Der Mayor sagte, er wisse natürlich nicht, wie lange der Krieg noch dauern würde, und die Stimmung in der Schweiz sei gespalten, aber das Heer würde keinen Augenblick zögern, auf Eindringlinge irgendeiner Nation zu feuern. Kürzlich wurde ein italienischer Aeroplan, der über schweizerisches Gebiet flog, niedergebracht, und der Flieger, der unversehrt war, wird in Haft gehalten werden. „Wir haben keine Schwierigkeiten, unsere Neutralität aufrecht zu erhalten." K.

— Aus Furcht, daß das Scheidungsgericht ihm seine Kinder wegnehmen möchte, erschoß der 27jährige Homer Keller zu Springfield, Jll., seine 28jährige Gattin und sich selbst.

— Streik und Krawalle — in den Bäckereien begonnen — lähmte in der spanischen Hauptstadt Madrid mehr oder minder alle Geschäfte. Die erste Ursache der Bewegung war der hohe Mehlpreis.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schnee heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Kälter morgen. Mindesttemperatur heute Abend etwa 26 Grad. Frischer Ostwind, später Nordwind.

Illinois: Schnee, vielleicht untermischt mit Regen, im nördlichen, Regen oder mit Regen untermischter Schnee im südlichen, kälter im westlichen Teil heute Abend. Morgen wahrscheinlich Schnee und kälter.

Indiana: Regen oder Schnee heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer, morgen kälter.

Nieder-Michigan: Schnee heute Abend und morgen, heute Abend wärmer.

Wisconsin: Heute Abend Schnee, morgen unbeständig, im östlichen Teil wahrscheinlich Schnee. Im südlichen Teil kälter.

Sonnenuntergang, heute: 5:40.
Sonnenaufgang, morgen: 6:23.
Mondaufgang: Morgen früh 1:23.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	31	3 Uhr Morgens	26
4 Uhr Nachm.	31	4 Uhr Morgens	25
5 Uhr Nachm.	30	5 Uhr Morgens	24
6 Uhr Abends	29	6 Uhr Morgens	23
7 Uhr Abends	28	7 Uhr Morgens	24
8 Uhr Abends	27	8 Uhr Morgens	25
9 Uhr Abends	27	9 Uhr Morgens	25
10 Uhr Abends	27	10 Uhr Vorm.	26
11 Uhr Abends	26	11 Uhr Vorm.	27
12 Uhr Mitternacht	26	12 Uhr Mittags	28
1 Uhr Morgens	26	1 Uhr Nachm.	28
2 Uhr Morgens	27	2 Uhr Nachm.	27

Seekrieg geht los!

Zwei Britendampfer zerstört; einer mit Mann und Maus?

Deutschland und Washington.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

London, 1. März. Deutschlands neuer Tauchbootkrieg gegen das britische Schiffswesen, wie er in der Warnungsnote an die Regierung der Ver. Staaten angekündigt worden war, wurde um Mitternacht wirklich eröffnet, und heute Mittag traf bereits die Kunde von der Torpedirung zweier Dampfer ein: nämlich „Thornsby" (1782 Tonnen) und „Malvine" (1244 Tonnen.)

Es wird gemeldet, daß alle Mitglieder der Mannschaft von „Thornsby" entweder durch den Angriff getötet worden oder ertrunken sind. Ueber das Schicksal der Besatzung der „Malvine" liegt noch keine Mitteilung vor.

„Thornsby" kam von West Hartlepool und wurde 1889 gebaut; widmete sich dem Frachtgeschäft. „Malvine" kam von Leith, war ein alter Dampfer, 1879 gebaut.

Aus der Promptheit, mit welcher der neue deutsche Tauchbootkrieg begann, schließt man, daß die deutschen Tauchboote schon im Voraus abgesandt wurden, mit dem Befehl, den Angriff zu beginnen, sowie irgendwelche Schiffe des Feindes in Sicht kämen.

Die deutsche Ankündigung der neuen Tauchbootoffensive gegen das englische Schiffswesen hatte erklärt, daß bewaffnete Handelsschiffe ohne Warnung versenkt werden sollen; doch wird nichts davon gemeldet, daß die obigen Dampfer Geschütze führten. (Ist auch keine besondere Meldung nötig, da, wie früher mitgeteilt, die berüchtigten Weisungen der britischen Regierung für alle britischen Handelsschiffe gelten. A. d. Red.)

Die Nachricht von der Versenkung der Schiffe rief die größte Besorgniß in Schiffskreisen hervor, und die Versicherungsrate wurde sofort höher geschraubt.

Man glaubt, daß mindestens zwanzig deutsche Tauchboote vom neuesten Typ in den Gewässern um die britischen Inseln herum sind, und die Linie der feindlichen U-Fahrzeuge sich über den ganzen Weg vom Atlantischen Ozean bis nach der Nordsee ausdehnt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 1. März. Demokratische Parteiführer im Abgeordnetenhause entwarfen, für die Erwägung des Hauses, eine Resolution, welche besagt, daß der Kongreß „sein Vertrauen in die Hantirung der Streitfrage über bewaffnete Handelsboote seitens des Präsidenten ausdrücke" und anerkenne, daß das kein Gegenstand für Gesetzgebung, sondern für die Exekutive sei.

Washington, D. C., 1. März. Sen. Stone — Vorsitzer des Senatskomites für auswärtige Beziehungen — Sen. Kern und Abg. Flood, der Vorsitzer des Abgeordnetenhauskomites für auswärtige Beziehungen, konferirten von 9 bis 10 Uhr Vormittags mit Präs. Wilson. Man verständigte sich dahin, daß noch über eine der in beiden Häusern des Kongresses schwebenden Resolutionen betreffs Wegwarnung von Amerikanern von bewaffneten ausländischen Schiffen eine Abstimmung vorgenommen werden soll. Die Administration, die sich anfänglich so sehr gegen jede derartige Abstimmung sträubte, soll jetzt überzeugt sein, daß sie eine Mehrheit gegen irgendeine dieser Resolutionen, ebenso ein Vertrauenswotum für die Regierung erlangen könne.

Hr. Flood erklärte, sein Komite bereite eine neue Resolution über diesen Gegenstand vor, und dieselbe soll erst zur Kenntniß des Präsidenten gebracht werden, ehe sie vor den Kongreß komme.

John Bulls Fußtritte für „uns".

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. C., 1. März. Beschlagnahmungen der amerikanischen Post durch britische Flottenbehörden wurde heute in einer Konferenz zwischen Präs. Wilson und Henry Van Dyke, dem amerikanischen Gesandten bei der holländischen Regierung, erörtert; und Letzterer konferirte auch mit Sekr. Lansing und Sachwalter Polk vom Staatsdepartement.

Es wird zu verstehen gegeben, daß die Postfrage erledigt werden soll, ehe die Ver. Staaten an Großbritannien die, jetzt in der Ausarbeitung begriffene Note über Kriegssperrwaaren senden.

Wie man annimmt, haben die Ver. Staaten, auf Van Dykes auskunftliche Klage hin, „formellen Protest" gegen die Beschlagnahmung der ganzen amerikanischen Post von dem Dampfer „Rotterdam" erhoben. (Derselbe Dampfer, auf welchem Van Dyke nach den Ver. Staaten kam.)

Es wurde auch bekannt, daß die, gestern im amerikanischen Staatsamt eingetroffene Depesche, welche ankündigt, daß Großbritanniens Antwort auf den vorherigen amerikanischen Postbeschlagnahmungsprotest auf dem Wege hierher mit der Post sei, keine Angabe über Großbritanniens Standpunkt machte. Diese Antwort wird abgewartet werden, ehe die Ver. Staaten weitere Schritte in der Sache tun.

Dr. Van Dyke will am 5. März wieder nach seinem Posten Im Haag abreisen.

Osten und Balkan.

Berlin, 1. März. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt berichtete am Nachmittag, daß von der östlichen Front nichts von Bedeutung zu melden ist. Ebenso wenig von der Balkanfront.

Griechenlands Standpunkt.

Berlin, 1. März. (Funkendepesche nach Sayville.) Im Lauf eines Interviews mit dem Korrespondenten des „B. Tageblatt" in Athen, sagte der griechische Premier Skouloudis:

„Glauben Sie wirklich, daß es möglich ist, unser Volk mit dem Bajonett zum Aufgeben der Neutralität zu zwingen? Wer da glaubt, daß der Grieche seinen König im Stich läßt, kennt den Karakter des Griechen nicht.

„Zwischen dem 1. und 10. Januar bemühten sich die Ententemächte durch einen Aushungerungsversuch das Land zur Rebellion gegen die Regierung aufzuhetzen. Aber das Land begnügte sich mit Gemüse und Obst. Erst als die Ententemächte das sahen, erkannten sie, daß nicht nur die griechische Armee, sondern die Mehrheit des Volkes die Politik der Regierung befürwortet. Der Aushungerungsversuch wurde daher eingestellt.

„Griechenland würde eine Offensive gegen Saloniki nur willkommen heißen, da die Besetzung dieses Hafens jeden Griechen wie ein böser Traum verfolgt. Selbst wenn die Bulgaren bei einer solchen Angriffsbewegung über die griechische Grenze gehen müßten, würde sich das griechische Empfinden nicht verletzt fühlen.

„Unter allen Umständen muß die Welt einsehen, daß Griechenland nicht daran denkt, seine Neutralität fallen zu lassen. Wir werden uns weder durch die Ereignisse, noch mit Waffengewalt zum Krieg zwingen lassen."

Deutsches Ultimatum an Portugal.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

London, 1. März. Eine Reuterdepesche aus Madrid, Spanien, meldet, Deutschland habe ein Ultimatum an Portugal gesandt, worin es verlange, daß binnen 48 Stunden die, von Portugal beschlagnahmten deutschen Schiffe, die in brasilischen Gewässern internirt waren, zurückgegeben würden.

Falls Portugal diesem Verlangen nicht nachkommt, so wird Bruch erwartet.

Vergeßt nicht— Freitag, der 3. März, ist unser monatlicher 25c Freitag. An diesem Tage könnt Ihr außergewöhnliche Bargains im ganzen Laden erhalten. Zum Beispiel:

American Family Seife, Freitag (7 Stücke an jeden Kunden), 7 Stücke für 25c

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Doppelte S.H. Stamps Donnerstag, den ganzen Tag.

Unser großer Drogen-Verkauf
beginnt morgen auf dem Hauptfloor

$1.00 Duffy's Malt Whiskey, zu 69c
5c Gesichts-Chamois, 2 für 5c
35c Fletcher's Castoria, zu 19c
25c Sloan's Liniment 16c
25c Shampoo zu 10c
25c Brausepulver 15c
25c Jetum, alle Farben, zu 17c
Hair Fluff Shampoo 16c
25c Graves' Zahnpulver, zwei für 25c

Muslin
Gebleichtes Muslin, 36 Zoll breit, weiche Appretur, von ganzen Bolts, regulärer Preis 8c, speziell, für Donnerstag, Yard 4¾c

Blankets
Fancy Plaid Blankets, Wolle Nap, Größe 60x76, verschiedenartige Farben, werden regulär für $1.98 verkauft, spez., so lange sie vorhalten, Stück, $1.48

Damen-Schuhe
Damenschuhe in Patent Colt, mit Tuch- und Leder-Oberteilen, hohe Absätze, neue Frühjahrmoden, — $2.50 Werte, — speziell für Donnerstag verkaufen wir das Paar zu
$1.69

Männer-Hemden
Blaue Chambray-Hemden für Männer, echtes Amoskeag, waschechte blaue Farbe, Nähte sind doppelt genäht, Größen 14 bis 17, speziell, für Donnerstag, zu 29c

Kleider
Unsere Schlußräumung von Serge-Kleidern, gute Moden, regulärer Preis $5.95, speziell, während dieses Verkaufs, zu $2.00

Union Suits
Mittelschwere baumwoll. gerippte Union Suits für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel und knielange Beinkleider, Größen 40, 42 und 44, speziell, zu 39c

Muslin-Nachtkleider
Muslin-Nachtkleider für Damen, Slipover-Mode, mit Spitzen oder Stickerei besetzt, einige mit Band durchzogen, speziell, zu, Stück 37c

Unterzeug

Extra große fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, hoher Hals, lange oder kurze Aermel, Ankle-Länge Beinkleider, 59c Wert, speziell, zu
39c

Korsetbezüge
Korsetbezüge für Damen, aus Nainsook von guter Qual. gemacht, mit Spitzen und Stickerei besetzt; Band durchzogen; Größen 34 bis 44; 50c wert, speziell, zu
35c

Die deutschen Schnitter.

Roman von **Victor Helling.**

Copyright by Greihlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.

(38. Fortsetzung.)

Ein um die Dorfecke steuernder Kraftwagen riß Ernst Arndt aus seinen Gedanken. Im Wagen richtete sich die schlanke Gestalt des Rittmeisters Graf Kannstädt auf. Schon schwang er sich vom Trittbrett herunter.

„So, meine gnädigste Baroneß! Es ging schneller, als ich dachte. Exzellenz erwartet Sie. Und die da drin?" Er wies nach dem Brunner'schen Gehöft. Die Antwort las er aus Gretes Gesicht. „Tot? — Dachte ich mir! Vielleicht besser so! An der Schuld ist jedenfalls nicht zu rütteln."

Schwester Margarete stellte Arndt vor. Menno Kannstädt gab ihm die Hand.

„Ich kenne Sie längst! Dr. Voß hat mir von Ihnen erzählt. Und ich hörte bereits, daß Sie hierher geschickt waren, Herr Leutnant. Mit 'nem Kriegshund, nicht wahr? Bitte, steigen Sie doch mit ein — wenn Baroneß erlaubt?"

„Aber gern! Leutnant Arndt steht mir sehr nahe, sein Vater ist Pastor in unserem Müncheberg."

„Also dann, bitte! Ihre Leute folgen wohl?" Der Rittmeister winkte Unteroffizier Kräpke zu. „Und für Sie hat sich Exzellenz ein Extralob aufgehoben, alter Freund!"

Und er berichtete, während der Kraftwagen zurückfuhr, wie er mit Kräpke den angeblichen Schäfer im nahen Holze gestellt hatte.

XVII. Kapitel.

Und der Sieg kam. Nicht über Nacht. Aber die Saat ging auf. Die deutschen Schnitter waren dabei, sie zu bergen. Kein Deutscher mehr, der daran gezweifelt hätte, daß sie bis zum letzten Halme eingefahren werde, die große, die heilige, aus Tausenden von Blutopfern reifende Ernte deutscher Heldenkraft!

Auf der Blauwolkengasse in Straßburg hatte Sanitätsrat Dr. Stier seinen Freund Schede getroffen, der, wie er sagte, auf dem Wege zum „Bahnhofsdienst der Professoren" war. Nun begleitete er ihn. Und Professor Schede hatte seinen Arm unter den des Freundes und Gesinnungsgenossen gelegt — wie tröstend. Denn heute, wie der weißhaarige Sanitätsrat ihm eben gesagt hatte, jährte es sich, daß sein Sohn, als Opfer seiner Pflicht, auf belgischer Erde gefallen war. Das große Schmerzensjahr hatte seinen blutigen und ehernen Kreis vollendet .... Längst brannte des Sommers Sonne auf das ernteschwere Land.

„Ja, es war ein Schmerzensjahr, lieber Freund!" Der Professor hatte den Fahrdamm mit dem alten Herrn überquert. „Und keiner kann die Hoffnungen zählen, die im Feuer dieser zwölf Kriegsmonde zur frühen Asche verbrannten. Aber ein Freudenjahr zugleich, in dem wir unter heißen Dankgebeten und bei wehenden Fahnen unsere eiserne Zuversicht schmiedeten. Und wir Straßburger spüren den Segen an unserem Teil. Nie ist stürmischer in unseren Professorenstuben politisirt worden, nie sind die Debatten heißer hin- und hergegangen, die alle das eine Ziel haben: des deutschen Geistes Herrschaft hier tiefer zu festigen, und für immerwährende Zeiten zu sichern. Und unser Glaube hat uns stark und froh werden lassen und hat uns die Zungen gelöst. Auch wir sind dabei, wenn wir die Ernte bis zum letzten Halme einfahren."

„Und kein Körnchen soll verloren gehen! Ich sprach's bei Gellbergs heute ähnlich aus."

„Ja, der arme, geprüfte Mann! Annemaria hat uns alles erzählt. Das ist ein herber Schicksalsschlag gewesen, daß das Söhnchen der unglücklichen Marquise nur ein paar Stündlein gelebt hat —"

„Aber doch ein Schlag, der gleichfalls Segen in sich birgt! Ganz abgesehen davon, daß das arme Kind Zeit seines Lebens unglücklich gewesen wäre — es war, wie die Mutter nicht zu erfahren braucht, mit schweren Hemmungsbildungen zur Welt gekommen. Als ein wahrer Segen ist es doch zu begrüßen, daß sich Mia so tapfer hält und daß sie mir selbst gesagt hat, sie werde nun immer und ewig in der alten Heimat bleiben. Die Freude der Eltern teile ich von Herzen."

„Ja, ja, und wir mit Ihnen! — Und wie recht Sie doch hatten, lieber Freund, mit Ihrem Verdacht auf Etienne Chandioux' Tochter. Ich muß es Ihnen immer wieder sagen. Nach und nach ist ja nun alles haarklein ans Tageslicht gekommen, obwohl die Oeffentlichkeit lange nicht alles erfahren hat. Madame Séraphie hat geflissentlich verbreitet, daß ein Herzschlag dem Leben ihrer Nichte ein Ziel gesetzt hat. Die alte Dame soll übrigens tatsächlich um nichts gewußt haben, vor Allem nichts von dem heimlichen Verlobten in Belfort, der die Unselige zweifellos auf dem Gewissen hat. Die Villa Chandioux steht zum Verkauf."

„So hörte ich. Und Etienne Chandioux's Sohn ist an einer inneren Verletzung im Mainzer Lazarett gestorben."

„Ausgelöscht die ganze Familie! Und wir werden nicht über ihr Schicksal klagen, wie bei anderen Geschlechtern, die wir hinsinken sahen. Mir ist eine junge Schwester vom Roten Kreuz unvergeßlich, die ich auf dem Bahnhof kennen lernte. Sie kam von Ban de Sapt und fuhr nach dem Osten weiter — Fräulein v. Babenberg aus märkischem Geschlecht, das den Bräutigam hergegeben hat und vom frischen Heldengrabe ihres letzten Vetters kam. Mein Schwiegersohn schrieb's ausführlich. Und diese schöne Heldenschwester trug die heilige Kraft, auszuharren, noch ungebrochen in ihrem blutenden Herzen."

„Ja, das ist das Herrliche! Ich will's Ihnen wahr lassen, Schede: daß sie alle mittun, daß keiner fehlt, als gäb's kein morsches Glied am ganzen, riesigen Stamm, und daß keiner die goldene Hoffnung sinken läßt... die deutschen Frauen, wie die grauen Männer... unsere lieben, herrlichen Jungen, — wissen Sie noch, wie sie losgestürmt sind bei Langemarck? Knaben noch, die das Notzeugniß im Tornister hatten und das „Deutschland über alles!" auf den Lippen? Wird einem nicht das Auge feucht, wenn wir ihrer nur denken?"

Sie waren stehen geblieben. Professor Schede drückte des Freundes Rechte.

„Ja, das Herz mag sich einem zusammenpressen, wie mir Altem so oft," fuhr der Sanitätsrat fort, „wenn ich an meinen Einzigen denk', wie in diesen sich jährenden Tagen — aber dann öffnet sich's wieder stolz und froh, wenn ich stündlich sehe, wie alles Ziel und Verheißung in sich trägt und zum Sieg hindrängt. Eben jetzt im Polenland wieder, mag auch der Weg noch lang und blutig sein. Der Sieg muß uns doch bleiben!"

„Draußen, wie daheim! Als erhebende Gewißheit soll's uns umschweben!"

Sie hatten den Platz vorm Bahnhof erreicht.

„Unsere Annemaria ist auch schon unsern Weg gegangen. Heut' erwartet sie nämlich —"

„Doch nicht etwa gar ihren Bräutigam?"

„Nein. Der ist stark angestrengt immer noch auf seinem Posten und hat gestern geschrieben, daß er die farbigen Franzosen, die Söhne der Insel Réunion zusammenflicken muß, die zum Kampf für Kultur und Zivilisation herangeholt sind. Annemaria wartet auf einen verwundeten Hauptmann, mit dem sie seit etlicher Zeit in Briefwechsel steht. Wollen Sie wissen, wer es ist?"

„Ich höre!"

„Niemand anders, als der liebe, junge Hauptmann, mit dem wir ein paar Mal im „Schönen Haus" beim Landwein zusammensaßen: der Vetter v. Mia v. Gellberg — wollte sagen von der Marquise —"

„Ah! Und verwundet? Das bedaure ich!"

„Es soll nicht lebensgefährlich sein. Er reist in seine Heimat, hat er Annemaria geschrieben? Er hat mit ihr wegen seiner Base korrespondirt. Mias Schicksal muß ihm sehr nahe gegangen sein."

„Und nun kommt er, um sie zu besuchen? Sieh einer an! Und ihr Schicksal... ?... Ei der Tausend! Wunderschön wäre das ja!"

Der Professor machte lächelnd eine Handbewegung, als wollte er sagen: „Was weiß ich, was da vorgeht!"

„Was wäre das für ein Ausblick!" Dr. Stier sagte es wie für sich hin. Wenn es Gott fügen wollte, daß diese leidgeprüfte Seele nicht nur im Vaterhause wieder heimisch, sondern auch wieder glücklich würde!

„Wer würde ihr das Glück mehr gönnen als wir!"

Und Sanitätsrat Stier machte lächelnd einem jungen Pärchen Platz — einem wetterbraunen 136., der auf Urlaub gekommen sein mochte, und einem braunen Mädelchen, das ihm glücklich am Arme hing und den Schatz im heimatlichen Dialekt begrüßte — „Bliesch denn lang in Stroßburrj, Schorsch?" — Und die Antwort, die ihr ward, löste einen Jubelschrei aus, daß sie in die Hände klatschte! — „Jesses, do könne mir jo de ganze, ganze Zeit bisamme bliewe!"

„Ja, ja, — von ganzem Herzen gönnen wir ihr Glück," bekräftigte der Sanitätsrat und schüttelte dem Freunde die Hand. „Grüßen Sie mir die liebe Annemaria! Ihr gebührt der Hauptdank, daß im Gellberg'schen Hause der Frieden wieder einkehrt, daß das ungesunde Stadium der Trostlosigkeit von Mia gewichen ist, vorbei die Teilnahmslosigkeit .... Eine Wunderdokterin ist die Gute!"

„Leichtbeschwingt wie ein Jüngling!" hörte Professor Schede plötzlich hinter sich rufen. „Nehmen S' mich mit, bester Kollege!"

„Ah, Leumann, Sie?!"

Professor Schede traf stets Bekannte, so oft er zum Bahnhof ging. Denn dieser Straßburger Bahnhof war der Brennpunkt für alles geblieben — nicht nur für die Hunderttausende, die kampfgerüstet von hier aus die deutsche Festung verließen, nein, auch der Sammelpunkt für die männlichen und weiblichen Angehörigen der Festung des deutschen Geistes — der Mittelpunkt des Kriegshilfedienstes, an dem die Universitätskreise auch heute noch, wo die Hauptarbeitslast bewältigt war, unermüdlich teilnahmen.

Eben, als die beiden Professoren das Innere erreicht hatten, begegnete ihnen der Dekan der philosophischen Fakultät. In jeder Hand einen schweren Eimer voll heißen Kaffees, mühte er sich die Treppe hinauf, und in seinem Eifer fand er kaum Zeit, dem Kollegen Schede und dem Sanskritprofessor Leumann zuzunicken. Der Zug lief ja schon ein!

Nur wenige Augenblicke später, und mit hellen, festen Augen in den braungebrannten Gesichtern drängten sich die Feldgrauen in die Halle, die Schützengraben-Bewohner, die Kreuzgeschmückten, Heimkehrenden aus Feuernot und Eisenregen... des stählernen Jahres todestrotzige Schwertwächter!

Und da, oben die Sperre durchschreitend, ein hochaufgeschossener Offizier — Arm in der Binde, aber mit der kräftigen freien Hand des andern Armes an den Mützenrand greifend und mit zielsicherem Auge auf Annemaria Schede zueilend, ein Lächeln im Blick —

„Schwester Annemaria?"

„Hauptmann v. Gellberg!"

„Meinen herzlichsten Dank, daß Sie mich hier erwarten, gnädigstes Fräulein — ah, und Rosen? Für mich? Vielen Dank! Ich habe nichts, sie zu bezahlen, als die frischesten und mir ausdrücklich ans Herz gelegten Grüße Ihres lieben Bräutigams —"

„O, die Bezahlung derf i mir licht g'falle lasse!"

Frisch und rosig sah Annemaria aus. Sie trug heute nicht Schwesterntracht. Ein paar Tage sei sie noch beurlaubt, sagte sie. Ueber dem Blumenstrauß hinweg streckte Professor Schede dem Hauptmann die Hand entgegen.

„Herzlich willkommen in unserer Trutzburg! Wetter noch eins, sind Sie eingebrannt! Und abermals blessirt? Wieder für uns geblutet!"

„Oder, was bescheidener klingt, auf Betreiben Ihres Herrn Schwiegersohns auf kurze Zeit auf Schonungsurlaub zur Heimat kommandirt!"

„Der nie redlicher verdient ward, dieser Heimatsurlaub! Ich weiß, wie heiß gerade Ihnen die Franzmänner zugesetzt und die schönen Siege streitig gemacht haben —"

„Streitig machen wollten, Herr Professor!"

„Versteht sich! Die Mauer ist fest, die Sie im fremden Lande eingebaut haben. Herrliche Tage für uns Zuschauer! Warschau — man darf's wohl sagen — unmittelbar vor dem Fall und des Zaren Riesenheer so gut wie auf der ganzen Front geschlagen! Und die wortbrüchigen Italiener bezahlen derweile an den Abhängen der Alpen in ruhmlosen Kämpfen ihren Verrat mit ungezählten Blutsopfern. O ja, das Jahr hat uns gehalten, was wir gläubigen Herzens von ihm erwarteten! Die große Zeit fand ein stahlhart gehämmertes Geschlecht!"

„Und ein hoffnungsfrohes, sieggläubiges dazu!"

„So soll's sein!" Die beiden Männer schüttelten sich die Hände, und in ihren Augen war ein Leuchten.

(Schluß folgt.)

Neuer Roman.

„Das Schicksal der Familie Ducrot" von Walter Küchling.

Am Freitag wird die „Abendpost" mit dem Abdruck des neuen, hochaktuellen Romans aus der Zeit des Weltkrieges: „Das Schicksal der Familie Ducrot", von Walter Küchling, beginnen. Wir machen unsere Leser auf dies äußerst spannende Werk des beliebten Schriftstellers besonders aufmerksam. Was der Krieg speziell auch in die Familien an sozialen, industriellen und ethischen Problemen neu hineingetragen hat, wie er natürliche Bande härtet und künstliche zerschmettert, das wird hier in fesselnder Weise dargestellt.

Mädchen! Handelt jetzt! Ausfallendes Haar deutet auf Schinnen.

25 Cent „Danderine" erhält Euer Haar und verdoppelt seine Schönheit.

Versucht dies! Euer Haar wird sofort weich, lockig, dicht und glänzend.

Erhaltet Euer Haar! Verschönt es. Es bedarf nur der gelegentlichen Anwendung von etwas Danderine, um einen Kopf voll schwerer, prächtiger Haare zu haben, das weich, glänzend, lockig und frei von Schinnen ist. Es ist leicht, hübsches, reizendes und reichliches Haar zu haben. Besorgt Euch nur eine Flasche von Knowlton's Danderine jetzt — alle Apotheken empfehlen es — gebraucht etwas davon nach Anweisung, und in 10 Minuten wird es ein Aussehen von Fülle, Frische, flaumiger Weiche und von unvergleichlich schimmerndem Glanze zeigen, und Ihr werdet, was Ihr auch suchen möget, keine Spur von Schinn oder ausfallendem Haar finden. Zu Eurer wirklichen Ueberraschung werdet Ihr aber nach etwa zweiwöchentlichem Gebrauch frisches Haar sehen — zart und flaumartig zuerst — jawohl — doch tatsächlich frisches Haar, das überall auf Eurer Kopfhaut hervorsprießt—Danderine ist, wie wir glauben, das einzig sichere Haarerzeugungsmittel. Es zerstört Schinn und heilt das Jucken der Kopfhaut, und es verfehlt nie, das Ausfallen der Haare sofort zu hemmen.

Wenn Ihr sehen wollt, wie hübsch und weich Euer Haar tatsächlich ist, feuchtet ein Stück Zeug mit etwas Danderine an und zieht es sorgsam durch Euer Haar — immer eine dünne Strähne zur Zeit nehmend. Euer Haar wird in einigen Augenblicken weich, glänzend und schön sein —eine angenehme Ueberraschung wartet Aller, die dies probiren.

Seid einig!

Charles Nagel warnt vor Uebereilung und Leidenschaft.

Uebt ruhige Kritik.

Bespricht Schlagfertigkeit, Neutralität, Tauchbootkrieg und andere wichtige Fragen und redet der Einigkeit aller Bürger als Amerikaner das Wort.

Herr Charles Nagel aus St. Louis, früher Handels- und Arbeitsminister der Vereinigten Staaten, richtete gestern Abend in einer Rede vor der Germanistischen Gesellschaft an seine Zuhörer einen Appell, in der gegenwärtigen gefahrvollen Zeit die ruhige Ueberlegung zu bewahren, ehrliche Ueberzeugung nicht zu verbergen, aber auch nicht andere Ansichten übereilt zu verdammen. Gewisse Einflüsse suchten die öffentliche Meinung zu formen und die Regierung zu Schritten zu treiben, die nicht zu rechtfertigen seien. Beklagenswert sei der Mangel an gutem Willen der einzelnen Gruppen, einander zu verstehen und zu bedenken, daß die amerikanische Nation sich aus Bestandteilen aller anderen Nationen zusammensetzt und nur dann geeint dastehen kann, wenn alle Nachsicht mit einander üben und einander verstehen.

Der Redner beleuchtete sodann eine Reihe von Schlagworten und Fragen, welche das öffentliche Leben gegenwärtig bewegen. Von der vielbesprochenen Schlagfertigkeit sagte er, daß sie nicht durch Reden bei Zweckessen und Versammlungen erreicht werden kann, sondern auf breite militärische, industrielle und soziale Grundlage gestellt werden muß, wie Deutschland es mit so wunderbarem Erfolge getan hat. Herr Nagel empfiehlt nicht, Deutschland nachzuahmen, fordert aber, daß in Amerika ein System herausgebildet werden müsse, das zu denselben Ergebnissen führt.

Unsere „Neutralität".

In sehr ruhiger, sachlicher Weise besprach der Redner die zutage getretenen Mängel und Absonderlichkeiten der amerikanischen Neutralität, deren Vorhandensein er auf Wahlmanöver und den Wunsch, die Leidenschaften und Vorurteile zu wecken, zurückführte. Den Fall Belgiens stellte er in Vergleich mit dem von Korea und von Griechenland, und er erwähnte, daß Amerika sich weder Hollands Protest gegen die über Nichtkontrabande verhängte Sperre, noch Dänemarks Protest gegen die Durchsuchung neutralen Postguts angeschlossen hat. Wahrhaft neutral wäre gewesen, zu Beginn des Krieges das Volk Amerikas aufzufordern, den Kriegsnotleidenden aller Nationen seine Sympathie gleichmäßig zuzuwenden und alle Gaben nur an das Amerikanische Rote Kreuz zu richten. Dadurch wäre eine Grundlage zu einer geeinten Nation geschaffen worden.

Die Entscheidung betreffend die Kontrolle über den Funkentelegraphen, während die Kabelbenutzung nach wie vor frei ist, die Munitionslieferungen, die Kriegsanleihen und die Tauchbootfrage zog der Redner dann in den Kreis seiner Betrachtungen. Das Recht der Kabelbenutzung sollte, sagte er, von der Unverletzlichkeit des Postverkehrs abhängig gemacht werden.

Der Tauchbootkrieg.

Ueber die Tauchbootfrage, sagte Herr Nagel, bestehe eine natürliche und ehrliche Meinungsverschiedenheit, aber es sei doch bemerkenswert, daß selbst viele Engländer und Alliirtenfreunde hier im Lande die Stellungnahme der amerikanischen Regierung für ungerechtfertigt halten. Die Hauptfrage sei, wo denn die Ursache liege zu einem Kriege, wenn nur eine Meinungsverschiedenheit vorhanden ist. Deutschlands Vorgehen ist nicht gegen Amerika gerichtet, Deutschland hat den amerikanischen Wünschen bis zum Aeußersten stattgegeben, es will keinen Streit mit Amerika, und wenn ein Amerikaner im Seekrieg zugrunde geht, so ist das nichts Anderes, als ob er auf dem Lande sein Leben in der Kriegszone verloren hätte. Es wohnen auch Amerikaner in Deutschland, und wenn sie von der ungesetzlichen Sperre der Nahrungsmittel mit betroffen werden, so haben auch sie Anspruch auf den Schutz der Regierung, die aber nichts getan hat, als mild zu protestiren, und dabei ist es geblieben.

Amerikaner stehen auf Seiten der Alliirten im Felde und haben ein Recht dazu. Haben aber andere Amerikaner nicht auch das Recht, ihre Sympathieen der anderen Seite zuzuwenden? fragte der Redner.

Bindestrich in der Politik.

Im politischen Sinne sollte es keine Bindestrichler geben, nur Amerikaner, erklärte Herr Nagel und warnte vor der Gefahr, daß bis zur Präsidentenwahl von Politikern wieder stark an den Bindestrich appellirt werden wird. Die Zugehörigkeit zu irgend einer politischen Bindestrich-Organisation verwirft er, weil das nicht zu Einheit, sondern zu Reibungen führe.

Das Bürgerpapier mache keinen Einwanderer zum Bürger, der Einwanderer müsse gelehrt werden, uns zu verstehen, und wir müßten uns bemühen, ihn zu verstehen, sein Vertrauen zu erwerben.

Wenn der Krieg zu Ende gehe, sollte Amerika auf einen vernünftigen und fruchtbringenden Frieden hinwirken, nicht die Lage noch schwieriger machen helfen, denn Amerika brauche alle europäischen Nationen, wie sie alle auch Amerika brauchen.

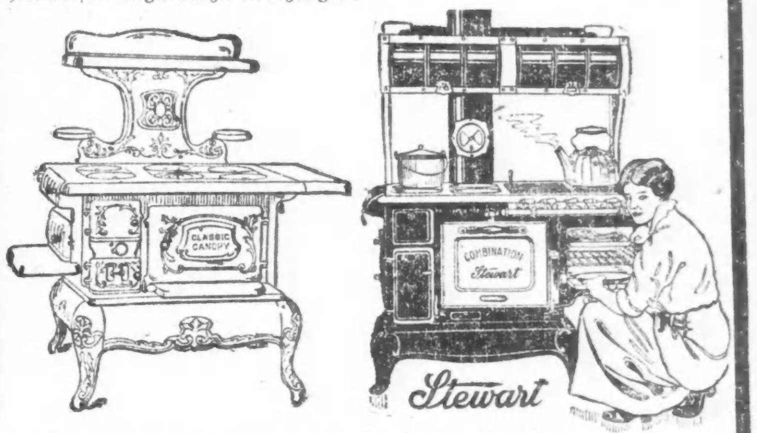
* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Bei unserem großen März-Räumungsverkauf

ersparen wir allen Kunden, die jetzt bei uns einkaufen, von 25 bis 33⅓ Prozent. Dieses bedeutet, daß Sie von hundert Dollar

$35 in Ihrer Tasche behalten

Unser Musterlager, welches einen Wert von über $75,000 hat, wird jedes Jahr im März, ohne Unterschied, um Platz für die Frühjahrswaaren zu machen, und um auf der Höhe der Zeit zu bleiben, zu diesen enormen Reduktionen verschleudert. Wenn Sie eine Ausstattung oder einzelne Stücke Möbel brauchen, ersuchen wir Sie, sich von der Wahrheit dieser Angaben zu überzeugen.

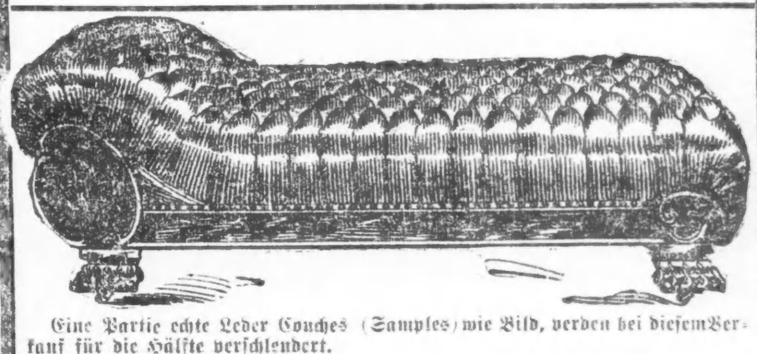


„Energy" Kochöfen mit sechs Deckeln, doppeltem Rost — garantirt gute Backöfen — wie die Abbildung — Preis
16.50
(Aufsatz extra.)

Stewart Kochöfen, die besten Backöfen der Welt — unser Verkaufspreis beträgt
25.00

Combination Gas und Kohlenkochherde, faktisch 2 Oefen in einen verbunden. Sie können damit zu irgend einer Zeit mit Kohlen oder Gas kochen und backen. Wie obiges Bild zeigt, haben dieselben 5 Brenner zum Kochen mit einer extra Stichflamme, daß Sie keine Streichhölzer brauchen, mit einem großen Gasbrenner im Backofen, um es zu ermöglichen, zu irgend einer Zeit zu braten oder zu kochen.
Art Combination Kochherde, speziell für.... **$35**
Stewart Combination Kochherde, speziell für.... **$45**

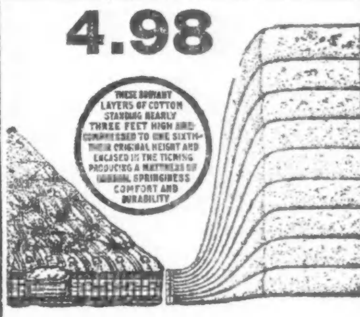
Wir erlauben Ihnen $5.00 für irgend einen alten Ofen in Tausch.



Eine Partie echte Leder Couches (Samples) wie Bild, werden bei diesem Verkauf für die Hälfte verschleudert.
Echte erster Klasse Leder Couch, wert 78.00, für.. **37.50**
Echte erster Klasse Leder Couch, wert 60.00, für.. **29.50**
Echte erster Klasse Leder Couch, wert 50.00, für.. **25.00**
Echte erster Klasse Leder Couch, wert 45.00, für.. **22.50**
Bett-Davenports, können mit einem einzigen Griff in ein doppeltes Bett verwandelt werden, aufwärts von........ **19.75**

Echte Eichenholz Dressers mit großem Spiegel und geräumigen Schubladen. Größe des Kastens ist 20 Zoll bei 40 Zoll breit, der Spiegel ist 22 Zoll hoch und 26 Zoll breit; wäre ein Bargain für 16.00, geht aber bei diesem Verkauf für **$9.75**

4.98



You will say— "I never knew a Mattress could be so Comfortable."

Echte Filz Matratzen, wie Bild. Der Preis derselben ist ganz gewaltig gestiegen, wir aber verkaufen dieselben, die in anderen Geschäften für 9.50 und 12.00 verkauft werden, so lange der Vorrat reicht, für........ **$4.98**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.
Freie Ablieferung per Automobil.

North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigentümer.
Nordseite Geschäft: 723-727 W. North Ave. nahe Halsted Straße.
Westseite Geschäft: 2344-2352 W. North Ave. Ecke Western Ave.

Siebzehn Jahre unterwegs.

Die „Fränkische Tagespost" erzählt von einer Postkarte, die ein Nürnberger Einwohner als unbestellbar von der Post zurückerhalten hat. Es ist eine Ansichtskarte, die merkwürdige Schicksale gehabt hat. Datiert ist sie vom 11. April 1898, aber sie scheint schon von allem Anfang an vom Mißgeschick verfolgt worden zu sein, denn der Abgangsstempel der Nürnberger Post zeigt das Datum vom 24. Juli 1898, die Karte hat sich also schon vor der Abstempelung und vor dem Antritt ihrer Reise mehr als ein Vierteljahr irgendwo herumgetrieben. Ihr Bestimmungsort war die österreichische Hauptstadt Wien, die sie laut Ankunftsstempel am 27. Juli 1898 erreichte. Da der Adressat anscheinend nicht aufzufinden war, wurde sie mit einem Zettel „Unbekannt" beklebt. Eigentlich hätte sie nun den Rückweg nach Nürnberg antreten müssen, aber sie scheint es vorgezogen zu haben, sich zuerst die Welt ein wenig anzusehen und in allerlei unbekannt gebliebene Abenteuer zu stürzen. Jahrelang blieb sie verschollen, bis sie am 24. Juli 1915, also nach genau siebzehn Jahren plötzlich wieder in Wien auftauchte. Von dort trat sie noch einmal eine kleine Rundreise an, auf der sie auch nach Schluckenau gelangte, wo man ihr einen Poststempel vom 26. November 1915 aufdrückte. Dann ging es wieder nach Wien zurück, wo sie sich ausweislich des Poststempels am 3. Dezember 1915 aufgehalten hat. Nun scheint sie aber endlich Heimweh nach Nürnberg bekommen zu haben; dieser Tage fand sie sich unverhofft wieder bei dem Absender ein, der sie vor achtzehn Jahren als Gruß an einen seiner Freunde aufgegeben hat. Zufälligerweise hatte der Absender noch die gleiche Wohnung inne wie im Jahre 1898, so daß die Rückkehr keine weiteren Schwierigkeiten bot.

— Anderer Meinung. — Der Maler C. führte einen seiner Bekannten in die Kunstausstellung und zeigte ihm eins seiner Gemälde: „Hier hat mir die Hängekommission den ganzen Effekt verdorben, das Bild hängt viel zu hoch." — Der andere betrachtet das ebenso unähnliche wie im Kolorit verpfuschte Portrait und sagte: „Ich bin nicht Ihrer Meinung; das ist eine Leistung von Ihnen, die gar nicht hoch genug angeschlagen werden kann!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Aufruf an jeden Menschenfreund!

Amerika spricht im Namen der Humanität. Es soll im Namen der Humanität handeln. Die Humanität gebietet Wunden zu heilen. Die Humanität verpflichtet, Not zu lindern. Die Humanität fordert auf, sich derer liebend anzunehmen, die ohne eigenes Verschulden dem Elend preisgegeben sind und aus natürlichen Ursachen sich nicht selbst helfen können. Hilflose Kinder haben das erste und oberste Anrecht auf menschliches Mitgefühl.

Und so ergeht denn im Namen der Säuglinge dieser Aufruf an jeden Mann und jedes Weib, sich am

Sonntag, den 5. März, 8 Uhr Abends,

in der Nordseite Turnhalle, an Chicago Avenue und Nord Clark Straße, einzufinden, wo unter dem Kampfrufe der Humanität

Milch für deutsche Säuglinge

eine Massenversammlung unter den Auspizien der unterzeichneten Damen- und Herren-Komites stattfinden wird.

Das „kulturstarke" England hat den Kampf gegen deutsche Säuglinge aufgenommen. Es gestattet nicht, daß den Babies, welche doch sicherlich unschuldig an dem Weltbrande sind, vom Auslande Milch zugeführt werde. Und die Folgen dieses unmenschlichen Verbots machen sich schon in der schrecklichsten Weise fühlbar nach Aussage von

Richter Ben Lindsey

von Kolorado, der soeben aus Deutschland zurückgekehrt ist, den Jammer der Säuglinge mitangesehen hat und von seinen diesbezüglichen erschütternden Erfahrungen als Hauptredner der Versammlung Mitteilung machen wird. Der zweite Redner des Abends wird

Prof. Dr. Ed. von Mach

sein, der in New York an der Spitze einer Bewegung steht, die sich im Interesse der gefährdeten deutschen Säuglinge gebildet hat.

Humanität und Gerechtigkeit sind nach jüngster Aussage des Präsidenten der Vereinigten Staaten die Grundpfeiler, auf welchen diese Republik ruht. Humanität und Gerechtigkeit sollen auch in diesem Falle der Leitstern eines Landes sein, das in der Geschichte der Menschheit als Wiege jener Rechte genannt wird, welche zum Schutze der Schwachen proklamirt worden sind. Die Schwächsten der Schwachen rufen um Hilfe: Säuglinge. Amerika kann sich diesem Rufe nicht verschließen, wenn erst wir diesen Ruf mit unserer eigenen Stimme verstärken.

Es komme daher jeder Mann und jedes Weib zur Massenversammlung und helfe mit dahinzuwirken, daß amerikanischer Milch der Weg zu den vertrockneten Lippen deutscher Säuglinge endlich erschlossen werde. Der Eintritt ist frei, und es wird auch keinen Kollekte erhoben werden.

Das Damen- und Herrenkomite:

Vorläufige Liste von Damen, die ihre Beteiligung an der am Sonntag Abend stattfindenden Versammlung (Milchversendung nach Deutschland) zugesagt haben:

Frau C. Seipp	Frau R. Kochs	Frau Carl Beck
„ W. C. Seipp	„ O. F. Mayer	„ Emil Eitel
„ L. H. Abele	„ Roeßler	„ F. Madlener
„ C. Buehl	„ Teich	„ A. F. Madlener
„ H. Bartholomay	„ Th. Brentano	„ Horace L. Brand
„ O. L. Schmidt	„ Anna Schaedler	„ Christoph Lorentz
„ Hay	„ Schrader	„ Joseph Zeißler
„ L. Guenzel	„ Paul Müller	„ Ignatz Reiß
„ W. Wilms	„ Ernst Hummel	„ Albert S. Klein
„ C. Reichle	„ Berthold Singer	„ Albertine Meixner
„ H. Rubens	„ Fr. Dewes	„ Paul Tietgens
„ H. Paepcke	„ E. W. Wagner	„ Jacob Willich
„ W. A. Nitje	„ Anderson	„ Fred C. Bartlett
„ Theurer	„ Andrew Leicht	„ Max Herzog
„ Ostenrieder	„ W. Rehm	

Vorläufiges Herrenkomite:

Herr Paul F. Mueller	Herr H. Rubens	Herr Georg Meyer
„ Theo. G. Behrens	„ A. Holinger	„ A. Ortseifen
„ Chas. Christmann	„ Tony Kercher	„ A. Lueders
„ Adolf Georg	„ M. Girten	„ Louis Sala
„ Clara Rehtmeyer	„ Geo. Kühl	„ C. H. Keilermann
„ H. Huttmann	„ Wm. Legner	„ Dr. O. L. Schmidt
„ E. G. Kußwurm	„ Ferd. Walther	„ Horace L. Brand
„ Oskar F. Mayer	„ A. Josetti	„ Chas. Heckel
„ H. Paepke	„ Frank Kramer	„ Fred Rixmann
	„ H. Hieber	

Vier Konteste sicher.

Rathausklique wird Wahl in drei Wards anfechten.

Mayor sucht zu erklären.

Schiebt Schuld an Niederlage seiner Kandidaten in verschiedenen Wards auf angebliche „Gaunerei" des Stadtschreibers.—Kostete seiner Faktion Stimmen.

Vier Konteste auf republikanischer Seite in Wards, in denen die Sieger mit knapper Mehrheit nominirt worden sind, galten heute in politischen Kreisen als sicher. In der Mehrzahl der Wards werden es die Anhänger Thompsons sein, welche das Vorwahlenergebniß anfechten werden. Die vier Wards sind die 7., 11., 17. und 31. Ward. In der 7. Ward siegte Ald. Kimball mit 158 Stimmen über den Kandidaten der Rathausklique, Fred W. Krengel. In der 11. Ward wurde John C. Kruse, Kandidat der Faktion Deneen, mit 11 Stimmen nominirt. In der 17. Ward blieb der Kandidat der Rathausfaktion, John B. Calo, ebenfalls mit 11 Stimmen Sieger. In der 31. Ward endlich wurde nach den bisherigen nichtamtlichen Ergebnissen Roller mit 214 Stimmen nominirt, doch behauptet der Wortführer der Rathausklique in der Ward, Dr. W. H. Reid, Zahnarzt, Rauchinspektor und, seit er zu diesem Posten ernannt ist, angeblich Ingenieur, Pegrams Mehrheit betrage nur 24 Stimmen.

Die Wahlbehörde wird die amtliche Zählung der Wahlergebnisse heute am Spätnachmittag beginnen.

Thompsons Antwort unklar.

Wird die Rathausklique in den stark republikanischen Wards, in denen sie eine so schmähliche Niederlage erlitten hat, die siegreichen Kandidaten der Partei unterstützen, oder wird sie sie am Wahltag schneiden? Die Frage war heute auf den Lippen aller republikanischen Politiker. Mayor Thompson selbst gab auf die Frage eine Antwort, die nicht klar ist. Er wies darauf hin, daß er ein Republikaner sei, fügte aber hinzu, daß sofort nach seinem Amtsantritt der Kampf gegen ihn eröffnet worden sei. In demokratischen Kreisen wird verschiedentlich mit Bestimmtheit behauptet, die Rathausklique werde in Wards, in denen der Ausgang zweifelhaft sei, jedenfalls die demokratischen Kandidaten unterstützen, besonders wenn sie zur Faktion Harrison-Dunne gehörten. Gewisse Anhänger des Mayors haben daraus kein Hehl gemacht.

Mayor sucht zu erklären.

Mayor Thompson bemühte sich heute krampfhaft, eine Mehrheit der Stimmen, die in der gestrigen Vorwahl abgegeben worden sind, für sich herauszurechnen. Trotzdem in den Wards, in denen Kandidaten beider republikanischen Faktionen zur Wahl standen, eine Mehrheit der Stimmen gegen die Rathausklique abgegeben worden ist, erklärte der Mayor trotzdem, er und seine Faktion hätten 15,000 Stimmen mehr erhalten als seine Gegner. Er rechnete dabei die Stimmen in den Wards mit ein, in denen nur ein republikanischer Kandidat im Feld war. Es sind ausschließlich Wards, die überwiegend oder geradezu hoffnungslos demokratisch sind, und in denen die Gegner der Rathausfaktion es nicht der Mühe wert gehalten haben, Kandidaten aufzustellen.

Seine Niederlage in einigen stark republikanischen Wards schrieb der Mayor Stadtschreiber John Siman zu. In den stärksten Ausdrücken zog er über den Stadtschreiber her, dessen Gaunerei, wie er es bezeichnete, den Stadtratskandidaten seiner Gegner den ersten Platz auf dem Stimmzettel verschafft habe. Dieser erste Platz sei für die betreffenden Kandidaten zehn Stimmen per Wahlbezirk wert gewesen. Ohne diesen Vorteil wären verschiedene Kandidaten wie Link in der 25., Kimball in der 7. und Pegram in der 31. Ward geschlagen worden.

Nach der Ursache seiner schmählichen Niederlage in seiner eigenen Ward befragt, erwiderte der Mayor, sein Kandidat Kline habe eine persönliche Kampagne geführt, statt sich auf die Verdienste der Stadtverwaltung zu berufen. Daher sei er geschlagen worden. Tatsache ist, daß Klines Gegner Ald. Kjellander, der die Rathausaktion so schmählich geschlagen hat, die Stadtverwaltung unter Mayor Thompsons Leitung zum „Issue" der Kampagne gemacht hat.

* Als der 60jährige James Walker, Nr. 11610 Torrence Ave., mit seinem Gespann an der 112. Straße und Torrence Ave. die Geleise der Wabash Bahn kreuzte, wurde sein Wagen von einem Güterzuge der Bahn erfaßt und umgeworfen. Walker trug innerlich schwere Verletzungen davon. Er wurde nach seiner Wohnung gebracht.

Der Steuermarkenraub.

Vorverhandlung gegen die Angeklagten vor dem Bundeskommissär.

Vor Bundeskommissär Foote begann heute Vormittag die Vorverhandlung gegen die sieben Personen, welche in Verbindung mit dem in der Nacht des 6. Januar verübten Raubes von Steuermarken im Werte von etwa $500,000 aus dem Bundesgebäude in St. Paul angeklagt sind. Als Vertreter der Regierung war Hilfsbundesanwalt Michael Igoe zugegen, für die Angeklagten Leonard und Bissett traten die Anwälte Clarence S. Darrow und Francis Borelli auf, die Angeklagten Michael J. und Catherine T. Flanigan waren von Anwalt Joseph B. David vertreten. Außerdem war eine größere Anzahl von Zeugen, unter ihnen Kapt. Porter und Detektive Drautzberg vom Bundesgeheimdienst und andere Bundesbeamte, auch Hilfsdistriktsanwalt Charles W. Sterling von St. Paul, anwesend.

Nachdem auf Grund gegenseitigen Uebereinkommens die Anklage gegen Frau Flanigan fallen gelassen worden war, wurde zunächst die Anklage gegen Edward Leonard und George Bissett aufgenommen, die Zeugen wurden vereidigt, und das Verhör begann.

Der erste Zeuge, Charles R. Nash, Kassirer des Binnensteueramts in St. Paul, bezeugte, daß am 6. Januar Stempelmarken im Werte von $1,100,000 sich im Wertgelaß befanden, am 7. Januar, nach dem Raube, nur noch Marken im Werte von $526,717 vorgefunden wurden. Nash erkannte in einem ihm gezeigten Packet ein Packet Stempelmarken, das sich im Binnensteueramt von St. Paul befunden hat.

Die nächste Zeugin, Laura Bonnes, ist zur Zeit des Raubes Zimmermädchen im Hotel Radison in Minneapolis gewesen und erkennt in George Bissett und Leonard zwei Männer wieder, die seit der Weihnachtszeit bis etwa Mitte Januar in einem Zimmer in jenem Hotel zusammengekommen sind.

Frau Hazel McDonnell aus Minneapolis identifizirte Leonard als den Mann, dem sie im Januar ihre Möbel in Minneapolis verkauft hat.

Der tatsächlichen Ausführung des Raubes angeklagt sind Leonard und Bissett; Leonards Frau Julia, John Zeck und seiner Frau Florence wird Hehlerei zur Last gelegt, und Flanigan ist der Bemäntelung eines Verbrechens angeklagt.

Richter Dever krank.

Zum Zeitvertreib werden vorbehaltlich angenommene Geschworene abgelohnt.

Im Verfahren gegen William Lorimer, den ehemaligen Präsidenten der LaSalle Str. Trust & Savings Bank, ist durch die plötzlich eingetretene Krankheit Richter Devers, der in der Sache den Vorsitz führt, eine unliebsame Störung eingetreten. Bereits am Montag Abend hatten sich die Verteidiger und Vertreter der Staatsanwaltschaft vorbehaltlich auf zwölf Geschworene geeinigt, die heute Morgen eingeschworen werden sollten, worauf mit dem Zeugenverhör begonnen werden sollte. Um die Zeit nun nicht unnütz vergehen zu lassen, fing Verteidiger Albert Fink heute Morgen wiederum mit einem Geschworenenverhör an und lehnte zwei der angenommenen Geschworenen ab. Auf telephonischen Anruf in der Wohnung Richter Devers wurde in Erfahrung gebracht, daß der Richter nicht vor Donnerstag im Gericht sein könne.

Unabh. Deutscham. Frauenklub.

Im Bankettsaal des Hotels Kaiserhof hält heute Nachmittag der Unabhängige Deutschamerikanische Frauenklub eine Karl Schurz-Gedenkfeier ab. Die Reden werden von David E. Shanahan, dem Sprecher des Illinoiser Abgeordnetenhauses, Schulsuperintendent John D. Shoop, Frau Charles Zimmermann, der Präsidentin des Staatsverbandes der Frauenklubs, und Frau Harrison Monroe Brown, der Präsidentin des Illinoiser Frauenstimmrechtsverbandes, gehalten. Musikalische Unterhaltung geben die Damen Clara Louise Thurston, Harfe, und Lois Dyson, Violine.

* Durch Erschießen machte heute der 41jährige Arbeiter Michael Takase, Nr. 4312 Ashland Ave., seinem Leben ein Ende. Er soll in letzter Zeit gekränkelt haben.

Schiel-Augen kurirt unter Garantie

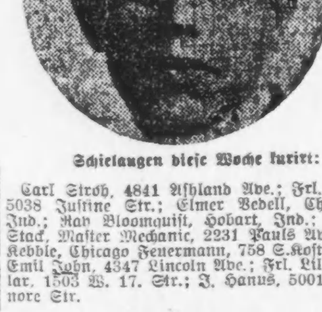
Dies ist eine Kopie von der originalen Photographie von A. F. Sindelar, der seit 7 Jahren bei Sears, Roebuck & Co. beschäftigt ist. Das Folgende sind seine Angaben:

„Als Zeugniß der wundervollen Heilung, die Sie an mir und meiner Schwester vorgenommen haben, mache ich diese Angaben und hoffe, daß Leute, die mit schielenden Augen behaftet sind, dadurch veranlaßt werden, Vorteil aus Ihrer wunderbaren Behandlung zu ziehen.

„Sie haben meine Augen tadellos gerichtet und so schnell und ohne Schmerzen, daß ich nicht wußte, daß es geschehen war. Meine Augen sind stetig besser geworden.

Nachdem meine Schwester sich von dem Erfolg in meinem Falle überzeugt hatte, ließ auch sie ihre Augen richten, mit bestem Erfolg."

(Unterschrieben) Herr A. F. Sindelar, Frl. T. Sindelar, 1716 String Str., Chicago, Jll.



Schielaugen diese Woche kurirt:

Carl Stroh, 4841 Ashland Ave.; Frl. Biehly, 5038 Justine Str.; Elmer Bedell, Chesterton, Ind.; Ray Bloomquist, Hobart, Ind.; Stanley Stack, Master Mechanic, 2231 Pauls Ave.; Geo. Kebble, Chicago Feuermann, 758 S. Kostner Av.; Emil John, 4347 Lincoln Ave.; Frl. Lillian Kolar, 1503 W. 17. Str.; J. Hanus, 5001 S. Honore Str.

Franklin O. Carter, M.D.

Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist,

120 Süd State Strasse,

Schild der drehenden Lichter.

18 Jahre an der State Straße.

Stunden: 9—7. Sonntags 10—12.

Kurirt die Erkältung— Tut es heute

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

Das alte Standard-Heilmittel in Tablettenform. Keine unangenehmen Folgen. Keine Opiate. Erkältungen in 24 Stunden, die Grippe in 3 Tagen geheilt. Geld zurück, falls es versagt.

Besteht auf das Echte—Schachtel mit rotem Deckel, Hrn. Hills Name darauf. 25 Cts.

In jeder Apotheke.

W. H. Hill Company, Detroit.

Unser berühmter jährlicher

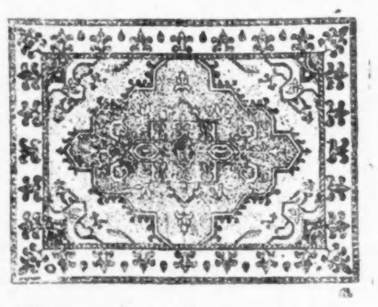
März Teppich-Verkauf

beginnt

Donnerstag, 8 Uhr Morgens

Unbedingt der größte Teppich-Verkauf in ganz Chicago, den Sie absolut nicht versäumen sollten!

Tausende von prachtvollen Teppichen, die wir noch vor der allgemeinen Preiserhöhung bestellten (bedingt durch die Knappheit der von Deutschland kommenden Farbstoffe), und die wir Ihnen zu Preisen anbieten, wie sie noch nie dagewesen und auch gewiß nie wiederkehren werden!



„Axminster" Teppiche

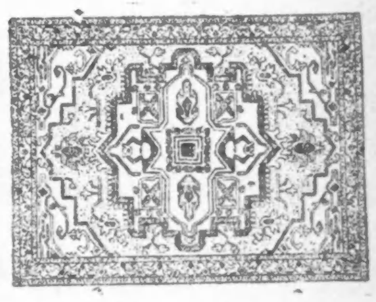
Wegen ihrer Stärke berühmt, sammetweiches Gewebe, anziehende Muster, prachtvolle Farben, 9 bei 12; zu...... **14.89**

Echte „Royal Wiltons"

Die Aristokraten unter den Teppichen, es gibt keine besseren! Ganz aus Wolle gewebt, herrliche Muster, 9 bei 12, zu...... **29.50**

Velvet Teppiche, 27x54

Assortirte Muster, gutes dickes Gewebe, 27 bei 54 Zoll groß, speziell...... **1.19**



„Brussels" Teppiche

Große Auswahl von netten Mustern in äußerst anziehenden Farben. Dauerhaft und widerstandsfähig; 9 bei 12 Fuß groß, speziell für nur...... **10.95**

„Rag Rugs"

Diese hübschen und praktischen Teppiche sind waschbar, speziell per Stück.... **19c**

„Pro-Linoleum"

Große Auswahl von Mustern, gute dauerhafte Qualität, per Qu.-Yard... **29c**

„Velvet" Teppiche

Wünschen Sie einen wohlfeilen Teppich, der sich sehr hübsch in Ihrem Zimmer ausnimmt, und Jahre lang hält. Hier ist er —9×12 Fuß—zu..... **15.95**

3 große Möbel-Läden

PETERSEN FURNITURE COMPANY

3 große Möbel-Läden

1046-48-50-52-54-56 Belmont Avenue

4139-4141 W. North Ave. 3660-62-64 Irving Park Blvd.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Eiffel Strümpfe in der Schachtel—März-Verkauf

Dieser Verkauf ist so wohlbekannt geworden — dies ist die zweiundzwanzigste Wiederkehr—daß wir glauben, eine solche Auswahl der offerirten Werte, und zwar zu solchen Preisen für „Eiffel" Qualitäten, die nicht so schnell wiederkehren mag, genügend um Eure sofortige Aufmerksamkeit auf die Vorteile, die dieser Verkauf bietet, zu sichern.

Eiffel Damen-Strümpfe von reinem Seidenfaden — Bei der Schachtel mit je drei Paar

Zu $2 die Schachtel—
Eiffel reinfädige seidene Strümpfe, full fashioned, mit baumwollenen Garter Tops. Außerordentlich niedrig für den März-Verkauf.

Zu $3 die Schachtel—
Eiffel reinfädige seidene Strümpfe, mittelschwer, mit 4zöll. doppelt gewendeten Garter Tops u. baumwollenen Sohlen.

Zu $4 die Schachtel—
Eiffel reinfädige seidene Strümpfe, mittelschwer, mit 4zöll. doppelt gewendeten Garter Tops und verbesserten Lisle Thread Sohlen.

Zu $5 die Schachtel—
Eiffel reinfädige seidene Strümpfe, mittelschwer, mit 4zöll. doppelt gewendeten Garter Tops und Lisle gefütterten Innensohlen.

Eiffel „Like-Silk" Lisle Thread und baumwollene Damenstrümpfe, echtschwarz, je nach der Qualität, **$1.25**, **$1.50**, **$2**, **$2.50** und **$3**, Schachtel mit sechs Paar.

Eiffel seidene Strümpfe für Männer — In Schachteln von je drei Paar

Eiffel reinfädige seidene Strümpfe, full fashioned, gemacht mit weichen baumwollenen Sohlen, Fersen und Zehen, sehr dauerhaft. In vier Qualitäten, Schachtel mit 3 Paar, je nach der Qualität—**$1.25**, **$2** und **$3** per Schachtel.

Damenstrümpfe-Abteilung, erster Floor, Nordraum.

Eiffel „Like-Silk" und baumwollene Strümpfe für Männer — Schachtel mit sechs Paar

Eiffel echtschwarze ganz regulär gemachte Strümpfe, aus „Like-Silk" mercerized Lisle. Sowie aus feinem Lisle Faden. Markirt je nach der Qualität, sechs Paar in einer Schachtel — zu **$1.25**, **$1.50** und **$2** per Schachtel.

Männerstrümpfe-Abteilung, erster Floor, Südraum.

Der März-Verkauf von Handtaschen

Dies ist die zwölfte Wiederkehr des Verkaufes bei Carson Pirie Scott and Company, welcher das Gewünschte in Handtaschen für das Frühjahr bietet — und bringt eine Anzahl von Artikeln, welche von keiner Dame übersehen werden sollte, welche den Wert von solch beliebten Artikeln für ihre Ausstattung zu schätzen weiß.

Unter den vielen interessanten Gruppen in dem März-Verkauf von Damen-Handtaschen befinden sich ferner

Zwei speziell markirte Assortiments

Partie 1 zu $1.95—

Partie 2 zu $3.75—

Dutzende von hocheleganten Façons in Handtaschen und Envelope Taschen aus Pin Seal, Long Grain Seal sowohl in mattem wie Glanz-Finish und aus Morocco —sowie Handtaschen in nahezu einem Dutzend verschiedener „Crush" Shapes aus Moire Seide—werden in dieser Partie offerirt, speziell markirt für den März-Verkauf zu $1.95.

Und Dutzende von Handtaschen, in zahlreichen Neuheiten aus Moire Seide, und aus Leder, einschließlich Pin Seal in mattem und Glanz-Finish und Morocco in vielen Farben, all dies macht dieses Assortiment zu $3.75 zu einer der außerordentlichsten Partien in Handtaschen, die seit langer Zeit zu einem solchen Preise offerirt worden sind.

Andere besondere Sortiments in dem März-Verkauf von Handtaschen sind markirt zu $1.65, $2.85 und $4.90,

und all diese Partien von Handtaschen aus prachtvollem Leder, in Schwarz und Farben, gefüttert mit dem hübschesten Taffeta-Seide-Futter, in vergoldeten und fancy Metall-Rahmen und Catches, bieten Werte für den März-Verkauf, welche, wie wir glauben, höchstes Interesse erregen werden.

Erster Floor, Südraum.

Als Fälschung gebrandmarkt.

Weitere Sensationsgeschichte des Providence Journal war völlig erlogen.

Das völlig im englischen Fahrwasser segelnde Providence Journal in Providence, R. J., das sich fast unausgesetzt in den allergehässigsten Angriffen auf Deutschland, die Deutsch-Amerikaner sowie überhaupt Alles, was mit der deutschen Sache in Verbindung steht, ergeht, reproduzirte am Sonntag einen angeblich von der österreich-ungarischen Botschaft an das Chicagoer Generalkonsulat gerichteten Brief, nach welchem der hiesigen böhmischen Zeitung „Vesmir", um sie zu veranlassen, die Sache der Deutschen zu verfechten, eine Subvention von $200 bezahlt werden sollte. Generalkonsul Hugo Silvestri bezeichnet nun diesen Brief als eine plumpe Fälschung; er weist nämlich eine Reihe von groben orthographischen Schnitzern auf, welche sich die Herren auf der österreichischen Botschaft doch ganz gewiß nicht zu Schulden kommen lassen würden. Auch ist der Briefbogen ein anderer als der auf der Botschaft benutzte.

Dem Generalkonsul ist auch von dem Geschäftsträger der österreichischen Botschaft, Baron Zwiedinek, ein Schreiben zugegangen, in welchem der Brief als Fälschung gebrandmarkt wird.

Leset die „Sonntagpost"!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Erschüttertes Selbstvertrauen.

Des stolzen Albions Selbstvertrauen hat im gegenwärtigen Kriege einen argen Stoß erlitten. Die ruhige, selbstbewußte Zuversicht, jedweder Situation gewachsen zu sein, ist nicht länger vorhanden. An ihre Stelle ist vielmehr—zum ersten Male seit Jahrhunderten—die anfangs nur leise aufdämmernde, allmählich aber zu besorgter Gewißheit gewordene Erkenntniß der Ohnmacht getreten, die den seegewaltigen Briten eigentümlich zu Gesicht steht. Sie hätten sich diese Demütigung vielleicht ersparen können, wären sie klug genug gewesen, aus ihrer eigenen Kriegsgeschichte zu lernen. Denn diese setzt sich, wenn man sie in ihren Einzelheiten genauer betrachtet, aus einer ununterbrochenen Reihe schwerer Fehler zusammen. Daß die Engländer, wo sie mit wilden oder halbwilden Völkerschaften zusammengestoßen sind, diese trotz aller begangenen Fehler unterworfen haben, wird niemand als besonderen Ruhm ansehen können. Das ist nichts weiter als der Sieg der Feuerwaffen über Pfeil und Bogen. Ueberall, wo die Briten indessen seit einem Jahrhundert oder länger mit ebenbürtigen Gegnern zusammengetroffen sind, haben sie noch stets den Kürzeren gezogen, wenn ihre jeweiligen Bundesgenossen ihnen nicht zum Siege verhalfen. So war es im Krimkrieg, so auch im Burenkrieg. Im ersteren wäre es den Engländern schlecht ergangen, wenn sie sich allein mit den Russen hätten messen sollen. Im Burenkriege war der Hunger ihr Bundesgenosse und zugleich der eigentliche Sieger. Aber erst nach dem Burenkriege brach sich im Kopfe der hartschädligen Angelsachsen die Erkenntniß Bahn, daß die britische Selbstzufriedenheit, mit der man bisher von stolzer Höhe auf die übrige Welt hinabgeschaut hatte, auf nicht ganz zuverlässiger Grundlage beruhe. Dieser Einsicht entsprangen gewisse Reformen, an die vorher kein echter Engländer auch nur im geheimsten Stübchen zu denken gewagt hätte. Ohne Burenkrieg wären die Lords auch heute noch in Wahrheit, und nicht bloß dem Namen nach das Oberhaus des britischen Parlaments, ohne Burenkrieg wäre es niemals zu Steuerreformen in England gekommen, die auch die Klasse der Reichen belasteten, wäre auch niemals schließlich die Home Rule Bill im Parlament zur Annahme gelangt. Alle diese Ereignisse waren bereits Vorläufer einer bevorstehenden Umwälzung.

Im Laufe des gegenwärtigen Krieges aber haben sich die Anzeichen für den Zusammenbruch des alten britischen Selbstvertrauens, das von der Unüberwindlichkeit und Unübertrefflichkeit alles dessen, was britisch heißt, von vornherein als von etwas ganz Selbstverständlichem überzeugt war, stark gehäuft, und die Folge dieser mangelnden Zuversicht zum eigenen Erfolge ist ein hastiges Suchen nach einem neuen nationalen Rettungsanker. Bisher war dieses Suchen vergeblich, und zum Experimentiren ist jetzt keine Zeit vorhanden. Der anfangs so verhöhnte und verspottete Tauchbootkrieg ist den Briten stark auf die Nerven gefallen. Es ist auch das erste Mal, daß ein Feind es wagt, den Lebensnerv der Briten ernstlich zu bedrohen. Wenn Sir Alfred Booth jetzt aber den Vorschlag macht, alle englischen und sonstigen Schiffe, welche britische Häfen anlaufen, ausschließlich nationalen Zwecken dienstbar zu machen, so ergibt sich daraus, daß der deutsche Tauchbootkrieg bedeutend erfolgreicher gewesen sein muß, als England bisher wahr haben wollte. Es heißt, daß eine Vernichtung der englischen Flotte die Unterwerfung Englands durch seine Feinde binnen drei Monaten zur Folge haben würde. Vielleicht bedarf es dessen gar nicht einmal. Verfügen die Deutschen über eine ausreichende Zahl von Unterseebooten, sodaß sie die Annäherung aller Schiffe an die Inseln verhindern können, so könnte die englische Flotte ganz ruhig an ihrem Zufluchtsorte bleiben, und England stände doch vor der Wahl, entweder klein beizugeben oder zu verhungern. Das wissen die Engländer selbstverständlich auch und daher rührt ihre gräßliche Angst vor den U-Booten und ihr andauerndes Werben um amerikanische Intervention.

England kann sich nicht selbst ernähren, wie Deutschland es vermag, und die Erkenntniß, daß seine Zufuhr von der Art des deutschen Tauchbootkrieges abhängig ist, hat seinem Selbstbewußtsein den letzten Stoß gegeben. Es geht das Gerücht in London, daß die Regierung bereits daran denke, ein Landgesetz im Parlamente einzubringen, auf Grund dessen die großen Gebiete unbenützten Landes, die sich im Besitze des reichen Adels befinden, durch ein Enteignungsverfahren vom Staate erworben und in kleinen Parzellen an landwirtschaftliche Arbeiter oder auch an Stadtleute vergeben werden sollen. Auf diese Weise soll das jetzt brach liegende Land unter den Pflug gebracht und die Möglichkeit des Volkes, sich selbst zu ernähren, gesteigert werden. Daß solche Gerüchte im gegenwärtigen Augenblicke auftauchen und geglaubt werden, wäre an sich schon der beste Beweis dafür, daß die Engländer Nerven bekommen haben, daß ihr Vertrauen in ihre Kraft vor dem Zusammenbruche steht. Ein Volk, bei dem die Besorgniß vor dem Feinde die Oberhand gewinnt, sollte den Kampf lieber gleich aufgeben; denn es kann ihn nie gewinnen.

„Das neue Völkerrecht.“

Elihu Root hat sich kürzlich durch seinen geradezu albernen Angriff auf die Regierung betreffs ihrer Haltung in der belgischen Neutralitätsfrage recht kräftig blamirt. Aber dabei hat ihn sein Ruhmesbedürfniß nicht ruhen lassen. So schrieb er einen Artikel für die neueste Nummer der „World Court“, das offizielle Organ der gleichnamigen Liga, unter dem Titel „The New International Law“. Darin spricht er die „wohlbegründete“ Hoffnung aus, daß auf die Schrecken der jetzigen Gesetzesverletzungen ein neueres strengeres und stärkeres Völkerrechtsgesetz folgen werde. Root meint, wenn der europäische Krieg vorüber sei, werde das Verlangen nach einem neuen Völkerrecht wachsen, um so viel als möglich eine Wiederholung der schrecklichen Erfahrungen für die Zukunft zu verhüten, und man würde dabei zu Vereinbarungen kommen in Fragen, wo bisher ein Uebereinkommen zu erzielen, unmöglich war.

Als Grundlage für das neue Völkerrecht sei nächst der Erhaltung des Nationalkarakters, des wertvollsten Besitzes aller friedliebenden Völker, der großen wie kleinen, der Schutz der Gesetze anzusehen, die die andern Nationen zu einem „Betragen“ verpflichten, das auf Grundsätze der Gerechtigkeit und Menschlichkeit aufgebaut sei. Ohne diesen Schutz gäbe es keine Sicherheit für den kleinen Staat, ausgenommen er versteht sich in den geriebenen Wegen der Politik unter den großen Staaten zurechtzufinden (wie es Belgien zu verstehen glaubte, Herr Root!), und auch keine Sicherheit für den großen Staat, wie friedliebend und gerecht auch immer seine Absichten sein mögen (wie z. B. England, Herr Root!) — ausgenommen man ist fertig zum Krieg gerüstet.

Phrasen, nichts als klingende Phrasen! Darin ist ja Root wie sein geliebter Meister Roosevelt groß. Von dem ganzen Wortgeklingel von Gerechtigkeit und Menschlichkeit — beide schöne Eigenschaften sind nur von der berühmten angelsächsischen Rasse in Erbpacht genommen — bleibt nur eine Wahrheit übrig: Fertig zum Kriege! Und stark genug, denselben zu einem siegreichen Ende zu „zwingen“! Was man „Durchhalten“ auf gut Deutsch nennt.

Dann gehen die Phrasen weiter: „Straflosigkeit der Völkerrechtsverletzungen muß aufhören. (Wer hängt der Katze die Schelle um?) Jeder Staat hat ein direktes Interesse an der Verhütung solcher Gesetzesverletzungen, die, wenn fortgesetzt, das Gesetz selbst vernichten. Der gegenwärtige Krieg begann mit solcher Gesetzesverletzung von Seiten einer großen Macht, die erklärte, daß Verträge nicht länger mehr verpflichten, sobald sie nicht mehr im Interesse der einen Partei liegen.“ — Scrap of paper! Poor Belgium! Merkst du was, lieber Leser?

Erheiternd wirken diese Phrasen aus dem Munde eines so verbissenen Angelsachsen wie Elihu Root einer ist. Aber die Völkerrechtsverletzungen müssen bestraft werden. Sehr gut. Wer will das besorgen? Herr Root etwa? Vielleicht schwebt ihm der „big stick“ seines Meisters vor, der ja ständig damit vor den Augen der entsetzten kleinen Schwesterrepubliken von Mittelamerika herumfuchtelte. — Wo will Herr Root anfangen? Vielleicht bei Roosevelt in seiner Columbia-Panama Affäre? Vielleicht bei England, das seit seiner Existenz bis zum heutigen Tage (siehe Postraub!) ununterbrochen die internationalen Gesetze mit Füßen tritt? — O nein. Da kommt nur eine einzige Macht in Betracht. Und das ist natürlich Deutschland. Dieses Deutschland, das in seiner sprichwörtlichen Nibelungentreue zu seinem schwächeren Bundesgenossen Oesterreich-Ungarn in der Stunde der größten Gefahr stand, das aber die Neutralität Belgiens nicht anerkannte, weil sie schon längst nicht mehr bestand, weil sie durch das Geheimbündniß mit England und Frankreich von Belgien selber zu einem „Scrap of paper“ gemacht worden war. — Wenn einmal später nach dem Kriege die Geschichte desselben unparteiisch geschrieben wird, wird die Welt staunen über die ungeheure Summe von Völkerrechtsverletzungen, die von Seiten der „angelsächsischen Allianz“ begangen wurden.

Wie stellt sich aber eigentlich Herr Root das „neue“ Völkerrecht vor? — Auch hier nur verschwommene Phrasen, banale Redensarten.

„Die Sachlage wirft natürlich die Frage auf, ob man fortfahren soll, überhaupt noch Verträge zu machen, wenn sie nachher doch nicht bindend sind; man muß ein Gesetzsystem in Erwägung ziehen, das auch wirklich bindet. Wenn der Krieg zu Ende ist, wird die zivilisirte Welt zu entscheiden haben, ob das Völkerrecht nur noch fortgesetzt werden soll lediglich als ein „Coder der Etikette“ oder ob es ein wirklicher Gesetzeskörper sein soll, der mehr bestimmte Verpflichtungen auferlegt, denen sich keine Macht entziehen kann; es muß eins oder das andre sein. Nach diesen schrecklichen Erfahrungen, die die Zivilisation machen mußte, wird die „Tendenz“ sicher sein, das Völkerrecht zu stärken statt es bei Seite zu schieben.“

Da ist kein Wort gesagt, wie nun das „neue“ Völkerrecht aussehen soll. Kein Wort von den Grundsätzen, nach denen es geregelt werden soll. Grundsätze der Menschlichkeit und Gerechtigkeit? — Die hatte das alte Völkerrecht auch. Aber sie wurden nicht beachtet. Neutralitätsgrundsätze? — Die hatte das alte Völkerecht auch. Aber sie wurden gerade von Amerika in merkwürdig den gerade von Amerika in merkwürdig eigner Weise ausgelegt. Siehe den verschiedenen Ton der Noten, je nachdem sie an England oder an Deutschland gerichtet waren.

Es kommt immer auf die „Auslegung“ der Gesetze an. Hätten wir keine Gesetze, so brauchten wir auch keine Advokaten. Darum hat ja gerade Amerika mit seinen 48 Staatsgesetzesmühlen und der Zentralmühle in Washington so ungeheuer viel Advokaten, die alle viel Geld verdienen und sich je wohler befinden, je flotter die Gesetzesmühlen mahlen.

Wer will den Advokaten, den „Gesetzesausleger“ beim Völkerrecht, auch beim neuen, spielen? Nur der, der die Macht hat, seiner „Auslegung“ die Geltung bei den Parteien zu verschaffen. Das ist der Punkt. Der erste und wichtigste. Die humansten und gerechtesten Gesetze sind nichts wert, wenn nicht eine Obrigkeit auch die Macht hat, sie durchzuführen, den Widerstrebenden aufzuzwingen.

Und die Verträge zwischen den Völkern? Nach welchen Grundsätzen sollen sie geschlossen werden? Auch hier können wir Herrn Root klare und wichtige Auskunft geben: Nur nach den Grundsätzen der wirtschaftlichen Interessengemeinschaft! — Wenn Herr Root nicht immer, wie hypnotisirt, auf England starrte, sondern ein aufmerksames Auge auf die Vorgänge der beiden Mittelmächte richtete, würde er wahrnehmen, wie die gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen Deutschland, Oesterreich-Ungarn, die Türkei und Bulgarien zusammenbinden zu einem festen Vertrage, der kein „Scrap of paper“ sein wird. Die gefühlsduselige „Blut ist dicker als Wasser“-Politik (siehe „Mutter“ England“, „Tochter“ Amerika!) wird zu den gewesenen Dingen gehören. Die neue Zeit hat keinen Platz dafür.

Kommerzielle Unabhängigkeit.

Am letzten Sonnabend kam aus Washington eine Nachricht, der in dieser Zeit, wo das amerikanische Volk sein Augenmerk auf den westlichen europäischen Kriegsschauplatz richtet oder in fieberhafter Erregung die endgiltigen Beschlüsse erwartet, die Präsident und Kongreß in der Unterseebootsfrage fassen werden, nicht die gebührende Beachtung geschenkt wurde.

Die erwähnte Depesche verdient insofern besonders Beachtung, als sie auf die industriellen Verhältnisse der Vereinigten Staaten, oder wenigstens auf ein Gebiet derselben ein grelles Licht wirft. Sie besagt nämlich, daß es der amerikanischen Regiernug gelungen sei, einen Vertrag mit der deutschen Reichsregierung abzuschließen, laut welchem sich letztere bereit erklärt, eine gewisse Menge von Farbstoffen — hauptsächlich rot und blau — nach den Vereinigten Staaten auszuführen. Ueber die Menge oder die Art der Versendung verlautet nichts, aber man kann wohl annehmen, daß mit der englischen Regierung entsprechende Vereinbarungen getroffen sind, um die Ablieferung der benötigten Farbstoffe sicherzustellen.

Die 1-, 2- und 5 Cents-Marken, die ob ihrer milden und gut getonten Farben die Bewunderung eines jeden Sammlers hervorriefen und daher auch das Herz eines jeden guten amerikanischen Bürgers vor Stolz höher schlagen ließen, waren in Gefahr, ihre unvertilgbare Farbe zu verlieren, weil die Farbstoffe, die zu ihrer Herstellung dienen, bisher aus Deutschland importirt wurden, und man dort bereits seit vielen Monaten die Ausfuhr sämmtlicher Farbstoffe verboten hatte.

Es ist wahrlich eine grausame Ironie des Schicksals, daß sich gerade die offiziellen Vertreter der amerikanischen Post an die Adresse um Hilfe wenden müssen, die doch nach der Auffassung der anglo-amerikanischen Presse für jedes neutrale, zivilisirte Land verschlossen sein sollte. Und man erhielt keine ablehnende Antwort von den modernen Barbaren, sondern die deutsche Reichsregierung, die es ja immer verstanden hat, sich in die Gedanken, Wünsche und Leiden ihrer ausländischen Kollegen hineinzuversetzen, erklärte sich bereit, Onkel Sam in der Aufrechterhaltung seines so weitverzweigten Postwesens zu unterstützen.

Die amerikanischen Postwertzeichen werden also durch das Entgegenkommen des deutschen Freundes in ihrem alten glänzenden Bestande erhalten bleiben. Regen und Schnee werden ihrer Solidität keinen Abbruch tun, das postalische Ansehen, ist in seinem vollen Glanze erhalten, dem alten Wahrspruch gemäß: The Best for U. S. und made in Germany.

Die amerikanische Reichsdruckerei wird also deutsche Farbstoffe erhalten; es wäre aber zu wünschen, daß unsere Regierung sich auch der privaten Unternehmungen annehmen würde und ihnen auf irgend einem Wege dank ihres Einflusses die Wohltat des ungeschmälerten Geschäftsganges zukommen ließe.

Aber hier liegt der Hase im Pfeffer. Chemische Fabriken und die Inhaber der großen Druckereien wissen augenblicklich ein Lied von dem Schaden zu singen, den der Mangel an Farbstoffen ihnen zufügt. Während z. B. die gewöhnliche Druckerschwärze einen wenn auch annormalen, so doch nicht unerschwinglichen Aufstieg von 35 Prozent erlebte, sind gefärbte Tinten in geradezu erschreckendem Maße gestiegen, von metallischen Farben wie Gold, Silber usw., die bald gänzlich vom amerikanischen Markte zu verschwinden drohen, wenn nicht eine unvorhergesehene Hilfe in der Not erscheint, garnicht zu reden.

Es ist ja sehr schön und gut, mit wohltönenden Phrasen von der vielgerühmten kommerziellen Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von dem übrigen Teile der Welt zu reden. Wenn aber jetzt die in die Tat umgesetzte Theorie einen ganzen Industriezweig zu erdrosseln droht, dann ist es doch wirklich an der Zeit, vom hohen Piedestal herabzusteigen und durch eine entsprechende Politik einer Industrie wieder zur Blüte zu verhelfen, der kein geringerer als Ben Franklin einen großen Teil seines Lebens gewidmet hat.

Zur Kriegslage.

Gleiche Taktik bei Erstürmung von Festungen. — Bisher keine Festung von den Deutschen belagert. — Verdun von mehreren Seiten beschossen. — Der Siegeszug des Generals von Deimling — Keine russische und keine englische Offensive. — Aber Italiener lassen wieder von sich hören. — Anfang des neuen U-Bootkrieges.

Die Deutschen haben im Verlauf dieses Krieges bei der Eroberung der vielen feindlichen Festungen stets die gleiche Taktik verfolgt. Sie sind in gerader Linie auf die Festung losmarschiert, haben mit ihren schweren Geschützen das nächstliegende Fort beschossen und erstürmt und sind von dort aus, nachdem auch die Linie der inneren Forts durchbrochen war, geradewegs in die eigentliche Stadt einmarschiert. Dann erst mußten auch die anderen Forts daran glauben. So war es in Lüttich, in Namur, Antwerpen sowie auch bei den russischen und serbischen Festungen. Niemals wurde im gegenwärtigen Kriege von den Deutschen oder Oesterreichern eine Festung umzingelt oder gar belagert, was die Russen tun mußten, um seinerzeit Przemysl in ihre Hand zu bekommen.

Auch bei der gegenwärtigen Beschießung von Verdun hatte es zunächst den Anschein, als ob der deutsche Kronprinz die Eroberung Verduns nach dem bewährten Rezept erzwingen wollte. Er rückte vom Norden heran, nahm das Fort Douaumont und beschoß sogleich die innere eigentliche Stadt. Dann aber erfolgten in den letzten Tagen gewisse Truppenverschiebungen und größere Kämpfe im Nordwesten, Osten und Südosten Verduns, die erkennen lassen, daß die deutsche Heeresleitung diesmal auf anderem Wege zum Ziel gelangen zu wollen scheint. Namentlich der jüngste Siegeszug des Generals von Deimling im Wövredistrikt, auf dem die Städte Manheulles und Champlon erobert wurden, gibt zu dieser Vermutung Anlaß; denn offenbar ist es die Aufgabe Deimlings, die östlichen und südlichen Forts zu bedrohen und wenn möglich, zu stürmen. Die neuesten Depeschen reden auch schon von der Beschießung der im Osten gelegenen Forts Du Rozellier, D'Haudainville und De Belrupt. Das Wiederauftauchen des Generals von Deimling, der im Anfang des Krieges in Belgien zweimal verwundet wurde, ist übrigens besonders interessant, da Genfer Berichte vor vielen Monaten behaupteten, er sei mit seinem ganzen Armeekorps auf Schweizer Gebiet übergegangen.

Französische Quellen sprechen die Vermutung aus, daß es in der Absicht der deutschen Heeresleitung liege, Verdun zu umzingeln und zu belagern, da man eine Erstürmung der Maaßhöhen noch immer für unmöglich hält. Jedoch wird man sich in dieser Annahme wohl täuschen, denn einerseits wäre den Deutschen mit einer Belagerung wenig gedient, da ein Aushungern der Festung in absehbarer Zeit kaum möglich sein dürfte, andererseits aber haben die dicken Bertas und österreichischen Mörser bereits solche Proben ihres Könnens abgelegt, daß man nicht mehr an ihrer Fähigkeit, auch dieses Bollwerk zu bezwingen, zweifeln kann.

Als seinerzeit die großen Kämpfe in Rußland stattfanden und eine Festung nach der andern fiel, da konnte man laute Klagen der Moskowiter hören, die sich über die Untätigkeit ihrer französischen Bundesgenossen beschwerten, weil diese nicht die Offensive ergriffen und ihnen dadurch Erleichterung verschafften. Jetzt scheinen die Russen den Franzosen Gleiches mit Gleichem zu vergelten, denn an der russischen Front herrscht absolute Ruhe. Allerdings erfolgt diese russische Untätigkeit wohl der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe. Einen besseren Zeitpunkt zur Eröffnung eines neuen russischen Angriffs kann man nicht gut erwarten, man möchte wohl auch recht gern, aber man kann nicht. Ein sprechender Beweis für die vollständige Machtlosigkeit der noch übrig gebliebenen russischen Armee. Auch die Engländer in Flandern scheinen sich nichts mehr zuzutrauen. Einzig und allein die Italiener haben sich zu neuen Angriffen auf dem Doberdo Plato und gegen den vielumstrittenen Görzer Brückenkopf aufgeschwungen. Der Erfolg ihrer Anstrengungen war aber, wie immer, ein sehr negativer.

Die für den 1. März 1916 angekündigte erhöhte Tätigkeit der deutschen Unterseeboote hat heute morgen um 12 Uhr pünktlich eingesetzt. Zwei englische Schiffe sind, soweit bis jetzt bekannt, versenkt; eins davon ist mit Mann und Maus untergegangen. Ein vielversprechender Anfang, und wie der deutsche Kaiser einst jenem Feldwebel, der stolz meldete, ihm sei vor einigen Tagen der 24. Junge geboren, so möchte man auch dem deutschen Tauchbootführer zurufen: Fahren Sie so fort, mein Lieber!

Diagnosen.

Einige Wochen lang hat die Sensationspresse der Vierverbandsländer ihre Leser in Ermangelung militärischer Triumphe mit Berichten über einen anderen Gegenstand überschüttet: den Gesundheitszustand des deutschen Kaisers. Die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm eine Zeitlang das Berliner Schloß nicht verließ, genügte, um eine wahre Lizitation von Vermutungen, Behauptungen und Enthüllungen zu eröffnen. Natürlich wurden dabei alle Regeln wissenschaftlicher und journalistischer Gewissenhaftigkeit beachtet. Wenn der „Matin“ die telegraphische Wiedergabe der Mutmaßungen erhielt, die der „Corriere d'Otranto“ an eine von vertrauenswürdiger Seite stammende Mitteilung knüpfte, die das „Echo du Jura“ über Aeußerungen eines ehemaligen Berliner Kammerdieners gemacht hatte, verfehlte er nicht, dieses Material einer Autorität der medizinischen Fakultät von Tours vorzulegen, deren Gutachten allerdings zwei Tage später schon von einem leibhaftigen Mitglied der medizinischen Akademie im Konkurrenzblatt „Journal“ zerpflückt wurde. Immerhin — von Tag zu Tag wurden die Striche am Bilde schwärzer, und schon wurden Witzbolde von Feder und Zeichenstift in Arbeit gesetzt, um an diesem Gegenstand den Ruhm des französischen Esprits zu bewähren. Da kamen auf einmal aus Berlin Meldungen, die sich mit den Nachrichten aus dem Jura, den Gutachten aus Palermo und Montauban nicht in Einklang bringen ließen. Man mußte die schwarzen Striche wegwischen, einen nach dem anderen. Wieder kamen „Kapazitäten“ zu Wort, in einem Abgesang in anderer Tonart. Bis aus Berlin die Depesche eintraf, daß Kaiser Wilhelm abgereist sei. Das war immerhin fatal, denn so geduldig auch die Leser des „Matin“ sind, diesmal hätten sie doch darüber verdrießlich werden können, daß sie sich so handgreiflich hatten foppen lassen. Der „Matin“ versuchte eine verzweifelte Ausflucht. Der Kaiser war zur Front abgereist. Das ließ sich nicht gut abstreiten. Aber der „Matin“ mahnte seine Leser, sich nicht täuschen zu lassen. Diese Abreise war „zu überstürzt“, da steckte was dahinter. „Vielleicht eine notwendig gewordene Luftkur!“ — Jetzt fehlt nur noch, daß eine Fakultätsleuchte auseinandersetzt, warum die Luft an der Kriegsfront besonders gesund ist. Vielleicht ist just die Luft auf dem Balkan zu empfehlen. Hat sich doch dort der berühmte „kranke Mann“ so überraschend erholt . . . Auf alle Fälle hat der „Matin“ wieder zu einem anderen Thema gegriffen und — diesmal von einem Gelehrten in militärisch-politischer Wissenschaft — eine lange Diagnose für die Zentralmächte selbst stellen lassen. Sie lautet natürlich: „Krank, unheilbar krank, rettungslos verloren!“ — Vielleicht aber wird mancher Leser des „Matin“ gewitzigt und besorgt fragen: Ja — aber werden nicht Luftkuren in Nordfrankreich, Polen, Mazedonien und Montenegro vielleicht doch helfen?

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Kaiserl. Geschenk für Postbeamtinnen.

Im Namen des Kaisers verlieh der Staatssetretär des Reichspostamts den Postagentinnen Laadn in Laugallen, Wild in Deutsch-Krottingen, Rasenfeld in Nimmersatt und der Telegraphengehilfin Rösel in Memel je ein goldenes Armband mit goldener Uhr. Auf dem Innendeckel befindet sich die Inschrift: „Für Mut und Treue im großen Kriege. Auf Allerhöchsten Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs. 1915.“

Polnische Amazonen.

In der Karpathenbrigade der polnischen Legionen dient ein achtzehnjähriges Fräulein unter dem Namen Alfred Woloszynski als Korporal. Als ihre Brüder mit den Schützen aus Trembowla abgingen, reiste sie ohne elterliche Bewilligung mit einigen Freundinnen mit demselben Zuge ab. Zwei Frauen dienen in der zweiten Brigade in der Uniform von Legionären. Auf Märschen und überhaupt in den Mühen des Krieges stehen sie in Nichts ihren Kameraden nach, und ihre Vorgesetzten sprechen sich über sie mit größter Anerkennung aus.

Bleibt jung aussehend

Es ist leicht — wenn Ihr Dr. Edwards' Olive Tablets kennt

Das Geheimniß, jung zu bleiben, besteht im Jungfühlen. Dazu müßt Ihr auf Eure Leber und Eingeweide achtgeben. Ihr braucht keine fahle Hautfarbe zu haben, keine dunklen Ringe unter Euren Augen, noch Pimpels, noch einen biliösen Ausdruck in Eurem Gesicht, noch matte Augen ohne Glanz.

Euer Arzt wird Euch sagen, daß 90 Prozent aller Krankheiten von untätigen Eingeweiden und Leber herkommen.

Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt in Ohio, stellte eine vegetabilische Arznei zusammen, die mit Olivenöl gemischt ist, um auf die Leber und Eingeweide einzuwirken. Diese gab er seinen Patienten seit Jahren.

Dr. Edwards Olive Tablets, das Ersatzmittel für Calomel, sind sanft in ihrer Wirkung, doch wirken sie immer.

Sie rufen jene gehobene Stimmung hervor, jene natürliche Munterkeit, der sich ein Jeder erfreuen sollte, durch Anregung der Leber und Befreiung des Systems von Unreinigkeiten.

Ihr erkennt Dr. Edwards' Olive Tablets an ihrer Olivenfarbe. 10c und 25c die Schachtel. Alle Apotheken.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Schachstrategie

Einführung in den Geist der praktischen Partie, von Eduard Lasker. Mit zahlreichen Diagrammen, gebunden, $1.35.
Schachaufgaben. Eine Sammlung von leichten Problemen. 4 Bände, gebunden, pro Band 35c
Große Auswahl in Schachbüchern in deutscher und englischer Sprache.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Fichter

am 28. Februar im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß erfolgt am Donnerstag, den 2. März 1916, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 2911 N. Hoyne Ave., mit Autos nach Montrose. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frederick Fichter, Frau Clara Gierz und Frau Mary Kappes. dimi

GERMAN BANK OF CHICAGO

Die Neue Deutsche Bank

Sicher und Stark! Unter Staats-Aufsicht!
Kapital und Ueberschuß: $220,000.00
Dem Publikum geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm. An Samstagen von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.
Sparkontos, mit 3 Proz. verzinst, halbjährlich gutgeschrieben, können mit einer Einlage von $1.00 und aufwärts eröffnet werden.
Grundeigentums-Darlehen ohne Kommission gemacht.
Hochfeine Bonds und Hypotheken zum Verkauf.
Ausländische Wechsel nach allen Teilen von Europa verkauft.
Sicherheits-Gewölbe vermietet zu $3.00 das Jahr

DIRECTORS
ALBERT F. MADLENER, GUSTAVE F. FISCHER, RICHARD E. SCHMIDT, LOUIS MOHR, WILLIAM H. REHM, WILLIAM F. JUERGENS, JOHN GEO. GRAUE, FRED KLEIN, HENRY C. BRUMMEL, RUDOLPH S. BLOME, EDWARD LEVY, HARRY H. KEYES

OFFICERS
GUSTAVE F. FISCHER, President — HARRY H. KEYES, Vice President — JACOB R. DARMSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

TEUTONIA Deutsche u. Oesterreich-Ungarische Verbindung

Obige Verbindung veranstaltet unter gefälliger Mitwirkung deutscher und österreich-ungarischer Kriegervereine, mehrerer Gesangvereine und des Schuhplattlervereins D'Wildschützen am

Donnerstag, den 2. März 1916,

in der Nordseite-Turnhalle, 820—826 N. Clark Str., ein

Großes Wohltätigkeitsfest

betitelt:

„Eine Nacht im deutschen Kriegslager.“

Der gesammte Reinertrag dieses Festes (sowohl wie der Kaiser-Geburtstagfeier) wird zu Gunsten der deutschen und österreich-ungarischen Kriegsnotleidenden verwendet werden.

Ballmanns Orchester. — Wildschützen Bauernkapelle. — Exerziren von deutschen und österreich-ungarischen Reservisten im Kriegslager. — Aufziehen der Wache. — Kriegsgericht. — Gefangenenlager. — Kriegs-Trauamt. — Amazonenpolizei. — Kriegskantine. — Studentisches Säbelfechten. — Feldlager-Szene: „Auf der Wacht“, aufgeführt von der Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins von Chicago. — Fahnenparade der deutschen und österreich-ungarischen Vereine. — Abnahme einer großen Parade durch Generalfeldmarschall von Hindenburg und seinen Stab. — Speisung aller Anwesenden aus der Gulaschkanone. — Großer Ball.—

Eintritt 50c für eine Person. — Anfang 8 Uhr.

Karten im Vorverkauf an den folgenden Plätzen: Nordseite Turnhalle, 820-26 N. Clark St.; Lincoln Turnhalle, 1005 Diversey Parkway; Wurz'n Sepp, 715 W. North Ave.; Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str.; Leonhard Popp, 154 Eugenie Str.; A. Kroch & Co., 59-61 Ost Monroe Str., und A. W. Kempf, 120 N. LaSalle Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

George Elt

am Samstag, den 26. Febr., im Alter von 29 Jahren durch Unglücksfall sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1839 Burling Str., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Elt, geb. Schaefer, Gattin.
Margareta Elt, Mutter.
Christian und Elizabeth Elt, Geschwister.
John, Joseph, Philip, John, Michael, Nickolaus u. Margareta, Schwäger u. Schwägerinnen, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Ernest H. Pfeiler

am 29. Februar nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2101 Cabler Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Philippina Pfeiler, geb. Kronenberger, Gattin.
Frau Emma Kaiser und Louise Pfeiler, Töchter.
Emil Kaiser, Schwiegersohn.
Edna Kaiser, Enkelin, nebst Verwandten. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Marie Schwieder,

Witwe von Phillip Schwieder, am 29. Februar 1916 im Alter von 78 Jahren und 3 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 5258 S. Loomis Str., mit Automobilen nach dem Bethania-Friedhof. Tief betrauert von:

Charles, Henry und Fred Schwieder, Frau Christine Abberger, Frau Louise Ledebuhr, Frau Minnie Schroeder, Christian und William Schwieder, Kinder, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

George W. Voß,

Sohn des verstorb. Louis Voß, im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1633 W. 21. Place, mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Fredericke Voß, Mutter.
Herman, Philipp, Louis, Brüder, Louise, Henrietta, Frau Tillie True, Schwestern.
Philipp Gilroth und Ernest True, Schwäger.
Margareth Voß, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater und Großvater

Johann Strudeman

am 29. Februar im Alter von 57 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Vormittag 10 Uhr vom Trauerhause, 1457 N. Hamlin Ave., nach der Mater Dolorosa Kirche, von da mit Autos nach dem St. Joseph-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten:

Ottilie Strudeman, geb. Fuchs, Gattin.
Karl, Johann, Arthur, Alois, Söhne.
Margaret Strudeman, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Bitte keine Blumen. — Mitglied des Humboldt Tent Nr. 26, K. O. T. M. mido

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwester und Großmutter

Friedericka Krueger, geb. Dreier,

am 29. Februar im Alter von 72 Jahren, 9 Monaten und 19 Tagen nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. März, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1457 N. Oakley Blvd., mit Autos nach Montrose. Trauerfeier in der Kapelle daselbst. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Krueger, Emma Lund, Frieda Gans, Jane Rech u. Maida Gnadt, Kinder.
Fred und Charlie Dreier und Amalia Bluhm, Geschwister, nebst Enkeln. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Richard Deutsch

im Alter von 39 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. März, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2647 N. Halsted Str., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont und Greenview Ave., von da mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Frau Adeline Deutsch, geb. Arndt, Gattin.
Richard und Gertrude, Kinder; nebst Verwandten.

Gestorben: Richard Lang, am 29. Febr. 1916, 47 Jahre alt, 3335 Fullerton Ave.; geliebter Gatte von Margaret Lang, Bruder von Fritz Lang. — Beerdigung Freitag, den 3. März, um 2 Uhr Nachm. von der Kapelle 3315 Fullerton Ave., mit Autos nach dem Mt.Olive-Friedhof. Milwaukee Zeitungen sind gebeten, zu kopiren. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

David Keiser

im Alter von 93 Jahren und 1 Monat nach kurzem Leiden am Montag Abend, den 28. Feb., 10:55 Uhr Abends, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. März, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1331 Cleveland Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Automobilen nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Anton und Amanda, Kinder, nebst Verwandten.

Beerdigung privat. dimi

Danksagung.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten sprechen wir hiermit unseren Dank aus für die reichen Blumenspenden und Beteiligung beim Begräbniß unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter

Paula von Rolland.

Insbesondere Herrn Pastor Wagerin für die trostreichen Worte am Sarge und den Bahrträgern der Sektion A des Arbeiter-Unterstützungsvereins-Ordens. Nochmals vielen Dank.

Paul von Rolland und Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Carl Elbers,

Sohn des verstorbenen Charles Elbers und des verstorbenen Phillip Elbers, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 8530 Gibbens Court, mit Autos nach Mount Hope. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Elbers, Mutter.
Martha, Louis, Fredericka und Henry Elbers, Geschwister. dimi

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meiner geliebten Gattin und unserer lieben Mutter

Louise Lade.

Ebenfalls unseren innigsten Dank den Mitgliedern des Frauenvereins, Pastor Rahn, den Hermanns-Schwestern Nr. 2 und dem Court Einigkeit, D. of E.

Wm. Lade, Gatte, nebst Kindern und Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Frieda Hahmeyer

im Alter von 23 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 320 Sigel Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Augusta Hahmeyer, Eltern.
Emma, Fred und Henry, Geschwister.

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Gatten und guten Vater

Adolph Albert,

welcher heute vor vier Jahren, am 1. März 1912, uns so schnell durch den Tod entrissen wurde.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab;
Du schließest ein und ruhst in Frieden,
Und all dein Leiden deckt das Grab.
O, könnt' ich dich noch einmal drücken
An's Herz, mein Gatte, lieb und traut,
Noch einmal dir in's Auge blicken
Und lauschen deiner Stimme Laut;
Noch einmal streicheln deine Wangen,
Und halten deine liebe Hand;
Wie hat mein Herz an dir gehangen,
Ich bin zu deinem Grab gegangen,
Trost suchend, den ich, ach, nicht fand.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin, nebst Kindern.

Todesanzeige.

Columbus Lodge Nr. 48, Order of Mut. Protect.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Fichter

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 2. März, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2911 N. Hoyne Ave., nach Montrose. — Die Beamten versammeln sich punkt 2 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

A. F. von Plocheski, Präsident.
Erich Reese, Sekretär.

Zur Erinnerung

In Liebe und Wehmut gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Mutter

Marie Buchiman,

gestorben vor einem Jahre, am 1. März 1915.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen.
Ruhe sanft!

Gewidmet von ihren Kindern:
Arthur und Oscar Buchiman und Frau Olga Schenkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Bruder

Philip Deuser

im Alter von 61 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. März, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2542 Lime Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

August Deuser, Bruder, nebst Verwandten und Bekannten.

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen; auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 790; Local Telephon: Forest Park 757. G. H. Geise, Präs.; August Fiest, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwad, Supt.

Gesunder Humor:
Ludwig Thoma: Lausbuben-Geschichten
55,000 Exemplare verkauft. Gebunden, Pr. $1.50
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank sagen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und die wundervollen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

Herman T. Vogelgesang.

Besonders noch vielen herzlichen Dank
den Veteranen der Deutschen Armee,
dem Gesangverein Harmonie,
dem Knights of Pythias,
dem Deutschen Kellnerverein,
dem Phoenix Frauenverein
den Veteranen der K. of P.
und dem Herrn Pastor John, sowie Allen, die so liebevoll und aufmerksam gehandelt haben.

Martha Vogelgesang, Gattin.
Carl Vogelgesang, Sohn.

Danksagung.

Dem Teutonia Frauenverein sowie der Treuen Schwestern Loge Nr. 19 herzlichen Dank für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes beim Tode unserer lieben Gattin und Mutter

Marie Loescher.
G. Loescher und Familie.

Zur Erinnerung
an unsere vielgeliebte Gattin und Mutter
Wilhelmina Schalk,
welche heute vor einem Jahre, am 1. März 1915, gestorben ist.

Unsere teure Gattin und Mutter ist nun tot,
Und manches Aug' ist naß und rot;
Sie war so lieb, so treu, so gut,
Die nun in stiller Erde ruht.
Was Gutes sie allhier getan,
Das schreibt ihr Gott im Himmel an.
O Gott, schau doch vom Himmel nieder,
Was du verwundet, heile wieder.
Und schenk' uns doch in Himmels Höh'n
Dereinst ein frohes Wiederseh'n.
Du bist gegangen, doch nicht vergessen,
Wir denken an dich immerfort.
Oft geh'n wir an deinen Grabeshügel
Und weinen Schmerzenstränen dort;
Denn ohne dich ist's trüb hienieden,
Wenn auch hell die Sonne scheint,
Ueberall, wohin wir blicken,
Werden wir ohne dich verlassen sein.
Dein Tod hat uns viele Tränen gebracht,
In Liebe werden wir deiner stets gedenken,
Bis wir dereinst an deiner Seite ruh'n.
Immergrün und schöne Rosen,
Die haben wir dir gepflanzt aufs Grab,
Daß keine Stürme mehr umtosen,
Nur stiller Friede weht herab.
Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh'
Denkt, was ich gelitten habe,
Gebt mir eine ewige Ruh'!

Gewidmet von deinem trauernden
Gatten, nebst Kindern.

Lessing Building & Loan Ass'n
1572 N. Halsted Str. S.-W.-Ecke North Ave.
Verleiht Geld zu 6% Zinsen ohne Kommission auf Chic. Grundeigentum. Wöchentl. Abzahlung. Zahlt Sparer 6% Zinsen auf ausgelaufene Anteilscheine. Nähere Auskunft erteilt: Oscar Kuehne, Sekr.
jnSmiSa3m

Neues Deutsches Theater
Bush Temple—Tel.: Superior 8633
Heute, Mittwoch, den 1. März:
Ehrenabend für Direktor Jose Danner und letztes Gastspiel von Fräulein Margaretha Taran.
„Narziss“
Nur einmalige Aufführung

Massen-Schauturnen!
International Amphitheater
42. und Halsted Straße,
Sonntag, den 19. März 1916.
Anfang präzis 3 Uhr Nachmittags, Ende 7 Uhr.
Die größte turnerische Schaustellung je veranstaltet in Chicago.
Tickets: Reservirte Sitze $1.00. Allgemeiner Eintritt 50c, von den Turnvereinen im voraus verkauft, 25c.
Wegen Logen und reservirten Sitzen schreibe man an Leopold Grand, Sekretär, 5441 So. Halsted Str., Telephon: Yards 5077.
fo25,m31,4,9,13,17

16. Stiftungsfest
verbunden mit Theater, Konzert und Ball, veranstaltet vom
Luxemburger Sängerbund
am Sonntag, den 5. März 1916, in Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave.
Anfang 3 Uhr Nachmittags. — Tickets im Vorverkauf von den Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse, nach 8 Uhr, 50 Cents.

Grosser Ball
— der —
Palm Loge Nr. 467 und der Johanna Rebecca Loge Nr. 233, J. O. O. F.
verbunden mit Exerzitium des Gradestabes der Johanna Rebecca Loge, am Samstag, den 18. März 1916, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c.
m31,16

ZUR BLAUEN DONAU.
Jeden Abend:
KONZERT und Gesangs-Vorträge
und Sonntags von 4 Uhr Nachm. an.
Johann Wolf.
16fb,mifr1mt

Edelweiss Pavillon.
835 W. North Avenue, nahe Halsted Straße.
— Heute —
Sommernachtsfest und Ball
Ein fideler Abend wird es werden. — Jeden Abend Tanz im Pavillon.—Gute deutsche Küche.

Piano zu verkaufen
Verkaufe nahezu neues $350 Piano, garantirt, für den Rest des Betrages, der noch auf den Kontrakt zu bezahlen ist, für nur $130. — $1.00 per Woche.
CUT RATE PIANO HOUSE
1301 Milwaukee Ave,
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.
mido

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 27 Jahren ist gestern Frl. Mary Theresa Lavin, die älteste Tochter von Kapt. Patrick J. Lavin, in der elterlichen Wohnung 5401 Cornell Ave. gestorben. Sie erhielt ihre Erziehung im St. Xaverius Kloster. Es überleben sie ihre Eltern, vier Schwestern, Anna, Evelyn, Margaret und Francis, sowie zwei Brüder, John und Harry Lavin.

Leset die „Sonntagpost“

Mayor erleidet Niederlage.

Selbst republikanische Hochburgen der Stadt wenden sich gegen ihn.

Sullivan schlägt Faktion Harrison-Dunne.

Seine Faktion nominirt 27 von 35 Kandidaten für den Stadtrat. — Unabhängige republikanische Aldermen schlagen Mayor Thompson aufs Haupt. — Stadtoberhaupt kann mit seiner riesigen Maschine nur zwei Aldermen schlagen, die nicht nach seiner Pfeife tanzen wollen. — Erleidet mit seinem Stadtratskandidaten schmähliche Niederlage in seiner eigenen Ward gegen Ald. John Kjellander. — Analyse der Wahlergebnisse läßt erkennen, daß seine riesige Mehrheit im Vorjahr zerronnen ist. — Faktion Sullivan nominirt Leo J. Doyle fürs Stadtgericht mit großer Mehrheit über Harrisons Kandidaten.

Die Bevölkerung Chicagos ist noch nicht bereit, einem Mayor, der sein Wort schnöde bricht, die Kontrole über den Stadtrat anzuvertrauen und sich damit allen Einflusses auf die Stadtverwaltung zu begeben. Der Ausgang der gestrigen Stadtratsvorwahl liefert dafür einen schlagenden Beweis. Der Mayor versuchte, neun republikanische Aldermen abzusägen, die sich ihr Denken nicht von seinen politischen Beratern besorgen und nicht nach der bürgermeisterlichen Pfeife tanzen wollten, erlitt aber damit eine schwere Niederlage. Er hatte Erfolg nur in zwei Wards, trotzdem die Rathausmaschine es sich riesige Mühe und Geld kosten ließ. Die Schläge, die er erhielt, sind um so schmerzhafter, als sie ihm von stark republikanischen Wards, Hochburgen seiner Partei, verabreicht wurden. Ganz besonders schmerzlich dürfte ihm gewesen sein, daß die Wähler seiner eigenen Ward, seine Nachbarn, die ihn doch am genauesten kennen, von seinem Kandidaten Kline und damit von ihm selbst so wenig dachten, daß sie Ald. John Kjellander mit einer Mehrheit von 2613 nochmals nominirten.

Auf der demokratischen Seite bewies die Vorwahl den schmählichen Bankerott der Faktion Harrison-Dunne, mit der die Faktion Sullivan gründlich aufräumte. Der verflossene Bürgermeister und der Gouverneur wurden in 27 von den 35 Wards der Stadt mit ihren Kandidaten geschlagen. In einer der acht Wards, in denen sie siegreich blieben, waren die Faktionslinien derart verwischt, daß ihr Kandidat die Unterstützung eines großen Teils der Anhänger Sullivans erhielt. Die Vorwahl war für die Demokraten mehr als für die Republikaner das Vorspiel für den Kampf um die Kontrole der Parteiorganisation, der am 11. April in der Präsidentschaftsvorwahl zum Austrag gebracht werden wird. Die Führer der Faktion Sullivan erklärten gestern, daß der Ausgang der Vorwahl keinen Zweifel darüber aufkommen läßt, daß sie in Zukunft die Parteileitung im County mit einer sicheren Mehrheit kontroliren werden. Die Erklärung Kongreßmitglied A. J. Sabaths, des Wortführers der Faktion Harrison-Dunne, bezüglich des Ausgangs der Vorwahl erinnerte stark an die wunderbaren Erklärungen der Heerführer der Alliirten, die, wenn sie eine starke Festung verloren haben, nie einen Versuch gemacht haben wollen, sie zu halten. Kongreßmitglied Sabath erklärte, seine Faktion habe sich nicht besonders stark für ihre Stadtratskandidaten ins Zeug gelegt.

Die republikanischen Kandidaten.

Auf der republikanischen Seite blieben die folgenden Kandidaten Sieger:

Ward.	Sieger.	Pluralität.
1	William H. Schrader	750
*2	Hugh Norris	2,825
3	Fred'k W. Patterson	298
4	Clarence E. Alyea.†	
5	William W. Wilcox	201
*6	Willis O. Nance	3,742
*7	John N. Kimball	158
*8	Ernest M. Croß	747
9	Charles W. Secord	1,133
10	P. S. Krump	359
11	John C. Kruse	11
*12	Rudolph Mulac.†	
13	George L. Robertson	674
14	William F. Gailing	1,493
15	Daniel A. Roberts	1,069
16	Mathew A. Wabol	127
17	John B. Calo	11
*18	William J. Healy	1,900
19	L. Rubenstein.†	
20	Henry Ostrowsky	446
21	Earl J. Walker.†	
22	C. A. Wagner.†	
*23	John Kjellander	2,613
24	Gustave Neuberg	265
*25	Frank J. Link	856
*26	George Pretzel.†	
*27	Oliver L. Watson	1,138
*28	M. J. Dempsey	1,191
29	Frank B. Buzzin	1,094
30	Fred W. Radcliffe	980
31	Robert R. Pegram	214
*32	James Rea	1,520
*33	M. A. Michaelson	3,287
34	Edward A. Lhotka	673
35	Milton P. Schrock	2,005

*Im Amt.
†Keine Opposition.

Sieger im demokratischen Lager.

Die Demokraten nominirten die folgenden Kandidaten:

Ward.	Sieger.	Pluralität.
*1	John J. Coughlin.†	
2	Harry Hildreth, Jr.	250
3	Ulysses S. Schwartz	762
*4	John A. Richert	1,274
*5	Thomas A. Doyle	4,516
6	Ralph F. Stern.†	
7	Marion W. Collett.†	
8	Thomas F. Wall	1,224
*9	Eugene H. Block.†	
*10	James McNichols	2,117
11	Herman Krumdick	181
12	Joseph J. Novak.†	
13	John G. Horne	3,073
*14	Joseph Higgins Smith	2,481
15	Leopold J. Arnstein	682
*16	John Szymkowski	127
*17	Stanley S. Walkowiak.†	
18	John J. Touhy	317
*19	James B. Bowler	2,410
20	Matt Franz	1,620
21	Dorsey R. Crowe	1,512
*22	John H. Bauler	362
23	Fred H. Strauß	933
*24	John Haderlein	1,499
25	Joseph E. Dewey	218
26	Frank O. Sebring	1,529
27	Arthur S. Beaudette	520
28	Max Adamowski	532
29	Thomas F. Byrne	1,168
*30	William R. O'Toole	1,132
*31	Henry P. Bergen	2,511
32	John T. Jordan	218
33	Frank M. Padden.†	
*34	John Toman.†	
*35	Thomas J. Lynch	5,428

*Im Amt.
†Keine Opposition.

Kandidaten der Sozialisten.

Die Sozialisten hatten Kandidaten in 32 Wards der Stadt im Feld, von denen keiner irgendwelche Opposition hatte. Außerdem war ein Bewerber um die Nomination für das Stadtgericht im Feld. Die sozialistischen Stadtratskandidaten sind, wie folgt:

Ward.	
1	Rice Warbrough
2	Arthur E. Haim
3	Rowland Shelton
4	James McNulty
5	Frederick G. Wellman
7	Charles H. Foster
8	T. J. Bind
9	Charles P. Johnson
10	Anton Schirmang
11	Joseph Sorna
12	Louis Cejka
13	G. Franklin
14	H. W. Harris
15	William E. Rodriguez
16	Moses Sahud
18	A. B. Wittman
19	Ellen Gates Starr
21	Charles R. Andersen
22	Carl F. Pardeck
23	Hoyt Raymond
24	L. W. Hardy
25	John J. Sundberg
26	Victor C. Koehler
27	Emil Kuhne
28	Frank Shieflersmith
29	Clarence L. Brooke
30	Aaron Henry
31	Andrew Camutz
32	P. L. Anderson
33	William Edward Dunn
34	Joseph Novak
35	Fred Ebeling

Kandidat fürs Stadtgericht—Louis J. Delson.

Kandidaten für das Stadtgericht.

Der Wettkampf um die Nomination für das Stadtgericht war in beiden Parteien sehr rege. Auf der demokratischen Seite siegte Leo J. Doyle mit 40,650 Stimmen über James C. Dooley. Doyle war der Kandidat der Faktion Sullivan, während hinter Dooley die Faktion Harrison-Dunne stand. Auf der republikanischen Seite blieb John A. Swanson Sieger über Willett H. Cornwell mit einer Pluralität von 11,737 Stimmen. Swanson sowohl wie Cornwell gehören zur Faktion Deneen.

Das Ergebniß der Stadtrichterwahl war, wie folgt:

Demokraten.

	Männer.	Frauen.	Zusam.
Doyle	51,713	23,190	74,912
Ponto	4,421	1,347	5,768
Ulrich	14,321	3,656	17,977
Dooley	24,296	9,966	34,262
Golan	2,875	977	3,852

Republikaner.

	Männer.	Frauen.	Zusam.
Swanson	23,324	12,591	35,915
Hamill	16,367	6,918	22,385
Schulze	12,851	5,059	17,910
Jones	7,996	3,593	11,589
Cool	3,023	1,211	4,234
Cornwell	15,161	9,017	24,178
Beath	2,844	1,791	4,635
Fogel	2,309	850	3,159
Henricks	4,010	1,846	5,856

Die Beteiligung.

Ein genaues Bild von der Beteiligung an der gestrigen Vorwahl liefert nur die Abstimmung über die Kandidaten für das Stadtgericht, da die für die Stadtratskandidaten abgegebenen Stimmen in den Wards, in denen die Bewerber keine Opposition hatten, nicht vorliegen. Die Gesammtzahl aller für die Stadtgerichtskandidaten abgegebenen Stimmen beträgt 266,632. Da die Gesammtzahl aller registrirten Stimmen 702,489 beträgt, so beteiligten sich nur 37,9 Prozent aller stimmberechtigten Wähler an der Stadtrichtervorwahl. Von den abgegebenen Stimmen entfallen 136,771 auf die Demokraten und 129,861 auf die Republikaner. Auf demokratischer Seite stimmten 39,145 Frauen, auf republikanischer 41,976.

Die Beteiligung an der Stadtratsvorwahl aber war stärker als die an der Stadtrichtervorwahl, was daraus zu ersehen ist, daß für die republikanischen Stadtratskandidaten gestern 145,190 Stimmen in 29 Wards der Stadt abgegeben wurden. Aus sechs Wards liegen keine Angaben vor, da die republikanischen Bewerber keine Opposition hatten.

Drei Aldermen geschlagen.

Von den Aldermen, die sich um eine Wiederwahl bewarben, unterlagen drei, die Republikaner Nathaniel A. Stern in der 3. Ward und Frank H. Ray in der 13. Ward und der Demokrat C. F. Kettkoste in der 11. Ward. Alle übrigen wurden nochmals nominirt.

Rebellen schlagen Mayor.

Das Hauptinteresse an der Wahl konzentrirte sich auf die neun Wards, in denen Mayor Thompson die zur Wiederwahl stehenden republikanischen Aldermen schlagen wollte, die er im Stadtrat nicht kontroliren konnte. Er blieb in zwei Wards siegreich, unterlag aber, zum Teil sehr schmählich, in den sieben anderen Wards. Die „Rebellen“, wie seine Anhänger die unabhängigen Stadtratsmitglieder nannten, blieben in den folgenden Wards siegreich: 6., 7., 33., 25., 26., 27. und 28. Ward. Alle sind Hochburgen der republikanischen Partei. Drei republikanische Aldermen, die zur Rathausklique gehören, blieben gestern siegreich. Es sind Hugh Norris, 2. Ward; James Rea, 32. Ward, und Meine Michaelson, 33. Ward.

Mayor verliert an Boden.

Eine Analyse der gestrigen Abstimmung läßt erkennen, daß Mayor Thompson, der sich stets mit seiner riesigen Mehrheit in der Mayorswahl gebrüstet hat, riesig verloren hat. Der Mayor erhielt im Vorjahr in der Mayorswahl insgesammt 398,538 Stimmen. Davon kamen 349,514 Stimmen aus den Wards, in denen gestern Stadtratskandidaten der Rathausklique und Kandidaten seiner Gegner mit einander kämpften. Die Kandidaten des Mayors erhielten 71,484 Stimmen, die seiner Gegner 73,706 Stimmen. Von den Stimmen, die der Mayor im Vorjahr erhalten, und auf die er stets prahlend hingewiesen hat, wenn er sich verteidigen mußte, erhielten das Stadtoberhaupt bezw. seine Kandidaten nur 20 Prozent. 80 Prozent der Wähler, die im Vorjahr für ihn gestimmt haben, und an die er während der Kampagne um Unterstützung seiner Bestrebungen appellirt hat, ließen sein Flehen unbeachtet. Sie stimmten teils gegen ihn, teils hielten sie es nicht für angebracht, ihm zu Hilfe zu kommen und überhaupt zu stimmen. Es war ein Umschlag in der Stimmung der Wählerschaft, der dem Stadtoberhaupt zu denken geben sollte, und der ihm zu Gemüt führen sollte, daß die Wähler sich auf Grund seiner Amtsführung ein klareres Urteil über ihn gebildet haben, als sie in der Mayorswahl hatten, und daß sie seine Haltung nicht billigen. Einen weiteren Beweis dafür sollte ihm die Tatsache liefern, daß gerade die Hochburgen der republikanischen Partei sich gegen ihn gewandt haben.

Liberale sind zufrieden.

Das liberale Element war gestern mit dem Ausgang der Vorwahl höchlichst zufrieden. Ald. John Toman, sein Führer im Stadtrat, erklärte, das Resultat beweise, daß die Wählerschaft den Eingriff des Mayors in ihre persönliche Freiheit und seine Schließung der Wirtschaften an Sonntagen, entgegen seinem schriftlichen Versprechen, weder zu vergessen noch zu vergeben geneigt sei. Alle von den Verbündeten Gesellschaften indossirten Kandidaten mit einer einzigen Ausnahme wurden nominirt.

Ruhestörer verhaftet.

Die Wahl verlief im Allgemeinen ruhig, doch waren stellenweise Ruhestörungen zu verzeichnen. Sie beschränkten sich in der Hauptsache auf die 19. und 21. Ward. In der 19. Ward machte der italienische Arbeiterführer d'Andrea Ald. Bowler die Nomination streitig. Früh am Morgen appellirte der Stadtvater an den Staatsanwalt um Hilfe, damit Blutvergießen vermieden würde. Der Staatsanwalt entsandte drei Kraftwagen mit Geheimpolizisten nach der Ward, die Rundfahrten machten und die Vertreter des einen Kandidaten nach Waffen durchsuchten. Sie fanden ein Dutzend Schießeisen und nahmen acht Personen fest.

In der 21. Ward herrschte auf demokratischer Seite böses Blut. Zwei Personen wurden verprügelt, von denen eine recht schwer verletzt wurde. Schießereien wurden verschiedentlich unterdrückt. Richard Prendergast, der Bruder des Kandidaten der Faktion Harrison-Dunne, erhielt einen Schlag mit einer leeren Schnapsflasche über den Kopf. Er wurde nach dem Henrotin Gedächtniß-Hospital gebracht. Später wurde Courtney Scobell von der gegnerischen Faktion verhaftet, aber gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Sheriffsgehilfe Ben Kramer, den Countyrichter Scully nach dem 3. Bezirk der Ward entsandt hatte, wurde von einem Unbekannten niedergeschlagen, erwehrte sich aber seines Angreifers mit einem Schießeisen.

Vorwahl in Cicero.

Die Vorwahlen, die gestern in Cicero und Oak Park stattfanden, erregten nicht viel Interesse. In der Gemeinde Cicero blieb die parteilose Bürgerpartei mit ihren Kandidaten erfolgreich. Ihre Kandidaten waren:

Gemeindeschreiber — Charles Stofel.

Mitglied des Gemeinderats — James Rylands.

Supervisor — Paul Puzek.

Einnehmer — David Brennan.

Assessor — Edwin E. Lovejoy.

Kein Interesse in Oak Park.

In der Gemeinde Oak Park stimmte nur ein Fünftel der Wähler. Nominirt wurden die folgenden Kandidaten:

Parteiloser Vorwahlenverband:

Gemeindeschreiber James Tristram; Mitglieder des Gemeinderats, A. F. Allen, H. S. Nelson und Leroy E. Towle; Direktoren der Bibliothek, Robert J. Kerr und A. W. Keller. Supervisor, George Walker; Assessor, James P. Willing; Einnehmer, G. W. Gale; Townshipschreiber, James Tristram.

Neue Bürgerpartei:

Gemeindeschreiber, Arthur H. Furlong; Mitglieder des Gemeinderats, Harry E. Krauth, Harry Baird und Harry Cotton; Direktoren der Bibliothek, W. T. Born und Harry W. Moore. Supervisor, A. J. Reed; Assessor, C. R. Walleck; Einnehmer, W. B. Roß; Townshipschreiber, Arthur H. Furlong.

Das Ergebniß der Vorwahl nach Wards.

1 Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
William R. Schrader	773	107	880
Hilda J. Haskins	94	36	130

Schraders Mehrheit 750.

Demokraten.

John J. Coughlin, keine Opposition.

2. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Hugh Norris	2,832	1,218	4,050
Richard E. Parker	189	61	250
Merwyn R. Bibb	838	387	1,225
Frank E. Tripp	92	50	142

Norris' Pluralität 2825.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Niel Ohlsen	661	231	892
Harry Hildreth jr.	861	291	1,152

Hildreths Mehrheit 260.

3. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Nathaniel A. Stern	2,236	1,337	3,573
F. W. Patterson	2,306	1,565	3,871

Pattersons Mehrheit 298.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Ulysses S. Schwartz	1,977	1,227	3,204
Andrew P. Kelly	1,485	957	2,442

Schwartz' Mehrheit 762.

4. Ward.

Republikaner.

Kandidaten— Männer Frauen Zusam.
Clarence E. Alyea, keine Opposition.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
John A. Richert	2,709	1,486	4,195
Peter J. O'Connor	1,911	1,008	2,919

Richerts Mehrheit 1274.

5. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
William W. Wilcox	709	345	1,054
Henry F. Schmudde	620	233	853

Wilcox' Mehrheit 201.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Thomas A. Doyle	3,477	1,741	5,218
Ambrose E. Heffron	526	176	702

Doyles Mehrheit 4516.

6. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Willis O. Nance	4,702	3,142	7,844
Aaron J. Jones	2,581	1,521	4,102

Nances Mehrheit 3742.

Demokraten.

Ralph F. Stern, keine Opposition.

7. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
John N. Kimball	3,194	2,278	5,472
Fred W. Krengel	3,313	2,001	5,341

Kimballs Mehrheit 158.

Demokraten.

Marion W. Collett, keine Opposition.

8. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Ernest M. Croß	2,163	1,177	3,340
R. Ed. Christianson	1,430	1,163	2,593

Croß' Mehrheit 747.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Thomas F. Wall	2,127	1,088	3,215
Roy A. Woodhull	1,277	714	1,991

Walls Mehrheit 1224.

9. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Charles W. Secord	1,178	579	1,757
Fred L. World	458	166	624

Secords Mehrheit 1133.

Demokraten.

Eugene H. Block, keine Opposition.

10. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Joseph Curin	116	27	143
James J. McGlynn	60	11	71
P. S. Krump	376	126	502

Krumps Mehrheit 359.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
James McNichols	1,717	820	2,537
Joseph H. Tilton	49	29	78
John W. Whnanis	59	29	88
John J. McNeill	162	34	196
Charles A. Koch	123	35	158
John Cerny	263	101	364
John J. Duska	305	115	420
Joseph Kolin	101	38	139

McNichols' Mehrheit 2117.

11. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
John C. Kruse	782	179	961
Louis C. Rau	631	319	950

Kruses Mehrheit 11.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
C. F. Pettkoske	1,329	626	1,955
Herman Krumdick	1,406	730	2,136
John J. Ryan	707	285	992
Frank Tilicki	16	5	21
K. Wroblewski	11	8	19

Krumdicks Majorität 181.

12. Ward.

Republikaner.

Rudolph Mulac .... Keine Opposition

Demokraten.

Joseph J. Novak .... Keine Opposition

13. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Frank H. Ray	1,474	786	2,260
G. L. Robertson	1,823	1,111	2,934

Robertsons Mehrheit 674.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
John G. Horne	3,278	2,027	5,305
A. J. J. Welsh	296	156	452
Frank McDonald	1,466	766	2,232

Hornes Mehrheit 3,073.

14. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Fred'k A. Obenauer	690	272	962
George E. Davenh	167	85	252
William F. Gailing	1,537	918	2,455

Gailings Mehrheit 1,493.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Jos. Higgens Smith	2,773	1,303	4,076
J. Edward Clanch	1,127	468	1,595

Smiths Mehrheit 2,481.

15. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Richard E. Martin	718	208	926
A. H. Adams	76	60	136
Daniel A. Roberts	1,357	638	1,995
Benjamin M. Ringle	59	10	69

Roberts Mehrheit 1,069.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Leopold J. Arnstein	1,257	528	1,785
Alexander E. Arten	850	253	1,103

Arnsteins Mehrheit 682.

16. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Anton Kolodziejski	322	152	474
Mathew A. Wabol	387	214	601

Wabols Mehrheit 127.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
John Szymkowski	2,140	1,020	3,160
William Mazurek	1,629	877	2,506

Szymkowskis Mehrheit 654.

17. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
K. B. Czarnecki	425	140	565
John B. Carlo	417	159	576

Carlos Mehrheit 11.

Demokraten.

Stanley S. Walkowiak .... Keine Opposition

18. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
William J. Healy	1,618	510	2,128
Albert O. Hollie	174	54	228

Healys Mehrheit 1,900.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Paul B. Leoni	2,339	865	3,204
Daniel O'Meara	34	6	40
John J. Touhy	2,572	949	3,521
W. W. Seamon	109	42	151
John J. Tully	117	33	150

Touhys Mehrheit 317.

19. Ward.

Republikaner.

Louis Rubenstein .... Keine Opposition

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
James B. Bowler	2,797	1,366	4,163
Anthony D'Andrea	1,307	446	1,753

Bowlers Mehrheit 2,410.

20. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Max A. Goldstein	81	30	111
Henry Ostrowsky	335	155	490
Dominik M. Alberti	33	11	44
Jdk. W. Rockefeller	15	5	20

Ostrowskys Mehrheit 446.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Michael J. Preib	892	441	1,333
Matt Franz	1,095	958	2,053

Franz' Mehrheit 1,620.

21. Ward.

Republikaner.

Earl J. Walker .... Keine Opposition

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Dorsey R. Crowe	2,753	781	3,534
John Prendergast	1,534	488	2,022

Crowes Mehrheit 1,512.

22. Ward.

Republikaner.

Charles A. Wagner .... Keine Opposition

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
John H. Bauler	1,595	784	2,397
Victor J. Schaeffer	1,448	569	2,017
Joseph H. Kern	364	144	508

Baulers Mehrheit 362.

23. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
John Kjellander	3,606	2,082	5,688
Jul. Reynolds Kline	1,901	1,174	3,075

Kjellanders Mehrheit 2,613.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Fred H. Strauß	931	389	1,320
Wm. C. Oehlsen	297	90	387
Edward J. Walsh	277	79	356
William P. Conlon	64	32	96

Strauß' Mehrheit 933.

24. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Gustave Neuberg	827	470	1,297
Edmund B. Gubbins	681	351	1,032

Neubergs Mehrheit 265.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
John Haderlein	2,487	1,197	3,684
John J. Meyers	1,581	604	2,185
George McHale	490	185	675
Frank J. Paus	62	20	82

Haderleins Mehrheit 1,499.

25. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Frank J. Link	3,730	1,985	5,715
Sam. M. Hamilton	3,020	1,839	4,859

Links Mehrheit 856.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Joseph E. Dewey	1,179	644	1,823
Geo. T. Trumbull	1,125	480	1,605

Deweys Mehrheit 218.

26. Ward.

Republikaner.

George Pretzel .... Keine Opposition

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Frank O. Sebring	1,484	396	1,880
William Gaughrin	294	57	351

Sebrings Mehrheit 1,529.

27. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Oliver L. Watson	2,212	1,291	3,503
Andrew J. Martin	1,639	726	2,365
James W. Johnston	62	13	75
Albert F. Peters	597	185	782

Watsons Mehrheit 1,138.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Arthur S. Beaudette	1,655	559	2,214
Frank J. Wilson	1,245	449	1,694
W. B. McCormick	300	60	360

Beaudettes Mehrheit 520.

28. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
M. J. Dempsey	1,663	776	2,439
Louis A. Boening	802	446	1,248

Dempseys Mehrheit 1191.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Charles Twigg	1,448	827	2,275
Max Adamowski	1,898	909	2,807

Adamowskis Mehrheit 532.

29. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Frank B. Buzzin	1,365	788	2,143
Jacob Ruchmann	557	284	841
P. G. Nix	718	331	1,049
Michael C. Garvey	31	13	44

Buzzins Mehrheit 1094.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Thomas F. Byrne	2,717	1,330	4,047
George E. Hilton	1,904	975	2,879
Earl E. Marzano	334	114	448

Byrnes Mehrheit 1168.

30. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Fred W. Radcliffe	921	556	1,477
James A. Hastings	138	33	171
John Callaghan	372	125	497

Radcliffes Mehrheit 980.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
William R. O'Toole	3,123	1,742	4,865
Joseph A. Swift	2,246	1,287	3,533

O'Tooles Mehrheit 1332.

31. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Robert R. Pegram	2,094	1,496	3,590
David R. Roller	1,953	1,423	3,376

Pegrams Mehrheit 214.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Henry P. Bergen	2,805	1,662	4,467
Frank J. Corr	1,225	731	1,956

Bergens Mehrheit 2511.

32. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
James Rea	4,823	2,631	7,454
Balle C. Smith	3,522	2,403	5,925
M. T. Heath	31	16	47
Winston R. Taylor	12	5	17
Ben S. Jensen	36	17	53

Reas Mehrheit 1529.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Otto Gehrt	275	71	346
Edward A. Eckman	836	234	1,070
John T. Jordan	998	290	1,288

Jordans Mehrheit 218.

33. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
M. A. Michaelson	4,820	2,578	7,398
Arthur H. Webb	2,509	1,602	4,111
Arthur L. Johnson	79	17	96

Michaelsons Mehrheit 3287.

Demokraten.

Frank M. Padden, keine Opposition.

34. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Edward A. Lhotka	987	298	1,285
Samuel Culberg	133	43	176
Harry Marks	210	59	269
Frank Sidlo	504	108	612

Lhotkas Mehrheit 673.

Demokraten.

John Toman, keine Opposition.

35. Ward.

Republikaner.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Harvey E. Nighthart	682	221	903
Richard A. Brown	131	48	179
Milton P. Schrock	1,900	1,008	2,908
Christian B. Jensen	103	16	119
Charles Deckler	35	9	44

Schrocks Mehrheit 2005.

Demokraten.

Kandidaten—	Männer	Frauen	Zusam.
Thomas J. Lynch	4,373	2,123	6,496
Thomas F. O'Connell	738	330	1,068

Lynchs Mehrheit 5428.

Etwas zu reichlich.

Dr. Paul Wright Panushka hat es angeblich auf drei Frauen gebracht.

Detektivsergeant Noonan begab sich gestern Abend nach Sisson, Cal., um Dr. Paul Wright Panushka, der dort unter der Anklage verhaftet worden ist, seine Gattin verlassen zu haben, nach Chicago zurückzubringen. Frau Anthony Margraff Panuschka behauptet, daß ihr Gatte sie im Januar hierher brachte, um sie sitzen zu lassen. Außerdem soll der Arzt in New York eine Frau, die den Namen Nellie Mae Lewis Wright führt, und eine zweite, die eine Tingeltangelsängerin sein soll, haben, von denen er nicht geschieden ist.

Eine Nacht im deutschen Kriegslager

Die morgige Festlichkeit des Vereins Teutonia in der Nordseite Turnhalle.

Der deutsche und österreichisch-ungarische Verein „Teutonia“, dessen Feier von Kaisers Geburtstag am 27. Januar auf das Publikum eine derartige Anziehungskraft ausübte, daß die Nordseite-Turnhalle nicht groß genug war, alle Gäste aufzunehmen, und daher Hunderte an der Kasse zurückgewiesen werden mußten, hat sich einem vielfach geäußerten Wunsche Folge leistend, entschlossen, morgen Abend in derselben Halle eine Nachfeier zu veranstalten, für welche der Titel: „Eine Nacht im deutschen Kriegslager“ gewählt wurde. Es werden dabei verschiedene deutsche und österreichisch-ungarische Militär- und Gesangvereine mitwirken, desgleichen der Schuhplattlerverein „D' Wildschützen“ und das umfangreiche Programm weist u. A. ein Exerzieren der Reservisten, Aufziehen der Wache, ein Kriegsgericht und vieles Andere auf.

Auch wird eine Feldlager-Szene „Auf der Wacht“ von der Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins von Chicago aufgeführt, sowie eine Parade-Abnahme durch Feldmarschall von Hindenburg. Zum Schluß werden alle Anwesenden aus der Gulaschkanone gespeist.

Die Hälfte des am 27. Januar erzielten und des morgen zu erzielenden Reinertrages wird in die Kasse der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft fließen.

Wieder bei Muttern.

Rowena kann von Glück sagen, daß sie in gute Hände fiel.

Die 16jährige Rowena Maloney, Nr. 6528 Bishop Straße, die, wie berichtet, seit Freitag vermißt und, wie die Eltern glaubten, entführt wurde, stellte sich gestern in Begleitung des Polizeisergeanten Christ J. Haas wieder in ihrer elterlichen Wohnung ein. Das Mädchen hatte in der Wohnung des Beamten Stellung als Dienstmädchen gefunden, und Haas glaubte, als er die Entführungsgeschichte in den Zeitungen gelesen, das Mädchen der Beschreibung nach zu erkennen, und nahm es ins Gebet. Rowena gestand auch sogleich, daß sie die Gesuchte sei, worauf er sie ihren Eltern zuführte. Sie behauptet, von einem gutgekleideten Manne dazu veranlaßt worden zu sein, ihren Eltern zu entlaufen, und sie kann sich Glück dazu wünschen, in gute Hände geraten zu sein.

Holzhöfe eingeäschert.

Die Lockwood & Strickland Co. erleidet einen Schaden von etwa $150,000.

Die Sägemühlen und Holzhöfe der Lockwood & Strickland Co. an 49. und Halsted Straße wurden heute früh durch einen Brand heimgesucht, der einen Schaden von ungefähr $150,000 anrichtete. Das Feuer, das in dem Hauptgebäude der Sägemühle entstand, wurde zuerst von dem Maschinisten entdeckt, der sofort die Feuerwehr alarmirte. Als diese zur Stelle kam, hatten die Flammen sich bereits derartig ausgebreitet, daß der größte Teil der Holzhöfe lichterloh brannte. Der Alarm „Großfeuer!“ wurde sofort abgegeben, aber auch mit Hilfe der Verstärkungen war es nicht möglich, den Flammen Einhalt zu gebieten. Erst nachdem der größte Teil der Holzhöfe zerstört war, konnten sie unter Kontrole gebracht werden. Die Ursache des Brandes scheint in Selbstentzündung zu suchen zu sein.

Wo wohnt Bobu Mihaly?

Zsikmond Valir, in Rußland gefangen, sucht seinen Vater.

Bei der „Abendpost“ ist eine Postkarte aus Sibirien eingetroffen, auf welcher der Absender, Zsikmond Valir, mitteilt, daß er sich in russischer Kriegsgefangenschaft befindet, und um Ermittelung der Adresse seines Vaters ersucht. Der Vater heißt Bobu Mihaly und soll in Chicago in der Hill Straße wohnen. Valirs Adresse ist Pjestjanka bei Csita, 2. Bat., 41. Rotte, Sibirien.

Elephant im Aufzug.

Mit einer Zirkusvorstellung und allgemeiner Fidelität beging gestern Abend im sechzehnten Stockwerk des Advertising Building die Advertising Association die Anwerbung von 150 neuen Mitgliedern. Bei der Feier wurde auch ein kleiner Elephant verwendet; diesen brachte man in einem Fahrstuhl hinauf, wobei er lustig seine Stimme erschallen ließ.

Wie man einen bösen Husten vertreibt

Ein zu Hause gemachtes Mittel, das es schnell besorgt. Billig und leicht gemacht.

Wenn Ihr einen bösen Husten oder Brusterkältung habt, die den gewöhnlichen Mitteln widerstehen, holt Euch von Eurem Apotheker 2½ Unzen Pinex (50c wert), gießt es in eine Pintflasche und füllt die Flasche mit einfachem granulirtem Zucker-Syrup. Nehmt einen Teelöffelvoll jede Stunde oder zwei. In 24 Stunden ist Euer Husten beseitigt oder doch beinahe. Sogar Keuchhusten wird in der Zeit bedeutend gebessert.

Die obige Mischung ergiebt ein volles Pint — einer Familie Vorrat — von dem feinsten Hustensyrup, der für Geld zu haben ist, zum Kostenpreis von nur 54 Cents. Leicht in 5 Minuten hergestellt. Volle Anweisung mit Pinex.

Dieses Pinex und Zuckersyrup Präparat faßt den Husten sofort an u. gibt sofortige Linderung. Es löst den trockenen, heiseren oder Stickhusten in einer Weise, die wirklich auffallend ist. Heilt auch schnell die entzündeten Schleimhäute, die von einem schmerzhaften Husten kommen, und verhindert die Bildung von Schleim in der Kehle und den Lungenröhren, wodurch der anhaltende lose Husten beseitigt wird. Ausgezeichnet für Bronchitis, spasmadische Bräune und Winterhusten. Hält sich und schmeckt gut — Kinder mögen ihn.

Pinex ist eine spezielle und stark konzentrirte Zusammensetzung von echtem norwegischem Fichten-Extrakt, reich an Guaiacol, das so heilend auf die Schleimhäute wirkt.

Um Enttäuschung zu vermeiden, verlangt von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex“ — nehmt nichts anderes. Eine Garantie für absolute Befriedigung oder Geld sofort zurück geht mit diesem Präparat. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. — „Narziß".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Jane O'Day from Broadway."
Powers'. — „Van der Decken".
Garrick. — „Experience."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „As the Years Roll by".
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Wurzsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Barbier, Samstag Mittag bis Sonntag Mittag. 4513 Wentworth Ave.

Verlangt: Knaben von 16 und mehr Jahren; desgleichen Arbeiter. Kistenfabrik, 452 Ost Illinois Straße. midofr

Verlangt: Junger Mann im Saloon zu arbeiten, muß deutsch sprechen. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str.

Verlangt: Bäcker an Brot, Anfangs $9.00, Tagarbeit. Anzufragen 1528 Oakdale Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Ein lediger älterer Mann, zuverlässig und nüchtern, muß Erfahrung mit Automobil haben und zuweilen fahren und sich in Haus und Hof nützlich machen. Gutes Heim. Beköstigung und Lohn. In Beantwortung gebe man Alter und erwarteten Lohn an.. L 235 Abendpost.

Verlangt: Mann am Tisch aufzuwarten. 502 West Erie Str., Saloon.

Verlangt: Tüchtiger Porter, muß Bartenden können; kein Trinker. Muß Referenzen haben. Limits Hotel, 642 Dole Ave. Tel. Lincoln 3257.

Verlangt: Mehrere Arbeiter im Storage Battery Department. Anzufragen von 9 bis 10 Uhr Vorm. Phoenix Electric Co., 1945 Osgood Str., nahe Center Str.

Verlangt: Mann für Truck-Farming sofort, $25 den Monat, Kost und Zimmer. Nachzufragen: Barres Apotheke, Lincoln und Foster Ave.

Verlangt: Ein braver, fleißiger Junge, nicht unter 16 Jahre alt, von guter Schulbildung, für Ausgänge und sonstige Geschäftsarbeit. William R. Strehl, 5 S. Wabash Ave., 15. Floor. mido

Verlangt: Allround Mann für Porterarbeit, der geschickt mit Werkzeug ist, kleine Orders abzuliefern und für allgemeine Arbeit im Laden. Lohn $12 zum Anfang. L 239 Abendpost. dofr

Verlangt: Butcher für Auswärts, nur zum Shoptenden. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 6915 Bishop Str.

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. Nachzufragen nach 6. 2324 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes. 1906 Belmont Ave. mido

Verlangt: Aelterer deutscher Mann als Porter für Saloon. Arbeitszeit von 5 bis 11 Morgens. 3501 Southport Ave.

Verlangt: Männer, Musikinstrumente zu machen, Plattirer, Buffers, Polirer, Case Macher. Zwei Lehrlinge. Frank Holton & Co., 2638 Gladys Ave. midofa

Verlangt: Messinggießer, solche mit Erfahrung an Maschinen, Nichtunion, keine anderen brauchen vorzusprechen. Bringt Referenzen. Adr.: Cronin, 133 West Lake Str.

Verlangt: Zuverlässiger Stallmann, kleiner Stall; $8, Zimmer und Board. Zu erfragen von 4 bis 6. 2028 Larrabee Str.

Verlangt: Zwei Jungens, die etwas vom Löten verstehen. 1216 ClybournAve.

Verlangt: Ein guter Glasbläser für X-Strahlen Tubes; guter Lohn. Macalaster-Wiggin Co., 154 West Lake Str. mi—sa

Verlangt: Grocery Order Filler; junger Mann mit Department- und lanjähriger Grocery-Erfahrung vorgezogen; Lohn und Kommission. Zu erfragen: Superintendents Office.
Wieboldts,
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Verlangt: Starker, junger Mann mit Erfahrung in Bäckerei. 5200 So. Laflin Str.

Verlangt: Erfahrener Blacksmith Helper. 630 Wells Straße. mido

Verlangt: Guter Machine Shop Mechanic, muß akkurat sein und als Vormann in kleiner Fabrik fungiren. Vorzügliche Gelegenheit. — Deutscher oder Böhme vorgezogen. Gebt Alter, Erfahrung und Gehaltansprüche an. Alle Zuschriften vertraulich L 234 Abendpost. midofr

Verlangt: Junger Mann, mit polnischen und russischen Sprachkenntnissen vorgezogen, stetige Arbeit für den richtigen Mann. Nachzufragen Gary Medical Clinic, 436 Broadway, Gary, Ind. Telephon: Gary 1750. mido

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Biskuits. Guter Lohn. 1547 West 63. Str.

Verlangt: Farmarbeiter, der mit Pferden umgehen kann. Kommt zu Dick Miller, Summit, Ill. Nehmt Archer-Cicero Straßenbahn bis Summit.

Verlangt: Mann für Gartenarbeit. 1926 N. Kildare Ave.

Verlangt: Mann zum „bonen" und Rollen von Schinken. 154 N. Sangamon Str.

Verlangt: Zwei erstklassige Schuhmacher an Hand-Reparaturen, sofort. Stefan Stiegler, 3705 Broadway, Store.

Verlangt: Hausmann in Vorstadt, allgemeine Arbeit und Auto. Vorsprechen Zimmer 516, 332 S. Michigan Ave., 3—4 Nachmittags und 10—11 Vormittags.

Verlangt: Butcher, der das Geschäft gut versteht, muß englisch und deutsch sprechen können. 5515 S. Laflin Straße. dimi

Verlangt: Ein guter Junge, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat. Zu erfragen: 314 31. Straße. dimi

Verlangt: Tüchtige Lithographen, die in Postkarten eingearbeitet sind, sofort. Adr.: H. 409, Abendpost.

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit Erfahrung. Guter Lohn. 3811 S. Campbell Ave. dimido

Verlangt: Herren, die in deutschen Kreisen bekannt sind, werden sofort gesucht. Zimmer 730, 220 Süd State Straße. dimido

Verlangt: Erster Klasse Maschinist für Boring Mills, Engine Lathes und Turret Lathes. — Foote Bros. Gear & Machine Co., 210 N. Carpenter Straße. 29fb1wX

Verlangt: Stetiger, intelligenter Mann an Topfpflanzen, muß Empfehlungen haben. $35 und Board zum Anfang. Calvert Floral Comp., Lake Forest, Ill. dimido

Verlangt: Junger Schuhmacher. 3139 Logan Boulevard. dimido

Verlangt: Junger Mann für Lunchcounter- und Porterarbeit, muß englisch sprechen. 9116 Commercial Ave., South Chicago. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Basement Frontzimmer. Frau muß bei Hausarbeit helfen. Privatfamilie. Haus.. 4636 Prairie Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Fleißiger nüchterner Mann, Anfangs Dreißiger, gute Empfehlungen, Nichtunion, sucht Arbeit als Helfer an Cakes. Sieht mehr auf Familienanschluß als hohen Lohn. Stadt oder auswärts. Baldige Zuschrift erbeten. Adr. L 250 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener, gut empfohlener Bartender, der Nachts „Downtown" arbeitet, wünscht Tagarbeit. Telephon: Lincoln 7172. momifr

Gesucht: Bäcker an Biscuits und Brot sucht Stelle. Hoffmann, 531 Wells Str. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Koch oder Lunchmann; hat Erfahrung als Offizierskoch. 2447 Walton Str. dimido

Gesucht: Porter, der auch Vorterarbeit tut, sucht Stelle. 437 Wisconsin Str., 1. Flat. di—fr

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand an Brot und Rolls. Tel. Drover 3317. dimi

Gesucht: Porter, kann Kochen und Bartenden, sucht Stellung nach auswärts. Tel. Superior 8617. dimido

Gesucht: Junger Saloonporter und Lunchman, kann etwas bartenden, hat Stadt Empfehlungen, sucht Stelle. Adr.: F 315 Abendpost.

Gesucht: Painter, Calsominer und Paperhanger sucht Arbeit. R. Schulze, 6707 Irving Park Blvd. 26fb1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, erfahren in Bäckerei, wünscht irgend welche Arbeit. 4355 S. Dearborn Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Erster Klasse Brotbäcker, arbeitet auch an Cakes, sucht Arbeit, kann Bäckerei allein führen. Telephon: Drover 6442.

Gesucht: Besserer, lediger junger Mann (24), wünscht Stellung bei annehmbarem Lohn, irgendwelcher Art. Oscar Wilde, 2131 Hudson Avenue. Tel.: Lincoln 7647.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand an Brot und Rolls. M. Mersy, 1614 Meyers Court.

Gesucht: Erfahrener Janitorhelfer, ehrlich und fleißig, kein Trinker, versteht Boilerheizung und alle Reparaturarbeiten in Apartmentgebäuden, sucht Stelle. Janitor, 1401 Arthur Ave. Tel.: 3366 Rogers Park.

Gesucht: Damenschneider sucht Arbeit; Juden brauchen sich nicht zu melden. Huda, 749 N. Clark Str.

Gesucht: Bartender (35), Empfehlungen, willens Porterarbeit zu verrichten, sucht Stellung. Adr.: S 165 Abendpost. mido

Gesucht: Kräftiger, 15jährigerJunge, von deutschen Eltern, sucht Beschäftigung. 1865 Bissell Str.

Gesucht: Plasterer, Zementarbeiter sucht Arbeit Adr.: L 241, Abendpost.

Gesucht: Stelle sucht älterer Mann, geschickt mit allem Werkzeug, wünscht gute Heimat. Habe Empfehlungen. Adr.: L 238, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, gelernter Schlosser, tüchtig an Reparaturen, sucht stetige Stelle in Fabrik oder Hausmann und Janitorhelfer. Adr.: E. 311, Abendpost.

Gesucht: Schneider, Bushelman sucht stetige Arbeit, geht in Fabrik. Adr.: E 312 Abendpost. mido

Gesucht: Erste Hand an Cakes und Rolls sucht stetige Arbeit. Phone: Ravenswood 736. midofrsa

Gesucht: Junger deutscher kräftiger Mann, 32 Jahre, sucht Arbeit irgend welcher Art. Max Seim, 157 W. Huron Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen zu arbeiten, muß englisch sprechen können. 5117 S. Justine Straße. mido

Verlangt: Erfahrene Operators für Kouverte-Maschinen. Sewell Clapp Envelope Co., 23 N. Desplaines Straße. mido

Verlangt: Verkäuferin für Hausausstattungsartikeln und Steingut-Departement; solche die polnisch sprechen, vorgezogen. Nachzufragen zwischen 10 und 12 Uhr Mittags. Koops Department Store, 1633 Chicago Ave. midofr

Verlangt: Mädchen als Clerk in Bäckerei. — 1140 Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen um das Handschuhmachen zu erlernen; guter Lohn während der Lehrzeit. Eisendrath Glove Co., 2001 Elston Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Handschuh-Operators an Nähmaschinen. Eisendrath Glove Co., 2001 Elston Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Hemdenmacherinnen und spezielle Arbeiterinnen. Capper & Capper, 325 West Madison Str. midofr

Verlangt: Geschickte Mädchen zum Retouchiren von Plastischen Bildern. Wir bezahlen während der Lehrzeit. 2032 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerladen. 549 West North Ave.

Verlangt: Damen für Häkelarbeit. Sprecht vor Nachmittags. 1516 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre zum Nähen. 3115 Osgood Ct.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. Gute Gelegenheit. Bezahlung. M. Laufer, 2617 N. Troy Str.

Verlangt: 25 Maschinennäherinnen an Damen-Waists. Tageshelle Fabrik. Ferner aufgeweckte Mädchen zum Lernen. Bezahle guten Lohn und habe stetige Arbeit für willige Mädchen. Dellman Waist Co., 105 S. Market Str. dimido

Verlangt: Erfahrene, englisch sprechende Näherin. Jarvis, 143 N. Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei, zuhause schlafen. 3746 Cicero Ave. Telephon Irving 6786. dimi

Verlangt: Mädchen an Window Shades zu arbeiten; dauernde Beschäftigung. 3952 Broadway. dimido

Verlangt: Pasters und Maschinenmädchen an Westen; ebenfalls Mädchen von etwa 16 Jahren für kleine Arbeit zu tun. A. L. Herman, 1539 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. 29fb1wX

Verlangt: Mädchen zum Papierblumen machen. 28 Süd Fifth Ave., vierter Floor. dimido

Verlangt: Operators an Seiden-Waists; beste Preise werden erfahrenen Näherinnen bezahlt. Kommt fertig zur Arbeit. Schöne, saubere, helle Fabrik 1543 Milwaukee Ave. Moreworth Waist Company. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators an Waists, Kleidern, Unterröcken; die gesündeste und hellste Fabrik in der Stadt Chicago; guter Lohn; dauernde Arbeit. Kommt und versucht es.
Fisher & Swawite, 134 S. Market Str. dimido

Verlangt: Stickerinnen. Gut bezahlte Handarbeit wird ins Haus gegeben. Nachzufragen die ganze Woche. Chic Hand Embroidery Co., 215 S. Market Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Kraft-Webstühlen; wir bezahlen hohe Preise für diese Arbeit und garantiren stetige Beschäftigung für erster Klasse Weberinnen. Nachzufragen bei der Phoenix Trimming Co., 2003 Clybourn Ave. modimi

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an Westen. 2547 Cortland Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Maschinenhände an Sommerröcken und Westen. Klein, 2013 Iowa Str., nahe Robey und Chicago Ave. somodimi

Verlangt: Bunch Preß Arbeiter. American Can Co., 1834 Clybourn Ave., Eingang an Clay Straße. samodimi

Verlangt: Erster Klasse Waist Draper für Kleidermachen und Finishers. 3727 West 12. Str. 24fb1wX

Verlangt: Kleidermacherinnen zur Hilfe, erstklassig, auch Drapers. Nachzufragen 720 West 12. Straße, Zimmer 38. 24feb1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können. 622 Gary Place. dimido

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können und beim bügeln mithelfen; hoher Lohn. Weiß, 424 Oakdale Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen oder selbständige Frau für Hausarbeit, guter Platz. 814 Milwaukee Ave., Millinery, Guttman. dimido

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin für Restaurant. 704 West Madison Str. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, gutes Heim; stetige Stellung. 542 Nord Leclaire Ave., 1. Flat, Austin. modimi

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Dr. Schraber, 927 Noble Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Erwachsene. 5339 Calumet Ave., 2. Apt. 28fb1w

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; gutes Heim. L. H. Goldring, 400 S. 12. Ave., Maywood, Ill. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Telephon Wilmette 1558, 931 — 12. Str., Wilmette. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau in Restaurant. 1828 Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 826 Monroe Str., Evanston. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln können; zuhause schlafen; keine Sonntagarbeit. 1238 Sedgwick Straße. dimi

Verlangt: Aeltere protestantische Frau als Haushälterin in Familie von fünf Erwachsenen auf einer Farm. Eine die Erfahrung in einer Farmhaushaltung hat vorgezogen. Gutes Heim. Lohn $4. Daniel Resser, Sr., R. F. D. 52, Sheridan, Lasalle County, Illinois. dimi

Verlangt: Köchin und Kindermädchen. Hesti, 66 Grant Place, Park Ridge. 'Phone: Park Ridge 1324. di—fr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat, 1. Apartment. — Heheimer, 4935 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, nur drei Personen in der Familie. 4820 Michigan Avenue. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: Mrs. H. Lyon, 5037 Michigan Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Handarbeit verstehen; kleine Familie. 2900 Burling Str., 1. Apt.

Verlangt: Besseres deutsches Kindermädchen für zwei Kinder, 4 und 6 Jahre alt. Vorzusprechen Morgens. Muß gute Empfehlungen haben. 525 Roscoe Str., 3. Stock. 1mz1wX

Verlangt: Respektable Person für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche, kann auch junge Frau sein mit Kind. Anzufragen im Laden 1406 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 1945 Sedgwick Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin: Lohn $5 die Woche. Merrison, 5356 Lakewood Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Klein, 5326 Indiana Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, welche gutes Heim hohem Lohn vorzieht, um drei Erwachsenen den Haushalt zu führen. Möge antworten für zwei Tage unter Adr.: L 248 Abendpost.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. Brandenburg, 2347 Thomas Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mit oder ohne Waschen. Albrecht, 527 Roscoe Str., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 4622 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können. 5210 Ingleside Ave. Tel. Midway 3825. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 4450 Woodlawn Ave., 1. Apt. Telephon Kenwood 1873.

Verlangt: Junges Mädchen bei leichter Hausarbeit zu helfen. Muß Abends nach Hause gehen. 4436 N. Albany Ave.

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. 1425 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 5022 Grand Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Janitor verlangt eine junge deutsche Frau für Freitag reinzumachen. Nachzufragen 2500 Kedzie Blvd., beim Janitor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1320 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für Haus- und Ladenarbeit. 2823 W. Van Buren Str. Bäckerei. midofrsa

Verlangt: Tüchtige Waschfrau für Montags. 6301 Winthrop Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Vorzusprechen 5532 Indiana Ave., 2. Flat. Phone: Normal 3788. midofr

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; nur eine solche, die ihre Arbeit versteht. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Tüchtige Köchin; zwei in der Familie; Referenzen verlangt. 5009 Ellis Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, von 10 bis 5. Luedike, 1374 Cortland Str., Ecke Southport.

Verlangt: Erster Klasse Waschfrau für Montags und Dienstags. Antwortet in Englisch. — F. L. 2137 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 5216 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2528 Burling Str. 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 62 Ost Oak Str., Apt. B. Tel.: Superior 7320.

Verlangt: Gute Köchin und den ersten Floor reinmachen, Lohn $8 die Woche. Vorzusprechen nach 6 Uhr 4714 Kimbark Ave., Tel. Oakland 489. midofr

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. 5311 Michigan Ave., 3. Apt. mido

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Gutes Heim. Zu erfragen: 2243 Thomas Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Erwachsenen und 2 Kindern. Muß gute Empfehlungen haben. 4912 Vincennes Ave., 1. Apt. mido

Verlangt: Starkes, junges Mädchen um bei der Hausarbeit behilflich zu sein, keine Wäsche. 3846 Alta Vista Terrace. N. Clark Str. Car bis Grace, geht 3 Blocks östlich.

Verlangt: Gutes deutsches oder österreichisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin, keine Wäsche, $7 per Woche. Muß englisch sprechen. Referenzen. E. G. Reise, 454 Belmont Ave., Phone Wellington 4739.

Verlangt: Kompetentes Kindermädchen bei Kindern; Referenzen. 4854 Grand Boulevard, 2. Apartment. Tel.: Kenwood 4131.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Alter, 4074 Sheridan Road, 3. Apartment. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, muß gut kochen können; guter Lohn. 1369 Ost 52. Str. Seht Janitor.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau zur Aufwartung bei älterer invalider Dame. 439 W. 80. Str. Tel. Stewart 1441. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5318 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Wittwe auf Hühnerfarm zu arbeiten; kann ein Kind haben. 16 Meilen von Chicago. Nachzufragen 700 Noble Str., Ecke Huron.

Verlangt: Aeltere deutsche protestantische Frau, um einer Invalidin aufzuwarten, außerhalb der Stadt. Adr.: E 306 Abendpost. mido

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Restaurant. 1933 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 5410 Michigan Ave., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen, auf 3 Jahre altes Kind aufzupassen. Muß Englisch sprechen. 5636 South Park Ave., 3. Apt. Phone: Wentworth 7831.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1305 Winnemac Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Familie von Zweien. J. Levy, 808 Eastwood Ave., nahe Sheridan und Wilson.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen in Vorstadt. Empfehlungen verlangt. Vorzusprechen Donnerstag Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr bei Schenk, 1645 Humboldt Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit, gut, wenn etwas vom einfachen Kochen versteht, beim Sheriff in Wheaton, gutes Heim. Näheres bei Paton, 3638 Grand Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche. 4911 Vincennes Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen. F. Klein, 227 Ost 43. Straße. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, um am Tisch aufzuwarten in kleinem Restaurant. 807 North Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für einfache Hausarbeit. Anzufragen: 1584 N. Artesian Ave., nahe North und Western Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 655 Buckingham Place, 1. Apart. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen; kleine Familie und kleines Apartment. Guter Lohn. Referenzen. Nachzufragen zwischen 10 und 12 Vormittags. 21 Bellevue Place. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5727 Huron Str. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 1215 S. Millard Ave., nahe 12. Straße, 3. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4941 Michigan Blvd., Apt. 3. dimi

Verlangt: Zwei Küchenmädchen; keine Sonntagarbeit; $6 die Woche. 37 Nord Fifth Ave., oben. dimi

Verlangt: Köchin für Businesslunch; keine Sonntagarbeit. 3859 Ogden Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3948 North Ave., nahe Crawford. modimi

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Eheleute, Werkzeug Stanzenmacher, Drehbank-Arbeiter, Hausmänner, Carpenters. Engineers. Centr. Employment, 184 Washington.

Verlangt: 9 Farmarbeiter nach Dakota; Monatslohn $30 bis $50 und alles frei. Farmverein. 1848 Dayton Str. dimi

Deutsch-Ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels und Restaurants. 1624 S. Halsted Str. 28fbmodimi1m

Fuhr, deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 8fb1m1X

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Stellen für Donnerstag, Freitag und Sonnabend. Mary Christmann, 4021 Federal Str. 'Phone: Oakland 2538.

Gesucht: Feine, perfekte deutsche Köchin sucht Stelle, ausgezeichnet im Brot- und Kuchenbacken für Damenklub oder Familie. 52 Ost Walton Place, 2. Floor. mifrsa

Gesucht: Eine selbständige Businesslunch- und Short Order Köchin sucht einen stetigen Platz. Adr.: 2335 Berwyn Ave., Telephon: Ravenswood 4486.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit in Restaurant oder Saloon. Telephon Superior 5379. mido

Gesucht: Eine gute Business Lunchköchin sucht Stelle. 1476 Clybourn Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau mit 10-jährigem Knaben, sucht leichten Platz als Haushälterin. Zu erfragen: 3125 Kimball Ave., nahe Belmont, 2. Floor. mifrson

Gesucht: Deutsches Mädchen, 19 Jahre alt, aus besserer Familie, sucht Arbeit. 1711 Sheffield Avenue.

Gesucht: Ungarisch jüdisches Mädchen mit Erfahrung sucht Stelle als zweites Mädchen. Adr.: E 309 Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit für die ganze Woche. Perfekt Waschen und Bügeln. Mrs. Seim, 157 W. Huron Str. midofr

Gesucht: Wittwe in den 30er Jahren sucht Stellung in gutem Hause, kein Waschen. Reflektire auf stetigen Platz. Nordseite bevorzugt. Mrs. Haf. 2947 Lyndale Ave. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit bei kleiner Familie. 1311 Cleveland Ave., 4. Floor. dimi

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle als Haushälterin in besserem Hause. Adr.: Miß Spiller, 1167 W. 18. Straße. dimido

Gesucht: Erster Klasse Zimmermädchen sucht Stelle mit Zimmer. 128 Süd Canal Str. dimi dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle sucht junges Ehepaar mit einem 3-jährigen Mädchen, als Janitor oder irgend welche Arbeit, gehen auch außerhalb. Adr.: E 307 Abendpost. mifa

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnung. 3740 Janssen Ave., 2. Floor. mido

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer Basement, an eine Frau, die mein Kind pflegen will. 2811 Emerald Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Mittelhaus, 1419 Sedgwick Str. midofr

Zu vermieten: Modernes neues 6 Zimmer-Flat, $20. Telephon Lincoln 3265. 2008 Seminary Ave. mifa

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer Flats, $11. 1311 Larrabee Str. Nachzufragen 621 Webster Ave. Eigentümer. Telephon: Diversey 1770. idmido

Vermiete 4 Zimmer und Bad, $10. 1322 Marianna Str., nahe Southport. di—fr

Zu vermieten: Halber Store. 2007 N. Halsted Straße. dimido

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, $12. 2612—14 Evergreen Ave. 29fb1wX

Zu vermieten: Neue 7 Zimmerwohnung, Bad und Gas; 1. Floor; $17. 2228 Burling Str. 25feb2w

Vermiete 4 Zimmer Wohnung mit Garten; $15; nur Erwachsene. 1319 George Str. 24feb1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Separates Schlafzimmer bei respektabler Wittwe; billig. 1501 Larrabee Str.

Zu vermieten: SchönesFrontzimmer; $1.50 die Woche. 1715 Vine Str.

Zu vermieten: Schön möblirtes, geheiztes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, bei österreichischer Frau, $2.00. 2459 Nord Halsted Str., Hinterhaus. 'Phone: Diversey 4932.

Zu vermieten: Schönes freundliches Zimmer für einzelnen Herrn. Anfrage: 625 North Ave., 2. Floor. midofr

Zu vermieten: Freundliches, helles Zimmer; Bad, Telephon; 1½ Block von Lincoln undHalsted Str. Hochbahn, Privat, $2. 2241 Burling Straße.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad, in Privatfamilie. 207 E. Superior Str., 3. Floor.

Vermiete 3 möblirte Zimmer mit Gas Range. 846 Wells Str., erster Floor, rechts. midosa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, $1.50 bis $2.00. 523 W. North Ave. momifr

Roomers oder Boarders verlangt. 1631 North Halsted Str. dimi

Deutsche Frau vermietet elegantes Frontzimmer, nahe Lake, Loop; Dampfheizung. 113 Ost Chicago Avenue. dimi

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 731 Lake Str. 29fb1wX

Schön möblirtes Zimmer in modernem Flat zu mäßigem Preise. 4115 Broadway, 1. Flat. — Telephon: Wellington 2459.

Zu vermieten: Großes sonniges Frontzimmer für 1 oder 2. Privateingang, Privatfamilie. 3700 Southport Ave., 3. Flat, Tel. Wellington 1494. di—fa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, einzeln $1.50 — doppelt, $2, $3. 602 Nord Clark Straße. 23feb1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Aelterer Mann sucht Zimmer und Board als Alleinmieter, West- oder Nordwestseite, Wittfrau vorgezogen. Adr.: L 245 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Freundliches möblirtes Zimmer, wenn möglich mit Kost, nahe Lincoln Park. Adressire mit Preisangabe: E. S., 1631 N. Halsted Str. mido

Zu mieten gesucht: Kleines Flat, in der Gegend von Fullerton und Halsted. Adr.: Lorh, 1120 E. 55. Str.

Zwei junge Männer wünschen Doppelzimmer bei Privatfamilie. Nachbarschaft Logan Square. John Flemming, 914 N. Lawndale Ave.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $75.00; Abendklasse, $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone: Calumet 2657.
1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 5jan,mifrsonmo3mt

Illinois Hebammenschule.
30stes Semester beginnt im Februar. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Deutsch oder englisch. Zu erfragen: 3155 S. Halsted Str. 9fb,mifason,1mt

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str., Ottilie Koehnke. 5febfasonmi1mt

Piano-, Violin-, Zither-, Mandolin-Unterricht ertheilt gründlich Frl. D. Mueller, 2714 Armitage Ave. 'Phone: Humboldt 8313. 13fb—1mz,sonmi

Engl. Unterricht erfolgr. erteilt Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Adr.: L 216 Abdpost. 26fb1wX

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sora Palet, Prinzipal. 16ja*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 50, 40, 35, 30, 25, 20, 15, 12, 10 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich, und freie Wohnung; auf Teilzahlung. Restaurants u Delikatessen-Stores etc. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. Etablirt 1908. 14fb1mtX

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Zigarren- Butcher-Store, Restaurant, Bäckereien u. Roominghaus verlangt, jedes Geschäft, kann sein was er will, zu kaufen od. zu verkaufen wünscht, komme Mgs. 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Restaurant, wegen Familientrubel; nur $400 Baar. 3037 S. Kedzie Ave.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, auf Abzahlung, kann einige hundert Dollars anzahlen. Telephon Drover 6442.

Zu verkaufen: Eine in gutem Gange befindliche Route, um Brot privat Retail abzuliefern. Anzufragen: 1528 Oakdale Ave.

Verkaufe Delikatessen-Store, beste Lage: Wocheneinnahme $400; kommt schnell; fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe 11 Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park; $400; wert doppelt; seht's an; fragt Morgens 9. f1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 2 Stuhl Barber Shop, billig, gute Nachbarschaft. Vorzusprechen 6 Uhr Abends. 1837 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Cash Meat Market billig, mit Wohnung und Basement. Vorzusprechen 2031 N. Hamlin Ave.

Verkaufe guten Meatmarket, mit oder ohne Maschinen, spottbillig. Adr.: S 165 Abendpost. midofr

Gerichtliche Versteigerung: Das 8jährige bestehende Restaurant, 2102 Larrabee Str., wird am Sonnabend, den 4. März, 10 Uhr Morgens, an den Meistbietenden verkauft. Richard A. Koch, Advokat. midofr

Zu verkaufen: Wholesale- und Retail-Bäckerei, vier Bäcker, neuer German-American Backofen Nr. 11, alles in feinem Zustand. Wilkenson, 907 Ost 55. Str. Telephon: Blackstone 1499.

Verkaufe sofort, 14 Zimmer Roominghaus, 2 Badezimmer; Zimmer alle hell; $650. 1424 La Salle Str.

Muß verkauft werden, gutes Restaurant, wegen Krankheit. 1416 Wells Str. midofr

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon, mit oder ohne Haus. Adr.: L. 242, Abendpost. mido

Verkaufe sehr billig 10 Zimmer Roominghaus. 2112 Bissell Str. midofr

12 Zimmer Eck-Haus, alle Zimmer hell und sonnig. Miete $65. Einkommen $140; billig wenn sofort genommen. 139 E. Ontario Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon. Gelegenheit für guten deutschen Lunchmann; Fabrik-Nachbarschaft; $500 Kapital nötig. Vorzusprechen: 906—908 West 12. Str., vor 10 Uhr Vorm. und fragt nach John Mallinger. 1mz1wX

Zu verkaufen: Ecksaloon, billig, $200. Adr.: E 303 Abendpost.

Zu verkaufen: Candy-Route. Nachzufragen 1430 E. 60. Ave.

Barbierstube, 3 Stühle, zu verkaufen in Washington Heights, billig. Adr.: E 308 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute, familiäre Bäckerei, mit Wagen-Route. Adr.: L 231 Abendpost. midosa

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, schön möblirt, Dampfheizung, lange Lease, beste Fahrgelegenheit, billig. 916 Fullerton Ave. mifson

Zu verkaufen: Gardinen-Reinigungsgeschäft. werde Käufer anlernen. Nachzufragen 2420 W. Van Buren Straße. 22fb,difamifr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Store Trade. Guter Verkaufsgrund. Untersucht. 1457 Belmont Ave. dimido

Zu verkaufen: Wegen Krankheit der Kinder, Grocery und Smoked Meat Geschäft. 3817 Honore Str. 29fb1wX

Zu verkaufen: Meat-Market. 2954 North Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Prachtvoll gelegenes Hotel, 30 Meilen nördlich von Chicago wegen Todesfall. Nachzufragen 1359 Wells Str. 29fb1wX

Zu verkaufen: Lunchroom, billig wegen Farm-Uebernahme. 649 Wells Str. modimi

Zu verkaufen: Feiner Nordseite Meatmarket, habe zwei Geschäfte. Tel.: Ravenswood 8395. 26fb1wX

Zu verkaufen: Wegen Alters, gutgehende Bäckerei, 10 Jahre etablirt, außerhalb Chicago. Ziehe mich vom Geschäft zurück. Ausgezeichnete Gelegenheit für Bäcker mit Familie. Adr.: W. 567, Abendpost. 25fb—1mz

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner verlangt. Junger Mann mit $600 und Dienstleistung im Geschäft; muß amerikanisch sprechen. 852 Belmont Ave., Zimmer 14. dimi

Teilhaber gesucht bei langetablirter kleiner Fabrik. Sie können durchschnittlich $50 wöchentlich verdienen. Besondere Erfahrung unnötig. Ungefähr $1000 erforderlich. Jede Probe. Untersuchung erlaubt. Brieflich S. 147 Abendpost. 27fb1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf vonAugengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat, jedem Kunden seine Augen persönlich untersucht und reell und aufmerksam behandelt. Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave., gegenüber Knoops Department-Laden. 9fbmifrson*

Painting, Papering, Plastering, mäßig; Calcimining $2 das Zimmer, Arbeit garantirt. — Schnepp, 1849 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 288.

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Fifth Ave., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Pianos reparirt, Expertarbeit, mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 20fb,sonmi1mt

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden u. s. w. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bubinger, 2253 W. 12. Str. 4fbfrmomi1mo

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. f. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ok,mifrsonmo*

Sweetie, gib doch endlich ein Lebenszeichen von dir, oder komme heim, ich bin schon ganz verzweifelt über dein Wegbleiben. R. dimi

Entferne allen Damen Haare im Gesicht, Male, Warzen, Pimpels, ohne Schmerzen, durch Electrolysis Arbeit garantirt. Crystal Hilgers, Zimmer 98, 39 S. State. 'Phone: Central 5703. 28fb1wX

Plaster- und Schornstein-Reparaturen übernimmt Frank, 1932 Larrabee Str. modimi

Manicuring durch Uebereinkunft. 'Phone: Ravenswood 7234. —7mz

Painting, Paperhanging, Calsomining wird gut und billig unter Garantie ausgeführt. — Schmidt, 1327 Roscoe Str. Tel.: Graceland 8699. 26fb1wX

Painting, Calsomining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Geist, 742 Willow Str. Tel.: Lincoln 5389. 24fb1wX

Massage, Haararbeit und Frisiren. Frau Uhl, 6242 S. Halsted Str. 22fb2wX

Etwas getragene $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 21ol*X

Piano gestimmt, $1.00. Tel. Humboldt 4590. 10fb1mtX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt, hält vorrätig: „Zimmermann", 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 3fb1mo

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hafenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten; beste Behandlung; Konsultation frei. — 2748 Lincoln Ave. Stunden 10—7. 29fb2wX

Hebammen- und Krankenpflegerinnen-Schule. Gründl. Ausbild'g. Anf'g jetzt. 3543 Montrose Av. mifrsason

Prof. Uhl, Chiropodist, 6242 S. Halsted Str. 22fb2wX

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 5ja,3mtX

Amtliche Bekanntmachungen.

Staat Illinois } S. S.
Cook County. }
Im Superior-Gericht von Cook County.
Molli Jakubowitz und Genossen gegen Milwaukee Avenue Staatsbank. } Gen. Nr. 254952

Hiermit wird bekannt gemacht, daß der Unterzeichnete Masseverwalter der Milwaukee Avenue Staatsbank am neunzehnten Tage des Februars A. D. 1916, seine bestimmte Petition in dem genannten Verfahren eingereicht hat, darin um Erlaubniß bittend wegen gewisser Ansprüche gegen gewisse Altieninhaber, die sich aus ihren Verbindlichkeiten als Aktien-Inhaber besagter Bank ergeben wie in besagter Petition dargelegt, einen Vergleich abschließen zu dürfen; daß die Verhandlung besagter Petition am 30. Tage des März A. D. 1916, um 10:30 Uhr Vormittags vor dem Kanzleirichter Martin J. Isaacs des Superiorgerichts, dem der Fall überwiesen wurde, stattfindet in seiner Office Zimmer 614, Home Insurance Building, Nummer 137 Süd La Salle Straße, Chicago, Cook County, Illinois, daß bei besagter Verhandlung Einwendungen gegen die Gewährung besagter Petition erhoben werden können, von dem Einwand Erhebenden persönlich ohne Rechtsbeistand und ohne Nötigung formeller Darlegung; daß keine weiteren Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs besagter Petition gestattet sind außer sie werden bei besagter Verhandlung erhoben.

John C. Fetzer,
Masseverwalter der Milwaukee Avenue Staatsbank.
Joseph Weißenbach und Warren Pease,
Rechtsbeistände des Masseverwalters.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ist Euch ein Darlehen auf Möbel oder Salär abgeschlagen worden?

Wenn dem so ist, glaubt nur nicht, daß Ihr es nicht bekommen könnt. Versucht die Local Loan Comp. Ihr bekommt schon das Geld, während Andere noch darüber nachdenken. Die liberalste Darlehen-Gesellschaft. Ein Mann, der $12 Wochenlohn hat, kann $150 erhalten. Nichts wird ihm weggenommen. Keine Applikationsgebühr. Wartet nicht in einem Empfangsraum. Privatoffices worin man Gesuch machen und Darlehen erhalten kann. Alle Vorbereitungen wurden getroffen zur Abwickelung Eures Geschäftes in strittestem Vertrauen und unter uns.

Ueber 100 Leute transferiren ihr Geschäft zur Local Loan Comp. jeden Monat. Ursache! Niedrige Raten! Gute Bedienung. Dies ist die einzige Company in Chicago, die alle irgendwie vorkommenden Darlehen macht. Ihr könnt innerhalb fünf Minuten von $5.00 bis zu $50.00 oder $1000 in einer Stunde erhalten. Unsere Vertreter sprechen deutsch und alle modernen Sprachen. Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Abends nach 8 Uhr offen. Jede Stunde, die Ihr verliert in Eurer Beschäftigung, zählt zu den Kosten Eures Darlehens. Wenn Ihr $5.00 oder $1000 haben wollt, kommt zu uns und es wird Euch gewährt.

Local Loan Co.
1225 Nord Ashland Avenue, Ecke Milwaukee. 'Phone: Haymarket 5010.
4646 Süd Halsted Straße, Ecke 47. Straße. 'Phone: Drover 2116.
7jan,frmonmi2mt

Wir verleihen
Geld — Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze. Dies ist unsere Empfehlung.
Braucht Ihr Geld?
$10 $15 $20 $25 $30 $35 $40 $45 $50 $55 $60 $65 $70 $75 $80 $85 $90 $95 $100
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen, ohne in Not zu geraten.
Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde.
Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4dz*X

— Geld —
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Company. 29dz,3mt

Gehalts-Darlehen nur an ehrliche Leute. Schnell — Vertraulich — Kein Indossirer Bell Loan Co., Zimmer 1104 Hartford Bldg., 8 South Dearborn Str. — Tel. Central 2781. 8janfami3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00.
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str. 'Phone Yards 1148. Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; spreche sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18janX3mt

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

J. H. Kraemer & Soon,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
— Geld —
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nb momifa*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschlage frei und bauen komplet. Keine Extras Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave nahe Paulina Straße. 2ol*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen Baudarlehen eine Spezialität, Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße 25fr*X

Ich verleihe Geld ohne Kommission, 6% Zinsen. Adr.: S 155 Abendpost. 26fb1wX

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold Hypotheken, $1000, $1100, $1200, $1500, $1750, $2000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 23fb,1mtX

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. Adr.: W 534 Abendpost. .. 1fb1mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer-Nähmaschine, 50c wöchentliche Abzahlungen, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 9fb1mtX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Möbel für die Hälfte des Wertes
$7.50 2 Zoll Pfosten-Bett......$ 3.7[illegible]
$25.00 9x12 Samt-Rug......$12.5[illegible]
$50.00 Parlor-Garniture, echtes Leder...$25.00
50c Küchen-Stühle......0.25
$6.00 Koffer......3.00
Humboldt Furniture Co.,
2412—14 North Ave.
Seht nach dem elektrischen Schild: Amor schießt Pfeile. 26ja,3mtX

Spezieller Verkauf von Rugs.
75 Brüssel Walten und Arminster Rugs 9x12 und andere Größen, ausgewählte Muster, die wir von der Januar-Ausstellung kauften, für weniger wie En.gros Preise. Kommt schnell, bevor alle verkauft sind.
A. Margolis,
423—427 West Division, Ecke Sedgwick Str. 7fb,momifr,1mt

Zu verkaufen: 6 Zimmer Möbel, sehr billig. 1636 Mayers Court.

Zu verkaufen: 4 Zimmereinrichtung; zusammen oder einzeln; zu sehen Donnerstag und Sonntag von 3 bis 7 Uhr. 1333 Sedgwick Str., 3. Floor.

Muß verkaufen: Wegen Todesfall der Frau — Wirtschaftseinrichtung, $75 echtes Leder Parlor-Set für $35, Tische, Stühle, Sideboard u.s.w. Rolland, 3521 Irving Park Blvd. dimifr

Muß verkaufen: Leder-Parlor Set, Dresser, Davenport, Messingbett, Rug, Eßzimmer Set, Eisschrank, Singer-Nähmaschine, Heizofen, Küchenofen, Geschirr; wegen Wegzugs billig. 3348 Southport Ave., unten. modimi

—Möbel von einem Eisenbahn-Verkauf— Verkauft für was sie bringen. $2000 wert Möbel so gut wie neu bei Makler & Son, Südostecke Chicago Ave. und Wells Str. 27fb*X

Bargain! Verkaufe $150 Parlor Set, $35 und $450 Piano $115; zwei Monate gebraucht. Mrs. Friedman, 3645 West Polk Straße. fb24—mz5

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Alexander Bros., Groß-Fleischhändler, haben ihre Pferde usw. abgelegt für Auto Trucks und müssen deshalb 30 Pferde und Stuten verkaufen, nebst ein- u. zweispännigen Geschirren u. Wagen. Jedes Pferd wiegt von 900 bis 1600 Pfd. Eine Stute in tragend. Gute Gespanne darunter. — 446 Ost 39. Straße. Telephon: Douglas 8567. 5ja,3mtX

Notiz zur Käufer für Baar.
10 Pferde und Mähren müssen verkauft werden wegen Umtausch des Geschäftes in Kraftwagenführung. Jedes Pferd wiegt von 1200 bis 1400 Pfd. $75 bis $125 das Stück.
1739 West Monroe Str. 26janX3mt

Max Tauber & Sons, die vorteilhaft bekannten Pf.-Händler, 1720 MilwaukeeAve., haben stets 100 Pferde an Hand, brauchbar für Stadt- und Landarbeit. Manche Mähren sind tragend. 50 Arbeitspferde zum Vermieten, Tag, Woche, Monat. 13jan3mtX

$150 kaufen ein 6 Jahre altes 2600 Pfund schweres gleichfarbiges Gespann Stuten, wert das Doppelte. Anzufragen: Madison Bottling Works, 1741 W. Madison Str., Chicago, Ill. 16of,3mtX

Zu verkaufen: Thompson Feed Co., 12 junge Mähren; Gespanne in feinem Zustand 2 schnelle Kutschenpferde, 1 Mähre tragend. Kommt diese Woche nach 1321 Randolph Str. 22fb1mtX

$50—$100, 10 schöne junge Pferde und Stuten; auch Zwei- u. Einspännergeschirre, Wagen, billig. Kaufte Autos. 2022 N. California Ave. 26ja,3mt

Notiz! Anzahl von Mähren und Stuten billig zu verkaufen wegen Einstellung von Autos. Kommt nach Sorenson's Expreß Co. und fragt nach Stallmann, 1810 Nord Western Avenue. 16fb,1mtX

Kaufte Anzahl von Pferden und Stuten von Geschäftshäusern und Brauereien Mehrere gute Gespanne und 4 tragende Stuten. Farmer, verpaßt nicht diese Gelegenheit. 831 N. Clark Str. 4ja,3mtX

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Zu verkaufen: 40 Bierwagen, Pferde und Mähren, alle Größen. Alle Arten Geschirre, billig für Baar. 743 W. 42. Str., nahe Halsted. 16fb,3mtX

$85 kaufen 2000 Pfund Gespann schwarzer Pferde, wenig in Stadt gebraucht. Doppelgeschirr $15. Phone Lincoln 1795. 2500 Southport Ave. 19fb1mtX

Zu verkaufen: Pferde und Stuten von 1000 bis 1500 Pfund, sowie Wagen und Geschirre. 1803 Milwaukee Ave. 28fb2wX

$65 kauft Buggy oder Ablieferungspferd. 1412 Altgeld Str. 19fb1mtX

Farmer verkauft, wegen Krankheit, vier junge Stuten, Farmwagen und Geschirr, billig. Nachzufragen „Farmer Stall", 731 West Lake Str. 9ja,3mtX

$150 kaufen gesundes 8-jähriges, 2600 Pfund Gespann schwarze Stuten, eine tragend. Barn Bros., 212 Sheldon Str., nahe Lake Str. 6ja,3mtX

Billiger Kauf. 26 Pferde u. Mähren für jeden Gebrauch, von 900 bis 1500 Pfd., 5 bis 9 Jahre; auch guteWagen u. Geschirre. 2546 Madison St. 6ja—6ap1X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 17dz—20ag*

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Reliable Store Fixture Co., 448 Wells Str., 1 Block nördl. von Kinzie Hochbahnstation. Telephon: Franklin 3380. Wir sind Fabrikanten von verläßlichen Ladeneinrichtungen aller Arten. Ein wenig gebrauchte Einrichtungen immer auf Lager. Probirt uns. 1mz3mtX

Vollständige Fleischerei-Einrichtung, so gut wie neu, Fließstein Vorderseite, Ladentische, Geld-Register, Computing-Wage, muß sofort verkauft werden für was Ihr dafür geben wollt; kommt sofort. 448 Wells Str. 1,6mz

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen ArtenLadeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar od. Abzahlung. 1mz1mtX

Zu verkaufen: Neue Butcher Fixtures. 1816 Wellington Ave. Tel. Humboldt 8008. mido

Zu verkaufen: Middleby Ofen, Wagen und sonstige Sachen für Bäckerei; billig, wegen Umzug. 320 Ost 69. Str. 26feb1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str. oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Bargains in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, guter Mann, ordentlicher Handwerker, mit bürgerlichem Haushalt, gut in den 50er Jahren, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Frau ohne Anhang von 40 bis 60 Jahren zu machen, mit Vermögen, zwecks Heirat. Bitte zu schreiben unter Adr.: E 310 Abendpost.

UMI

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$275 M. Schultz Piano für $150, Mahagony Finish, 3 Jahre garantirt, 3 Stücke Parlor Set, Mahagony Finish, gepolstert mit schwarzem Leder, $60; 6 Eßzimmerstühle, Tisch und Buffet massives Eichen, $60; Parlor-Ofen, 16-zoll. Feuertopf, Basebrenner; alle Artikel sind ein wenig gebraucht. 3017 W. Lake Str. 24fb1w

Familie verkauft hocheleganten $450 Piano für $75; keinen Gebrauch dafür. 2440 Lincoln Avenue. 24feb1wX

Nur $25 für ein gutes Tafelklavier; $65 für ein schönes Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1517—49 Wells Str., nahe North Ave. 26fb1wX

Prachtvolles $65 Mahagony Cabinet Vic. und 29 Selections, $25. Residenz 1814 W. Monroe Straße. 24fb1wX

Phonograph mit Records, billig. 337 West North Ave., nahe Sedgwick. 5jb1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kanarienvögel, sprechende Papageien, Fasanen, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. 3336 Madison Str. Kedzie 599. Abends offen. 23fb,3mtX

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Plumbers and Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1mz3mtX

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue. 6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 4feb1mtX

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308. Telephon Central 4367. Rat frei. 9feb12X

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1513 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 24fb,1mtX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Hübsches, großes, 9 Apartment-Ecke-Gebäude; alles gut vermietet; an Sheridan Road, Ecke Rokeby; Hypothek $12,000 zu 5 Proz. Gebe Anteil an diesem Eigentum und außerdem bis zu $25,000 baar für hübsches, verbessertes Geschäftseigentum, Ecke, auf der Nord- oder Südseite, oder ziehe Nordseite-Baustelle in Betracht. Um Auskunft telephonirt: John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave., zwei Türen von Ecke Belmont Ave.

Zu verkaufen: Großes, 6 Apartmentgebäude, Ecke, in bester Gegend der Nordseite, 1521 Leland Ave., gute Hoch- und Eisenbahnverbindung; mit $7500 „straight" Hypothek, in fünf Jahren fällig. Machen Sie Ihre Offerte, oder was haben Sie zu vertauschen. John Heim, 3148 No. Ashland Avenue.

Zwecks Teilung müssen Erben verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, 2—4; 1—6 Zimmer, Bad; Stall; Miete $40; nur $3,350. Nahe North Ave. und Lincoln Park. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain, wegen Verlassens der Stadt, Ecke mit dreistöckigem Brickgebäude, ein 7- und zwei 8-Zimmer Flats, alle modern, elektrisches Licht, Dampfheizung. Miete $1692 jährlich, nur $13,600; schuldenfrei; 2 Blocks von Hochbahnstation, Lincoln Ave., Sheffield und Halsted Straßenbahn. John Bobel, 3430 Southport Ave. dimido

Eigentümer kaufte großes Apartmenthaus. Verkauft fast neues 2-Flat Brickhaus, billig, 6 große Zimmer in jedem Flat, 2 Furnaces, Eichenholzverkleidung und Fußböden; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt; 1 Block vom Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. Bedingungen: $1000 Baar, $30 monatlich. — Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 26fb1wX

Besonders interessant für Leute, die sich nahe Lincoln und Belmont Ave. anzusiedeln wünschen, 2-Flat Frame, 4 große Zimmer in jedem Flat; hohes Basement und hoher Dachboden; 1 Block von Lincoln, Ashland und Belmont Ave.; gepflasterte Straße, $2550; $500 Baar, $20 monatlich, Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 26fb1wX

Fast neues 3-Flat Brickhaus und Basement, $6750, 5 große Zimmer in jedem Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Hartholzverkleidung und Fußböden in jedem Flat. Gute Verkehrsverbindung. Flats alle vermietet an zuverlässige Mieter, $1500 Baar erforderlich, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 26fb1wX

Moderne 5 Zimmer Cottage in Ravenswood, $2550; $350 Baar, $12 monatlich; in sehr guter Ordnung, Furnaceheizung, 5 Zimmer, alle auf einem Floor. Hohes Basement und Dachboden. 2 Blocks von Hochbahnstation. Fertig zum Einziehen. Wm. Zelosky, 3557 Nord Western Ave., Ecke Addison Str. 26fb1wX

$250 Baar, $15 monatlich, kaufen freundliche Cottage, an Claremont Ave., nahe Roscoe, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Preis $2200. — Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 26fb1wX

$300 Baar, $15 monatlich kaufen fast neue 5 Zimmer Brick-Cottage; alle Zimmer auf einem Floor, Furnaceheizung, elektr. Licht, Eichenholz-Fußböden, Hartholzverkleidung, hoher Dachboden und Basement. Zwei Cars innerhalb 1 Block. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 26fb1wX

Bargain! 2-Flat an Leavitt nahe Roscoe Str., in bester Ordnung; gepflasterte Straße, $2975; $500 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 26fb1wX

Krankheitshalber verkaufe sofort mein 2-Flat Brick, modern, nahe Lawrence und Robey Str., für nur $5900. Adr.: S 151 Abendpost. modiml

Zu kaufen gesucht: 3—5 Zimmer Brickhaus, Basement, Lake View, nur Baar. Ruedel, 602 North Ave. 26fb1wX

Verkaufe zweistöckiges Brickhaus, mit Cottage, nötig $1000. Preis $3650. Ruedel, 602 North Avenue. 26fb1wX

Bargain! $1100 kaufen Eck-Lot 51×144 Fuß, Granville und Winchester Ave. Eigentümer Hoeffner, 838 Cornelia Ave. 25fb1wX

Großer Bargain — Neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 Zimmer, Oak, elektr. Licht, Furnace; Lot 30×125 Fuß; Hamilton Ave., nahe Byron Straße. Nur $6700. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. momi

Zu verkaufen: Rogers Park Stukko Haus, modern, 3 Schlafzimmer, 20×32 Sleepingporch, Obstgarten. Grundstück 100×150 Fuß, mit eiserner Umzäunung, Wert $16,500; verschleudere für $10,000. 7238 Ridge Blvd., Eigentümer. fomi

Nordwestseite.

Zu verkaufen: ½ Acre Lotten, 125 bei 125, mit Sewer und Wasser, nahe Irving Park Straßenbahn. Preis $1,050, $100 Baar, $15 monatlich. Jede Lot das Doppelte wert. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. misri

$3700 kaufen 2—6 Zimmer Framehaus, Miete $3600. — $9850 kaufen 3-Flat Brick, Lot 50 Fuß, Miete $960. K. Soeder, 4034 Armitage Avenue. misa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, Bargain, an N. Cicero Ave.; 5 Zimmer, Zement Basement, Furnace, Dachboden, groß genug für weitere 5 Zimmer. Preis $3,600; $500 Baar, Rest monatlich. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. famomi

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen
kaufen eine
„Zuetell"
5 Zimmer Brick Cottage; neu u. modern; Eichen Fußböden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 15jan*X

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen
kaufen eine
„Zuetell"
5 Zimmer Cottage; neu und modern; Eichen Fußböden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 15jan*X

Wenn Ihr ein Heim zu kaufen beabsichtigt, so können wir Euch zufriedenstellen mit unseren neuen 2 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäuden, Eichenverkleidung, ein Floor mit Furnaceheizung, zu $5800. Nahe Crawford und Milwaukee Ave. Leichte Zahlungen, sowohl an diesen wie auch an mehreren hochfeinen Bungalows. — Christ Schuhknecht & Co., 3318 Milwaukee Ave., Ecke Crawford Ave, Phone Monticello 107. 24fb1mtX

Eigentümer muß verkaufen (wegen Krankheit) 52×125 Fuß, an N. California Ave., 104 Fuß südlich von W. Diversey, Baustelle, zu tauschen, 50×125 Fuß, Südostecke von N. Washtenaw und Diversey Ave., Butcher-Shop, Grocery-Store, Ecke. — 2161 Milwaukee Ave., Leihstall. Macht Offerte. — J. Henry Kraft, Suite 38, Metropolitan Block. dimisa

Zu verkaufen: Zweistöck. neues Brickgebäude, 6—6 Zimmer, Lot 30 bei 125, Concrete Fundament, gute deutsche Nachbarschaft, nahe neuer großer deutscher Kirche. Verschleudere. Eigentümer 2304 N. Lawndale Ave. fonmisa

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, jedes Zimmer in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt: Franklin 795. 28fb,momifr*

1½-stöckiges Gebäude, eingerichtet in 2 Flats, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas; gepflasterte Straße; bequem nach Belmont und Milwaukee Ave. Cars; $2100; $300 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 26fb1wX

Nur $1100 für Haus, Stall und ½ Acker Land an Neva Ave., nahe Irving Park Blvd. Charles Heckl, 4303 N. Tripp Ave. mido

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 5 Zimmer moderne Cottage. 5035 Tasin Str.

Westseite.

Zu verkaufen: 25 oder 50×125 Fuß mit 2-stöckigem Brick Flat und Basement, 1123 Süd Whipple Str., ½ Block nördlich von 12. Str. und Douglas Park. Will die Stadt verlassen. 27fb,5mz

Südseite.

Zu verkaufen, von reichem Eigentümer: Zweistöckiges Brickhaus, nahe Ashland und Garfield Boulevard, ein Jahr alt, 6 und 6 Zimmer, Heißwasserheizung, Eichen- und Mahagoni-Bekleidung, feine innere Holzarbeit, Lot 30 bei 125, gebaut für Kapitalanlage und nicht für Dekoration. Günstige Bedingungen und keine Schulden auf dem Gebäude. Triska, 5105 S. Ashland Avenue. di—son

Südwestseite.

$100 Anzahlung, Rest $15 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm. Neues Haus. $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Lot. Crane Archer Ave. Addition. Grand Boulevard Straßen Cars. Hoch gelegen. (108 Häuser hier an einem Tag ausgelucht.) 5508 Archer Ave., oder 1620 Ashland Block. 1mz*X

Vorstädte.

Bargain! Ideales Heim.
In Vorstadt, 7 Zimmer, Wasser, Gas, Bad, Garten, Garage, Lot 100 bei 200; Schattenbäume, Sträucher; 1 Block zur Station; 40 Min. mit C., B. & Q.; $3600, Adr.: E 304 Abendpost. mifrson

Zu verkaufen: Baar oder Abzahlungen, acht Zimmer Haus im prächtigen Oak Park, modern, Wasserheizung, Garage u.s.w.; Lot 100×150, ganz oder teilweise. Jede vernünftige Offerte angenommen. Näheres: Telephon Oak Park 582 oder 1023 Wenonah Ave., zwei Blocks von der Home Ave. Station, Garfield Park Hochbahn. 28fb1woX

Farmländereien.

Wichtig.
Lade hiermit alle Bekannte und Kauflustige ein, mich am 7. März zu begleiten. Neben meiner Farm liegt schönes, fruchtbares Land, welches zu billigem Preis zu haben ist. Gebe gerne Auskunft. Louis Ille,
Zimmer 7, 1569 Nord Halsted Straße. 26fb—6mz

Ich verkaufe Land, Stadtlotten, Häuser, verbesserte Farmen für baar oder zu liberalen Bedingungen, tausche auch Farms für Stadteigentum, Officestunden: 9 Vorm. bis 9 Abends, Sonntag Morgens.
H. v. d. Leck,
Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str. 26feb—6mz

Wiskonsin Farm
40 Acker Land, neues Haus, zwei Schweine, 12 Hühner, eine Kuh; Preis $1000; $250 baar, keine weiteren Zahlungen für drei Jahre; Rest leichte Abzahlung. Spricht vor oder schreibt: G. F. Sanborn, 431 Peoples Gas Building, Telephon: Harrison 5355. 6feb—5mzX

Bargain! 79 Acres Farm, Gebäude, Vieh, Gerätschaften, $2600. Schreibt in englisch: S. Berger, Gladstone, Michigan. 27fb1wX

60 Acres Flußfront, teilweise verbessert, in der Nähe guter Stadt; Lehmboden; auch Tausch. J. B. Folz, 1943 Grace Str. 30dz*X

Zu verkaufen: Von Frau, Wis. Farm, Bargain. Keine Agenten. Ives, 4027 Elston Ave. 4fb1mtX

Arbeiterunruhen.

(„International News Service.")

Scranton, Pa., 1. März. Auf Arbeiter der Greenwood Anlage der Delaware & Hudson Company, die sich den Streikern nicht anschließen wollten, wurden heute von Mitgliedern der „Industrial Workers of the World" Angriffe mit Dynamit und Revolvern gemacht. Fünf Verhaftungen wurden vorgenommen, und die Anlage wird jetzt von der Staatspolizei scharf bewacht.

„Cascarets" kuriren sauren Magen

Träge Eingeweide verursachen Blähungen, schlechte Verdauung und Gährung der Nährstoffe.

Besorgt Euch jetzt eine 10 Cents-Schachtel.

Jene schreckliche Säure, Aufstoßen von scharfen und fauligen Gasen, jener Schmerz in der Magengrube, das Sodbrennen, Nervosität, Blähungen nach dem Essen, Schwindel und Kopfschmerzen bedeuten einen verdorbenen Magen, der nicht in Ordnung gebracht werden kann, wenn die Ursache dazu nicht beseitigt wird. Es ist nicht die Schuld Eures Magens, der ist so gut wie irgend einer.

Versucht Cascarets; sie reinigen sofort den Magen, beseitigen die saure, unverdaute und gährende Nahrung und faulen Gase, nehmen den Ueberschuß von Galle von der Leber und führen die verstopfenden Abfallstoffe und Gifte aus den Eingeweiden. Dann ist Euer Magen geheilt. Ein Cascaret heute Abend erquickt Euch am Morgen — eine 10 Cents-Schachtel von irgend einer Apotheke erhält den Magen monatelang süß; Leber und Eingeweide in Ordnung. **Vergeßt die Kinder nicht — deren kleines Innere benötigt auch eine gute, zarte Reinigung.**

Zeit ist Geld.

Mit der Zeit fortgeschrittener Bandit reitet auf Kraftstahlroß.

Ein Bandit, der sich eines Kraftfahrrades bediente, verübte gestern eine ganze Reihe von Ueberfällen in Wirtschaften der Südseite und schoß einen Wirt, der sich nicht ohne Weiteres in sein Schicksal ergab, in die rechte Hand. Sehr beliebt bei dem Raubgesindel scheint John Murray, der Besitzer der Wirtschaft Nr. 535 W. 37. Str., zu sein. Nachdem er, wie berichtet, gestern früh das Opfer eines Banditen geworden, besuchte ihn gestern Abend, kurz nachdem er sein Lokal geöffnet hatte, derselbe Halunke abermals und leerte die Kasse, erbeutete jedoch nicht viel. Der Wirt, der mit dem Schießeisen des Banditen Bekanntschaft machen mußte, ist James Hackett, dessen Lokal sich Nr. 354 Wabash Ave. befindet. Hackett war kurz nach Mitternacht allein in der Wirtschaft, als der Bursche eintrat, ihm einen Revolver vorhielt und ihm befahl, seine Baarschaft herauszurücken. Hackett versuchte einen Revolver zu ergreifen, der unter dem Schanktisch lag, erhielt aber im selben Augenblick einen Schuß in die rechte Hand. Nachdem er dem Kassenapparat $250 und zwei Diamanten entnommen, floh der Gauner und entkam auch. Außerdem stattete er folgenden Wirten einen Besuch ab: Henry Hust, Nr. 535 W. 35. Str.; D. Losee, Nr. 3258 Princeton Ave., und Nicholas Adamitis, Nr. 558 W. 37. Str. Im Ganzen erbeutete der Bandit ungefähr $500.

Frl. Lillian Shirin, Nr. 1919 Fremont Str., und Frl. Ethel Olson, Nr. 2050 N. Western Ave., beide in dem Zweigladen der National Tea Co. Nr. 922 N. Clark Str. bedienstet, machten gestern, als sie sich allein in dem Laden befanden, die Bekanntschaft eines Räubers. Der Gauner hielt Frl. Olson einen Revolver unter die Nase und befahl ihr, die Kasse zu öffnen. Vor Schrecken fiel das Mädchen ohnmächtig um, Frl. Shirin öffnete dann die Kasse, deren aus $25 bestehenden Inhalt der Kerl einsackte und dann verschwand.

Verschwand mit dem Lohngelde.

Richard B. Whitman, Hilfsbetriebsleiter der Northwestern Stove Repair Co., 654 W. 12. Straße, deren Verkaufsräume und Büros durch Feuer zerstört wurden, als, wie berichtet, am Samstag Abend das Gebäude Nr. 22 W. Lake Str. in Brand geriet, ist seit Montag unter Mitnahme von $1000, die von der Firma zur Auszahlung des Lohnes bestimmt waren, verschwunden und wird nun von der Polizei gesucht. Whitman, der erst seit drei Wochen in Diensten der Firma stand, war am Montag zum ersten Mal mit der Ausbezahlung des Lohnes betraut worden, da der Betriebsleiter erkrankt war. Die Arbeiter hatten sich schon in Reih' und Glied aufgestellt, um ihren Lohn in Empfang zu nehmen, doch wer nicht kam, war Whitman. William B. Greenlee, der Sekretär der Firma, schickte sogleich nach der Wohnung Whitmans, Nr. 25 W. Huron Str., doch zeigte es sich, daß er dort fortgezogen war und nur einen Handkoffer zurückgelassen hatte, in dem sich einige alte Kleider befanden. Auch seine junge Gattin ist verschwunden.

Akademie Josephinum.

Kartenspiel zum Besten einer neuen Klosterschule.

Am kommenden Freitag, Nachmittags 2 Uhr, wird im Josephinum Auditorium, 1515 N. Oakley Blvd., eine große Kartengesellschaft abgehalten werden, wozu alle Freunde und Gönner des Josephinum freundlichst eingeladen werden. Für Erfrischung mit Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt. Der zu erhoffende Erfolg wird zum Besten der neuen Schule des Klosters in Wilmette verwendet werden. Das Spiel wird vom Women's Auxiliary des Josephinums veranstaltet. Die Beamten des Vereins sind: Präsidentin, Frau M. J. Seifert; Vizepräsidentin, Frau H. Panat; Sekretärin, Frl. E. Koch; Schatzmeisterin, Frau H. P. Swirezek. Eintrittskarten können an der Türe zu 50 Cts. die Person gekauft werden.

Jugendliche Verbrecher.

Tätigkeit im Stadtgerichtshof für Knaben läßt nach. — Neuer Gerichtshof.

Die Chicagoer Knabenkommission wird in einigen Tagen Vorschläge machen, wie dem jugendlichen Verbrechertum nach Möglichkeit zu steuern ist, beispielsweise durch die Gründung von geselligen Vereinigungen der männlichen Jugend. Richter Fisher vermag mag ferner festzustellen, daß infolge der Neuerung, daß Knaben nur unter erschwerenden Umständen verhaftet, sonst nur zum Gericht vorgeladen werden dürfen, die Arbeit der von ihm geleiteten Knabenabteilung des Stadtgerichts stark zurückgegangen ist, so daß er nur noch Vormittags Sitzungen abzuhalten braucht. Vom nächsten Montag an wird er daher an den Nachmittagen und vielleicht auch Abends dem neuen Stadtgerichtshof für Vagabunden und Obdachlose vorstehen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Biedenweg, Mathilda, 4847 N. Hermitage Ave.
Baumeister, Edw., 6145 Racine Ave.
Cornelius, John W., 2038 Orchard Str.
Diedenweg, Mathilda, 4847 N. Hermitage Ave.
Ecker, Abraham, 78 J.; 612 Garfield Ave.
Eich, Henry, Forest Home.
Eilers, Carl, 8530 Gibson Court.
Engeland, Otto, 71 J.; 633 Wells Straße.
Fichter, Anna, 64 J.; 2911 N. Hoyne Ave.
Friedstein, Rose, 4848 St. Lawrence Ave.
Gerlach, Mathilda, 3206 S. Canal Str.
Greschow, John, 230 W. North Ave.
Hirsch, Bertha, 840 Ost 51. Str.
Hinrichs, Christine, 64 J.; 2150 W. 22. Place.
Kruegcr, Frederika, 72 J.; 1457 N. Oakley Bd.
Kaad, Lena, 49 J.; 3554 Wrightwood Ave.
Lang, Richard, 47 J.; 3315 Fullerton Ave.
Oehlke, Carolina, 84 J.; 2316 Giddings Str.
Pfeiler, Ernest, 2101 Cuyler Ave.
Schauber, Emil, 62 J.; 4155 Fullerton Ave.
Boß, George, 28 J.; 1633 21. Place.
Mille, Chas., 68 J.; 2609 [illegible]

Er hatte an Rheumatismus gelitten.

Chicagoer erzählt, wie er durch „Plant Juice" geheilt wurde.

Geschwulst nahm ab.

Hatte seit den letzten achtundzwanzig Jahren gelitten und sein ganzes System war angegriffen und sein Magen war schwach.

Magenleiden ist die direkte Ursache von mehr Störungen des Nervensystems und der allgemeinen Körperfunktionen, als irgend eine andere Krankheit. Keinem anderen Heilmittel ist der sofortige Erfolg zugestanden worden, wie ihn „Plant Juice" erlangt

Henry Mikow.

hat, eine vegetabilische Zusammensetzung aus Naturheilmitteln für das Blut, den Magen, die Leber und Nieren, für die täglich bei der Vorführung dieser Arznei in Chicago von dort ansässigen Leuten Zeugniß abgelegt wird.

Die folgenden Angaben rühren von Herrn Henry Mickow, Nr. 2609 West Luther Straße, her, einem ehemaligen Geschäftsmann, der seit den letzten 40 Jahren in Chicago gewohnt und massenhaft Freunde in dieser Stadt hat. Er sagt:

„Seit den vergangenen 28 Jahren habe ich an Rheumatismus gelitten und in den letzen Jahren war mein ganzer Körper davon angegriffen. Mein Magen befand sich in einem sehr schwachen Zustand, und ich konnte kaum etwas bei mir behalten. Ich konnte nicht schlafen und befand mich sehr schwach und war vollständig erschöpft. Ich las in der „Abendpost" von „Plant Juice" und beschloß, mir eine Flasche davon zu holen und es zu probiren. Die ersten paar Dosen brachten schon etwas Besserung und, nachdem ich es jetzt kurze Zeit genommen habe, hat die Geschwulst an meinen Händen sehr abgenommen und der Schmerz ist weniger heftig. Ich bin sehr zufrieden mit den erzielten Erfolgen und werde fortfahren, es einzunehmen, bis ich gänzlich geheilt bin."

„Plant Juice" reinigt, stärkt und belebt den ganzen Körper. Es klärt das Blut von Giften und Unreinigkeiten, bringt die träge Leber in Ordnung, regulirt die Eingeweide, stärkt die Nieren und regt die Verdauungsorgane an. Es schärft den Appetit und macht den Schlaf gesund und erquickend.

Der „Plant Juice" Mann befindet sich in dem Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammen trifft und die Vorzüge dieses Mittels vorführt und erklärt.

Er spricht deutsch. Freie Proben.

Anzeige.

Feiner Riecher.

Sekretär des Staatsanwalts hatte „Eddie" Mack zuerst im Verdacht.

Neben Detektiveleutnant Thomas Sheehan glaubte die Verteidigung der des Bankraubes angeklagten Gebrüder Chas. und Harry Kramer, Alex Brody und Harry Fein in der Person von Edward Fleming, dem Sekretär Staatsanwalt Hoynes, den Mann gefunden zu haben, der durch seine Aussagen darlegen würde, daß der Raub auf die Washington Park Nationalbank, am 27. Januar eine abgekartete Geschichte zwischen gewissen Mitgliedern der Polizei und den Bankräubern selbst war. Aber die Aussagen Flemings trogen auch diese Hoffnung des Verteidigers Heyman. Fleming gab zu, daß er Leutnant Sheehan seit zehn Jahren kenne, auch sagte er aus, daß er bereits vier Wochen vor dem Raube in seiner Eigenschaft als Sekretär des Staatsanwalts die Polizei vor „Eddie" Mack gewarnt habe, nachdem er durch seine Privatdetektives erfahren, daß Mack das Feld seiner Tätigkeit vom Taschendiebstahl auf Raubanfälle und Einbrüche zu verlegen beabsichtige. Am Morgen des Ueberfalls in der Bank habe Sheehan ihn benachrichtigt, daß die Washington Park National Bank beraubt worden sei. Er habe dann mit Kapt. Hunt eine Unterredung im Sherman Hotel gehabt und dabei die Aufmerksamkeit der Polizei auf Mack gelenkt. Die Polizei habe seinen Anweisungen auch Folge geleistet und Mack verhaftet. Die Frage, ob er gewußt habe, daß ein Ueberfall auf die Bank beabsichtigt war, verneinte Fleming mit einem entschiedenen und entrüsteten „Nein". Im Kreuzverhör sagte der Zeuge aus, daß Macks Geständniß ein freiwilliges gewesen sei, und daß es bei jedem der anderen Angeklagten gelegen hätte, sich durch ein rechtzeitiges Geständniß ebenfalls Straflosigkeit zu verschaffen. Fleming gab auch zu, daß Mack in seinem Geständniß die Namen von 25 Mitgliedern des Polizeidepartments angegeben habe, die mit der Verbrecherzunft Chicagos unter einer Decke arbeiteten.

Die Telephonistin Helena Mahoney sagte, als Zeugin vernommen, aus, daß sie am Abend des 27. Januars auf Befehl ihrer Vorgesetzten ein Ferngespräch zwischen der Frau Macks und Harry Fein belauscht habe, in dem Frau Mack dem Fein mitteilte, daß die Polizei ihre Wohnung durchsucht habe, und Fein warnte. Dieser habe darauf gesagt, daß es jetzt Zeit für ihn sei, die Stadt zu verlassen.

Nur teilweise Schädigung des deutschen Ausfuhrhandels.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 1. März. Die Ausfuhr von Waaren aus Deutschland nach den Vereinigten Staaten ist trotz der schadenfrohen britischen Behauptungen im Jahre 1915 keineswegs zum Stillstand gekommen. Infolge der Berichte von 23 Konsulaten und 14 Konsularagenten, die vom Generalkonsul Julius G. Lay in Berlin zusammengestellt und dem Handelsdepartement in Washington übermittelt wurden, verkaufte Deutschland im Jahre 1915 Produkte im Betrage von $29,967,183 an die Vereinigten Staaten, und einschließlich von Porto Rico, Hawaii und den Philippineninseln $40,214,054. Das ist allerdings nicht viel im Verhältniß zum Jahre 1914, als noch Produkte im Werte von $156,406,714 nach den Ver. Staaten geschickt wurden. Die größte Abnahme war in Artikeln für den häuslichen Bedarf zu verzeichnen, meldete Lay, und nicht in solchen, deren Verschickung Großbritannien zu verhindern sucht. Aus dem Berliner Bezirk wurden folgende Artikel überhaupt nicht ausgeführt: Aluminium, Automobile und andere Gefährte, Gerbsäure, Glyzerin, gebleichte und ungebleichte baumwollene Waaren, Oeltuch, Eisenwaaren, Bronze, Mineral- und Pflanzenöle, Zinnwaaren.

Die Ausfuhr von Perlen, Thoriumnitrat, Glimmer und künstliche Seide zeigten eine Zunahme. K.

Deutschland im Recht.

Ein weiterer Bundessenator stellte sich in der Tauchbootfrage auf seine Seite.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 29. Febr. Ein Mitglied des Bundessenats faßte seine Ansicht über die gegenwärtige den Krieg betreffende Lage dem Vertreter der „Abendpost" gegenüber wie folgt zusammen: Wenn Kriegführende und Neutrale die Kriegsregeln befolgen wollen, brauchen die Vereinigten Staaten nicht in den großen Weltbrand hineingezogen zu werden. Deutschland verletzte die Kriegsgesetze, als es die Lusitania ohne Warnung versenkte; es hat seine Verantwortlichkeit anerkannt, und Zusicherung für die Zukunft gegeben. Großbritannien verletzte die Kriegsgesetze, als es Handelsschiffe zu Angriffszwecken ausrüstete und dadurch sind sie nicht mehr eigentliche Handelsschiffe. Die Vereinigten Staaten ersuchten Großbritannien, solche Schiffe wieder zu entwaffnen, weil dann ihre Passagiere und Mannschaften dem Versprechen Deutschlands gemäß gesichert sein würden. Großbritannien weigerte sich jedoch, Deutschland auch nur halbwegs entgegenzukommen, und zog es perfider Weise vor, Handelsschiffe auszurüsten und mit Marinereserven zu bemannen, denen befohlen wurde, Tauchboote anzugreifen, wenn immer sich dazu eine günstige Gelegenheit bieten würde. Dadurch sind es Kriegsschiffe geworden, und Amerikaner, die auf ihnen reisen, begeben sich in weit größere Gefahr, als wenn sie auf Schiffen reisen würden, die nicht bestückt sind. Da nun Deutschland derartige Kriegsschiffe versenken will, wird es des Piratentums beschuldigt, und von den Vereinigten Staaten erwartet man, daß sie den britischen Plan, Handelsschiffe heimlich zu bewaffnen, beschönigen sollen. Die Regierung sollte aber Protest erheben; dagegen wird verlangt, daß sie nicht einmal Amerikaner warnen soll, auf solchen „maskirten" Schiffen zu fahren. Die Vereinigten Staaten dürfen sich aber einer derartigen Unterlassungssünde nicht schuldig machen; es würde das zur Vernichtung von unschuldigen Neutralen führen. Das Gesetz und einfaches Begriffsvermögen stehen auf Deutschlands Seite. Unsere Regierung sollte alle Amerikaner warnen und ihnen die Wahrheit nicht vorenthalten, wie das Schweden seiner Bevölkerung gegenüber bereits getan hat.

Aus diesen Gründen hat sich der besagte Senator entschlossen, die Gore'sche Resolution zu unterstützen, sollte sie im Senat zur Debatte kommen. K.

Börsennotirungen.

Chicago, den 1. März 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.12½	$1.10⅞	$1.10⅞	$1.12¼-⅜
Juli	1.10¼	1.08¾	1.08¾	1.09⅝
Mais—				
Mai	.75	.73⅝	.73⅝	.75¼
Juli	.74¾	.73½	.73½	.75⅛
Hafer—				
Mai	.43⅞	.42½	.42½	.43⅝-¾
Juli	.41¾	.40½	.40½	.41⅝
Speck—				
Mai	20.80	20.77	20.77	20.70
Juli	20.85	20.72	20.72	20.72
Schmalz—				
Mai	10.67	10.55	10.55	10.55
Juli	10.77	10.75	10.75	10.75
Rippchen—				
Mai	11.60	11.55	11.55	11.55
Juli	11.72	11.67	11.67	11.70

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.11¾	.74⅛	.42⅞	20.95	10.52	11.57
Juli	1.08⅞	.73⅞	.41	20.90	10.70	11.70

Weizen schloß um ½ bis ¾, Mais um 1⅛ bis 1¼, Hafer um ⅝ bis ¾ niedriger ab. Maiweizen schwankte zwischen $1.10½ und $1.13¾. Es liefen weitere Meldungen über schweren Schaden am Stand des Winterweizens ein. Die Schätzung von B. W. Snow hinsichtlich der Größe des Vorrats an Weizen und Hafer auf den Farmen der Ver. Staaten trug sehr zum Rückgang der Preise bei, denn wenn sie richtig ist, so sind die Vorräte größer, als sie jemals früher um diese Zeit gewesen sind.

Produktenbörse.

Eier. Die Stimmung im Markte ist ein wenig fester und stiegen Eier um ½ bis ¾ Cents das Dutzend. Obwohl die Zufuhr beträchtlich zugenommen hat, trat keine Ueberfüllung des Marktes ein, da die Nachfrage lebhaft war und auch von außerhalb Bestellungen eintrafen.

Butter. Das Geschäft ist stetig bei unveränderten Preisen.

Geflügel findet nur mäßigen Absatz, und auch die Zufuhr ist nicht sehr groß. Keine Preisveränderung.

Kartoffeln besserten sich um 3 bis 5 Cents das Bushel, da der Vorrat gering ist und die Zufuhr nicht von Bedeutung war.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..		0.33½
„Extra Firsts", das Pfund......	0.32	—0.32½
„Firsts", das Pfund........	0.28	—0.31
„Seconds", das Pfund........	0.25	—0.26
Dairies, „extra", das Pfund.....		0.31½
„Firsts", das Pfund.........	0.27	—0.29
„Seconds", das Pfund.........	0.20½	—0.22½
Packwaare, das Pfund..........	0.19	—0.19½
„Ladles", das Pfund...........	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund.......	0.23	—0.24

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend....	0.21	—0.21½
„Ordinary Firsts", das Dutzend		0.20½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend........	0.19½	—0.21
„Dirties", das Dutzend.........	0.12	—0.13
„Checks", das Dutzend.........	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund........	0.17½	—0.18
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.17½	—0.18
„Young America", das Pfund...	0.18	—0.18½
„Long Horns", das Pfund.....	0.18	—0.18½
„Daisies", das Pfund.......	0.18	—0.18¼
Brick, das Pfund	0.17¾	—0.18
Schweizer, rund, das Pfund....	0.20	—0.27
do., „Block", das Pfund......	0.24	—0.25
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd..	0.16	—0.16½
do., 1 Pfund Stück..........	0.16½	—0.17

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Zepten & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund............		0.15½
„Spring Chickens", das Pfund.		0.18
do., „Stags", das Pfund....		0.13½
Truthühner, lebend, das Pfund.		0.19
Hähne, das Pfund............		0.12
Enten, das Pfund............		0.18
Indian Runner Enten, Pfund..		0.14
Gänse, das Pfund............	0.15	—0.16
Perlhühner, das Dutzend......		5.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend...		1.50
do., tot, das Dutzend........		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend.....		2.00
do., zugerichtet, Dutzend, ...	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund...................		0.26
Gänse, das Pfund.............		0.16
Enten, das Pfund..............	0.18	—0.19
Hühner, das Pfund............	0.17	—0.18

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd.	0.17	—0.18
do., „Springs", das Pfund..	0.17	—0.18

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Hasen.

Das Dutzend	4.00

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Zepten & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.15

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$	0.16
do., Nr. 2, das Pfund........	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund....	0.25

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Großer Verkauf von Schuhen
Werte von $3.00 zu $1.60

$1

Schuhe für Damen
Patentleder, Gunmetal, Russia Calf od. schwarzer Sammt, Tuch- oder Lederoberteile. Neueste Facons. Ferner Front-Gore Haus-Slippers — wert bis $3.00 — zu.................. $1

Schuhe für Männer
Arbeitsschuhe, aus solidem Leder gemacht, mit einfachen Zehen. Schwere Sohlen. Auch Romeo u. Everett-Haus-Slippers, zu $1

Schuhe für Kinder
Knöpf-Schuhe für Knaben. Little Gents' Knöpfschuhe. Mädchen- u. Kinderschuhe. — Alle neuesten und begehrtesten Facons. Gute und dauerhafte Facons für Sonntag- oder Schulgebrauch — $1.00.

Drogen-Herabsetzung für Donnerstag
25c Sal Hepatica — Speziell, zu.............. 15c
50c Bordens Malted Milk—Verkauf, zu........ 29c
50c California Syrup of Figs— zu............ 29c
25c Terwin Pillen — Speziell, zu........... 15c
25 Danderine — Donnerstag, — speziell......... 16c
50c Mitchells Rubbing Oil — Verkauf zu.......... 29c

Koupon-Spezialität
25c Chinese Green Drops.
Nur mit diesem Koupon.
14c

Stickereien.
18zöll. Stickerei Flouncing — Oder mit Beading Top, für Korset Schützer. Regul. 15c Qualität, Yard.... 9c
18zöll. Flouncing—Lawn und Cambric, für Kinderkleider u. Korset Schützer, 25c die Yd. wert, Spez., 12½c
27zöll. Lawn u. Schweizer Stickerei—Nette Muster, f. Babykleider, einige mit Saum, bis zu 48c die Yd. wert, Speziell............ 23c

Waschstoffe.
Sächsischer Schürzen-Gingham. Blaue Karrirungen. Die Standard 10c Qualität, speziell, Donnerstag.......... 7½c
Belmont Percale—Hellfarbig — 36 Zoll breit. Regulärer 12½c Percale, die Yard.............. 8½c
Seide appretirter Poplin. Alle beliebten einf. Schattirungen. 27 Zoll breit. Sehr spez. Wert, die Yard... 25c

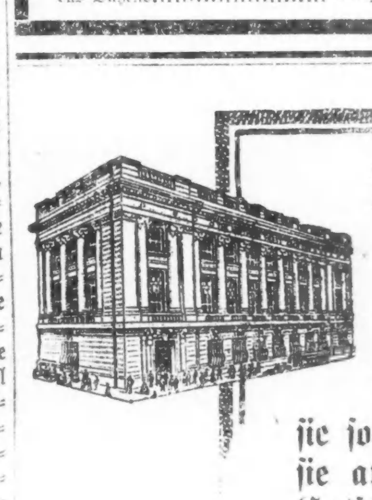
Yard-Stoffe.
36zöll. Kammgarn und Storm Serges—Marine, schwarz, grau und Kopenhagen. Spez. Verkauf, so lange zehn Stücke vorhalten, Yd... 29c
Neueste Tub-Seide—Soeben angelangt, prachtvolle Streifen u. Plaid, Strikt echtfarbig. Sollten zu 85 d. Yd. verk. werden. Verkauf, zu.... 69c
36zöll. Crepe de Chine—Eine Schlußräumung. Schlichtfarbig u. geblümte Entwürfe. Bis zu 75c d. Yd. wert, so lange die Partie vorhält, Yd.. 28c

Strümpfe.
Baumwoll. Damenstrümpfe — Fein geripppt, nahtlos; regul. 10c Qualität, spez. Verkauf, Donnerstag, zu 5½c
Männersocken — Fein geripppte Baumwolle; verstärkte Fersen und Zehen; sortirte Farben.— Reguläre 10c Werte, Paar............ 6½c

Pillsbury's XXXX Best und New Century Mehl.
⅛ Bbl. zu......... 78c | ¼ Bbl. zu.... $1.55
Kartoffeln — Weiße und mehlige Kocher, ein Bushel an einen Kunden — das Bu.... 29c
Monarch Marke Catsup—16-Unzen große Flasche zu............ 15½c
Zitronen—Die größte Sorte, dünnschalig und saftig, Stück......... 1¼c
Aepfel—Northern Spies od. Greenings.......... 10 Pfd. für 25c
American Family Seife—speziell................ 10 Stücke für 39c
Feinster granulirter Zucker—10 Pfund an einen Kunden — das Pfund zu.......................... 5¾c
Ginger Snaps—Frisch und knusperig, Pfund....................... 5½c
Elbo Makaroni — Das Pfund zu.......................... 6½c
Kraut und Rüben — Das Pfund zu.......................... 1c
Eier—Groß und ausgewählt — das Dutzend..................... 18½c

Verkauf von Leaf Lard, Pfd., 10¾c.
Frisches Hamburger Steak, Pfund..... 11¾c
Veal für Stew — speziell, das Pfund 13¾c
Süß gepökelte Spareribs, Pfund....... 8¾c
Rump Corn Beef—Speziell, das Pfund 14½c
Geräucherte Spareribs, das Pfund.... 11¾c
Zwifts frischer Speck, Pfd. zu.......... 16½c
Prima Chuck Roast — Speziell das Pfund zu.................... 12¾c

$2.25 Wert Likör für $1.00.
1 Quart Flasche Old Ky. Club Whiskey — $1.00 wert......
1 Qt. Flasche California Portwei — 75c wert.......
1 Flasche Blackberry, 50c wert
Drei Flaschen für $1
Feiner Holland Gin oder Jamaica Rum—per ½ Gallone............ 79c
Old Kentuck Pure Rye—100 Proof, volle Quarts, $1.25 Wert, zu...... 67c
Tafelbier — Kiste mit zwei Dutzend.......................... 65c



Betreibt Euer Sparen systematisch

Der Wert der Spargewohnheit wird bedeutend erhöht, wenn sie so regelmäßig ist, daß sie automatisch wird. — Entschließt Euch, wie viel Ihr jede Woche oder Monat sparen könnt und — tut es.

Die beste Vorkehrung, die Ihr für die Zukunft treffen könnt, ist ein Sparkonto. Euer Geld in dieser Bank hinterlegt, bringt Euch Zinsen zur Rate von 3% pro Jahr.

THE NORTHERN TRUST CO-BANK

Kapital $2,000,000. Ueberschuß $1,500,000.
Nordwest-Ecke La Salle und Monroe Strasse

S.&H. Grüne Stamps mit jedem Einkauf

Sie können diese Spezialitäten für Baar oder auf Abzahlung kaufen.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Bestellungen per Post oder Telephon werden prompt ausgeführt. Telephon Monroe 6543

Ein weiterer großer Einkauf zu einer großen Ersparniß.

Ein ganzes Fabrik-Lager von hochfeinen

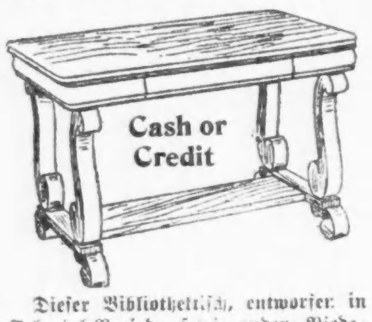
Auszieh- und Eßzimmer-Tischen

Dieser $17.50 Eßtisch, 45zöllige Platte, schwerer Platform-Untersatz, 8zölliges Piedestal, gemacht von solidem Eichen, Golden Finish, bis 6 Fuß auszuziehen, speziell zu **$9.85**

Hochfeiner Auszieh-Eßtisch, planked Platte u. Colonial Untersatz, echt Quartered Eichen, Golden Finish polirt, bis zu 6 Fuß auszuziehen, feiner flacher Grain, wert $30.00, speziell zu **$18.95**

7-Stücke Speisezimmer Suite von solidem Eichen — Tisch hat 42zöllige Platte, bis zu 6 Fuß auszuziehen, 8zölliges Barrel Piedestal, geschnitzter Platten-Rand, 6 Eßzimmerstühle mit hoher Lehne, gemacht von Quartered Eichen, Vor Slip Sitz, mit echtem spanischen braunen Leder überzogen, wie Abbildung, nur in Fumed Finish, wert $32.50, spez. zu .. **$18.75**

Eßtische, assortirte Partie, alle haben massive Piedestale, viereckige oder runde 10zöllige Piedestale, Colonial Platform-Untersätze — große handgeschnitzte Klauenfüße, Golden oder Fumed Finish, 45- und 48zöllige Platten, 6 Fuß lang, $22.50 Werte, speziell zu **$12.95**



William und Mary, Flanders und Charles II. Speisetische, in Fumed und Golden Finish, 45zöll. Platte, 6 Fuß lang, wert $22.50, speziell Auswahl zu .. **$13.65**

Eßzimmer-Stühle mit hoher Lehne, zu obigen Tischen passend, Slip Sitze von spanischem Leder, $5 und $5.95 Werte, speziell die Auswahl zu **$3.50**

Dieser Bibliothektisch, entworfen in Colonial-Periode, sowie andere Piedestal-Entwürfe, alle massiv, gemacht von echtem Quartered Eichen, reiche Golden Politur u. Mahagoni Veneered, matte oder fumed Finish, Größen 26 bei 42 und 28 bei 45, extra feine Arbeit, $25 und $27 Werte, speziell zu **$15.95**

Dieser 6 Fuß Auszieh-Eßzimmertisch, 42-zöll. Platte, schwere gedrechselte Beine, gemacht aus solidem Eichenholz, Golden Finish, wert $10.00, speziell zu **$5.85**

Dieser $17.50 viereckige Auszieh-Eßzimmertisch, polirt, feiner Golden Finish, massive einfache Beine, gedrechselter Kugelformunterstand, bis zu 8 Fuß ausziehbar, zu **10.95**

Drop Leaf Küchentisch, 3zöllige viereckige Tischbeine, Platte mißt 26×42 Zoll wenn geschlossen, 42×52 wenn geöffnet, Golden Finish, rund oder viereckig, $5.00 Wert, zu **$3.15**

75 Eßzimmer-Tische, in verschiedenen Entwürfen, Ausstattungen und Größen, mit 48-, 51- und 54-zölliger Tischplatte, 6 und 8 Fuß lang — **markirt zu etwa 50c am Dollar.**

Großer Rug-Verkauf

Unser im letzten Herbst gemachter Einkauf von hochfeinen Rugs und Carpets für das Frühjahr ist soeben eingetroffen. Dieses vollständige Lager wurde zu niedrigen Preisen gekauft — die jetzigen Preise sind ungefähr 35% über die früheren Preise erhöht wegen der Knappheit an Farbstoffen. Jetzt ist die Zeit zum Kaufen, so lange die Partien frisch und das Sortiment groß sind, zu einer bedeutenden Ersparniß.

Partie 1 — Wilton Velvet mit Naht und ohne Pile Arminster Rugs, Größe 9×12, in einer großen Varietät der neuesten Entwürfe und Farben, wert $25.00, speziell zu **$16.75**

Partie 2 — Feine Partie von nahtlosen Wilton Velvet Rugs, extra Qualität von vielen Macharten—Größen 9×12 und 8.3×10.6 — eine Varietät von Mustern, wert $32.50, speziell zu **$20.95**

Tapestry Brussels Rugs, Größe 27×54, Serge Enden, verschiedene Muster zur Auswahl, orientalische und Medaillon Center Muster, $1 Wert, speziell zu **75c**

Partie 3 — Nahtlose Arminster Wilton und Wilton Velvet Rugs, die besten Macharten — echte Kopien von orientalischen Rugs, Größen 9×12 und 8.3×10.6, 2 extra Sorten, $42.50 Werte, die Auswahl zu **$30.95**

Partie 4 — 7.6×9.0 nahtlose Tapestry Brussels Rugs, orientalische Muster, in mittleren Farben, wert $12.50, speziell zu **$8.65**

Ass. Partie von 36×63 Wilton Rugs, befranste Enden, extra Qual., kleine Muster in Mitte, tan, grün und rot gemischte Farben, wert $8.50, Auswahl zu **$5.95**

Fabrikausschuß Nottingham-Spitzengardinen, ein wenig fehlerhaft — ein Paar Partie — in weiß oder Arabian — Auswahl das Paar zu **49c**

Feine, ein Paar Partie Nottingham Spitzengardinen, 2½ u. 3 Yds. lang, in weiß, cream oder Arabian Farbe, hübsche, elegante Entwürfe — speziell das Paar zu **69c**

Assortirte Partie Cabinet u. feine Nottingham Spitzengardinen, 2½ Yd. lang, in weiß od. arabian, 45 Zoll breit, $1.50 Wert, speziell das Paar **95c**

Nottingham Spitzengardinen, Brussels Muster, 3 Yds. lang, nur in weiß, 48 Zoll breit, 10 neue Entw. zur Auswahl, $2 Wert, Ausw. das Paar zu **$1.29**

Extra feine Partie Nottingham Spitzengardinen, 3 Yds. lang, 50 Zoll breit, in weiße oder ecrufarbig, auch Cable Gardinen, eine große Auswahl von guten Entwürfen, einfache oder geblümte Centers — $2.50 Werte — speziell das Paar zu **$1.69**

Floor-Lampen

Fußboden-Lampen, gebrannt vollständig mit Ketten Sockets, 10 Fuß seidene Cord, handgeschnitzter Mahagoni Ständer, mit 24zölligen Tudor seidenen Schirm, in Old Rose, Scharlach oder Gold, mit 2½zölliger dazu passender Franse, $17.50 Wert, zu **$11.95**

Schluß-Räumungsverkauf von ausgestellten Mustern von Gepolsterten Möbeln

darunter Couches, Schaukelstühle, Duofolds, Davenports, Bettstellen und Parlor-Ausstattungen, zu ungefähr der Hälfte ihres wirklichen Wertes.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Ein hübsches Nachtkleid.

Das hier abgebildete Nachtkleid ist einfach und hübsch. Der Schultereinsatz ist sehr geschmackvoll und der untere Teil des Kleides ist voll und oben gefältelt. Das Kleid wird vorn geöffnet, der Kragen ist klein und flach, und die Aermel sind lang und mit Manschetten aus Band abgefertigt.

Für mittlere Größe sind 6½ Yards 27 Zoll breiten Materials erforderlich.

Schnittmuster Nr. 7394; Größen 36 bis 46 Zoll Büstenmaß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Ernst Mißbach	100.00
Wm. Klippert	5.00
W. H. Blankenhahn	5.00
A. H., der alte Soldat	1.00
	$111.00
Früher quittirt	$44,573.43
Zusammen	$44,684.43

MARSHALL FIELD & CO
Basement Salesroom
For Less Expensive Merchandise

Eine Offerte von außerordentlicher Bedeutung

Seifen und Reinigungsartikel

Zu Preisen, welche das Kaufen in Quantitäten rätlich erscheinen lassen.

Leset diese Liste und merkt Euch die Geldersparnisse an Euren beliebten Seifen und Cleansers.

Velvet Laundry Seife, 50 Stücke in der Kiste,	$2.00
Ivory Seife (große Stücke), 100 Stücke in der Kiste,	$6.50
Dutzend Stücke,	80c
American Family Seife, 66 Stücke in der Kiste,	$2.75
Kitchen Klenzer, Dutzend Büchsen,	35c
Grandma's Waschpulver (großes Packet) das Packet zu	10c
Dutzend Packete,	$1.00
Ivory Seife (klein), 100 Stücke in der Kiste, $3.90; Dtzd. St.,	50c
Galvanic Laundry Seife, 100 Stücke in der Kiste,	$3.50
Ligthouse Laundry Seife, 66 Stücke in der Kiste,	$2.50
P. & G. weiße Naphtha Seife, 100 Stücke in der Kiste,	$3.75
Lighthouse Cleaners, Dutzend,	35c

Toilette-Seifen zu speziellen Preisen

Palmer House Bade Seife, Dutzend Stücke in der Schachtel, 60c
Sinbad türkische Bade Seife, Dutzend Stücke in der Schachtel, 50c
Physicians and Surgeons' Seife, Dtzd. Stücke in Schachtel, 70c
Palm Olive Seife, Dtzd. Stücke, 75c; Jap Rose, Dtzd. zu 70c
Toiletten Seifen, alle Sorten, außerordentliche Werte zu 25c

Mittlerer Raum, State Str., Basemnt.

Die Furcht vor Mangel

Die Furcht vor Mangel wird Euch verfolgen gerade so lange Ihr Euch nicht daran macht Euch dagegen zu schützen — durch Sparen.

Und wenn Ihr das Geld, das Ihr spart bei Euch behaltet, wird Euch die Furcht vor Verlust durch Feuer, Diebstahl und andere Ursachen verfolgen.

Beseitigt alle Furcht. Kommt her und eröffnet ein Konto bei der Central Trust, und habt ein ruhiges Gewissen.

Ein Dollar oder mehr genügt als Beginn und bringt Euch die freie Benutzung von einer unserer selbstregistrirenden Banken. Ueber 30,000 Leute benutzen sie.

Montags offen den ganzen Tag bis 8 Uhr Abends.

Einlagen an oder vor dem 11. März gemacht, ziehen Zinsen vom 1. März an.

Sparkassen-Department

Central Trust Company of Illinois

Sowohl unter Bundes- wie Staats-Aufsicht.

Scheck-Kontos — Geschäftliche Darlehen — Geldanlagen — Sicherheits-Gewölbe

Zwei Eingänge zu ebener Erde
125 W. Monroe Straße und 111 S. LaSalle Str.

Kapital u. Ueberschuß Profite $6,000,000
Einlagen $45,000,000

Lokalbericht.

Wilsons Standpunkt unhaltbar.

Kenner des internationalen Rechts legt seine Ansicht über Tauchbootfrage dar.

Daß die von Präsident Wilson in Bezug auf die Tauchbootfrage eingenommene Stellung völlig unhaltbar ist, und daß es durchaus nicht gegen das internationale Recht verstößt, wenn Deutschland bewaffnete Handelsschiffe in den Grund bohrt, legte gestern James Parker Hall, Professor der Rechte an der Universität Chicago, in einer im „Fine Arts" Gebäude gehaltenen Rede dar. „Das internationale Gesetz", sagte er, „enthält keinerlei Bestimmung, aus welcher sich für Handelsschiffe das Recht ableiten ließe, Waffen zu führen, welche im Stande sind, ein zur Kriegsflotte gehöriges Schiff zu vernichten. Wenn die auf den Schiffen der Verbündeten aufgestellten Kanonen nicht den Zweck haben, die deutschen Tauchboote in den Grund zu schießen, so sollten sie eben heruntergenommen werden."

Des Weiteren sagte er etwa Folgendes:

„Wenn Präsident Wilson erklärt, daß es eine offenbare Verletzung des internationalen Rechts ist, bewaffnete Handelsschiffe in den Grund zu bohren, so entspricht diese Angabe nicht der Tatsachen. Vom Standpunkte des internationalen Gesetzes aus herrscht in Bezug auf diese Frage beträchtlicher Zweifel. Aendern sich die Verhältnisse, so ändert sich auch das internationale Gesetz. Sind aber bewaffnete Handelsschiffe als Kriegsschiffe zu betrachten, so haben sie kein Recht, in amerikanische Häfen einzulaufen und sollten daran gehindert werden."

Professor Hall wies auch darauf hin, daß Präsident Wilsons Auslegung des internationalen Gesetzes Amerika vielleicht einmal in die allergrößte Gefahr bringen, dem Lande geradezu zum Verderben gereichen kann. „Wenn unsere Kriegsflotte in einem etwaigen Kriege geschlagen und vernichtet werden sollte," sagte er, „so würden uns zur Beschützung unserer Küsten nur die Tauchboote übrig bleiben. Vielleicht glaubt der Präsident, daß es für die Vereinigten Staaten besser ist, wenn England als Sieger aus dem Kriege hervorgeht, und will ihm nach Kräften dabei helfen; daß er sich dabei aber auf das internationale Recht stützt, ist absolut falsch und unhaltbar.

HOTEL BISMARCK

Donnerstag: Kaiserschmarren mit Preiselbeeren

„Vaterland"-Führer hier.

Kapitän Ruser aus Hoboken zum Besuch in Chicago.

Im Hotel Kaiserhof wohnt zur Zeit Kapitän Hans Ruser, der Führer des Hamburger Riesendampfers „Vaterland", der, wie viele andere deutsche Schiffe, seit dem Ausbruch des Weltkrieges in Hoboken liegt. Vierzehn jener Schiffe gehören der Hamburg-Amerika-Linie, acht dem Norddeutschen Lloyd. Wie Kapitän Ruser erzählt, ist die Besatzung der Schiffe nach und nach stark zusammengeschmolzen, von 1280 Mann auf dem „Vaterland" z. B. sind nur noch 360 an Bord. Der Kapitän bemerkt dabei, daß kein Einziger seiner Leute das Schiff verlassen habe, um anderweitig Arbeit zu finden, ohne sich nach Vorschrift des Einwanderungsgesetzes untersuchen zu lassen und die $4 Kopfsteuer zu zahlen. Die Stimmung der Leute an Bord ist begreiflicher Weise etwas gedrückt, weil sie tatenlos im fremden Lande sein müssen, während die Brüder für das Vaterland kämpfen. Die amerikanische Regierung hat vom „Vaterland" den Funkentelegraphen entfernen lassen, während die englischen ein- und auslaufenden Schiffe ihn behalten dürfen.

Kapitän Ruser hat eine Spende „Vaterland" für die Kriegswittwen und Waisen ins Leben gerufen und schon 150,000 Mark gesammelt. Er ist Schlaraffe und besucht heute die „Schlaraffia" in Milwaukee, am Freitag wird er wieder in Chicago sein.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag, dem 18. März, hält der Schuhplattlerverein „Edelweiß" in der Nordseite-Turnhalle sein zweites Stiftungsfest, verbunden mit Preisschuhplattln, ab. Der trotz seines kurzen Bestehens schon sehr beliebte Verein wird keine Mühe scheuen, echt bayrisches Volksleben und älplerische Gemütlichkeit in die Besucher zu bringen, die sich wieder einmal unter Buam und Dirndln in schmucker Gebirgstracht werden unterhalten können. Das reichhaltige Programm enthält die besten Schuhplattlertänze und Ländler, sowie echte Schliersee'r und Tegernsee'r Plattler, wie auch „Jung Edelweiß" sein Können den Gästen auf der Bühne zeigen wird. Auch wird das Edelweißduett mit Zitherbegleitung ein paar schöne Jodler und Lieder zum Besten geben; für leibliche und geistige Bedürfnisse wird vom Komite Sorge getragen. Tickets kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50 Cts. Eine Dame in Herrenbegleitung frei.

„Das Alte stürzt —"

Müde der fruchtlosen Versuche, seine Pferde und seine Kutschen zu verkaufen, goß der alte Leihstallbesitzer Abel Deming in Gegenwart eines alten Freundes in dem letzten ihm noch verbliebenen seiner Ställe, Nr. 508 Ost 35. Straße, mit großer Feierlichkeit Gasolin über seine Kutschen, die Niemand mehr haben wollte, und sah zu, wie die Flammen sie verzehrten. Die Wagen hatten einen Wert von $5200. So vernichtete Deming die Ueberreste aus der alten Zeit, die in der Zeit des Kraftwagens nutzlos geworden waren.

Ein Achtzigjähriger. „Es sind jetzt zwei Jahre her," schreibt Herr Gottlieb Bamesberger von Marshall, Ill., „seitdem ich Forni's Alpenkräuter gebrauchte, und meine Konstitution ist so stark und kräftig, und meine Gesundheit so gut geworden, daß es wirklich überraschend ist, wenn man mein Alter von 80 Jahren in Betracht zieht. Ich erfreue mich eines guten Appetits, und das System arbeitet regelmäßig. Ich habe dem Alpenkräuter für meine gute Gesundheit zu danken."

Im Alter, wenn unsere Kräfte ganz natürlich nachlassen, ist ein mildes, anregendes Heilmittel eine wirkliche Notwendigkeit. Tausende haben in Forni's Alpenkräuter dies erforderliche Heilmittel gefunden. Es wird nicht in Apotheken gefunden. Es wird nicht in Apotheken verkauft. Spezialagenten liefern es dem Publikum. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. Anzeige.

* Frau C. Samoak fand gestern im Hauseingang ihrer Wohnung Nr. 38 S. Hoyne Ave. ein sauber gekleidetes, etwa zwei Wochen altes Kind männlichen Geschlechtes liegen. Es wurde dem Findelheim übergeben.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Grundstück im „toten" Teil der Nord Clark Straße verkauft.

Louis F. Hopkins hat an Norman G. Nicholson ein Grundstück von 110 bei 175 Fuß an der Nord Clark Str., gegenüber dem York Pl., in dem seit Jahren „toten" Abschnitt zwischen dem Diversey Boulevard und der Barry Ave., zu $150 den Frontfuß verkauft. Nicholson läßt ein dreißig Wohnungen von zwei, drei und vier Zimmern enthaltendes Gebäude dort errichten.

Von einem Syndikat hat Emil Rosenthal das achtstöckige Fabrikgebäude an der Nordwestecke der Lake und Peoria Str., Grund 200 bei 150 Fuß, zu $146,542 erworben; er hat nur $500 baar bezahlt, das übrige ist Hypothek.

Die Hutfabrikanten Gebrüder Eiger lassen an der Südostecke des Jackson Boulevard und der Racine Ave. auf einem Grundstück von 143 bei 125 Fuß Flächenraum ein zehnstöckiges Fabrikgebäude zum Preise von $200,000 aufführen.

Zu $16,500 ist die mit $10,000 belastete Liegenschaft an der Südostecke der Kedzie und Bryn Mawr Ave., 560 bei 167 Fuß, von W. E. Clegg an Nathaniel Liverone verkauft worden, und zu $49,000 die mit $34,000 belastete auf der Westseite der Vincennes Ave., 198 Fuß nördlich von der 74. Str., 105 Fuß Front, bis zur Yale Ave. sich erstreckend.

Louis Banse hat sein Wohnhaus auf der Ostseite der Dearborn Ave., 338 Fuß südlich von der Goethe Str., Grund 25 bei 139 Fuß, zu $17,000 an die Chicago Title and Trust Co. verkauft.

George J. Kappes' elegantes Sechsfamilienhaus 905 und 907 Winona Avenue, Grund 60 bei 150 Fuß, mit $28,000 belastet, ist zu $48,000 von Frank R. Crane erworben worden im Tausch für das mit $7000 belastete zwei Läden und zehn Wohnungen enthaltende dreistöckige Gebäude und Grundstück, 50 bei 125 Fuß, 2910 und 2912 Wentworth Ave.; letzteres hat Kappes sofort für $30,000 an Alexander Zurackov verkauft.

Ida Spies hat Sophie Millers Gebäude und Grundstück, 32 bei 144 Fuß, auf der Südseite der Winnemac Avenue, 742 Fuß westlich vom Broadway, mit $8000 belastet, zu $15,600 erworben.

Ein elegantes Teehaus wird Frau A. Miner in dem von ihr auf eine Reihe von Jahren soeben zu insgesammt $30,000 gepachteten alten Higinbothamschen Wohnhause an der Nordwestecke des Michigan Boulevard und der 39. Str. betreiben.

Peter C. Bruhn hat an die Cicero Amusement Co. das tausendsitzige Theater, welches er an der Südwestecke der 22. Str. und 56. Ave. errichten läßt, auf fünfzehn Jahre zu insgesammt $53,500 verpachtet.

Stellen im Postdienst.

Am 6. Mai findet eine Zivildienstprüfung von Bewerbern um Postclerkstellen statt. Verheiratete Frauen können sich nicht beteiligen. Die Bewerber müssen gesund sein, die männlichen dürfen nicht kleiner als 5 Fuß 4 Zoll sein und müssen mindestens 125 Pfund wiegen. Nähere Auskunft erteilt der Sekretär der Zivildienstbehörde, Peter Newton, im Bundesgebäude.

Sicherheit

ist den Leuten gewiß, die Ihre Ersparnisse nach der ältesten Bank in Chicago bringen.

1. Durch ihr Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars.
2. Durch den ungewöhnlichen Karakter ihres Direktorenrats.
3. Durch ihre wohlbekannte konservative Geschäftsführung.
4. Durch Methoden, die die Probe seit mehr als einem halben Jahrhundert bestanden haben.

Alle Spareinlagen, die in dieser Bank am oder vor Montag, den 6. März, gemacht werden, ziehen 3% Zinsen vom 1. März.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO

Etablirt 1857

112 W. Adams Str.

Nordwest-Ecke Clark Straße.

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK — FORT DEARBORN NATIONAL BANK

Alle Self-made Männer

begannen ihre gelderwerbende Laufbahn als kleiner Geldanleger. Es gibt keinen besseren Weg für Lohnarbeiter, als ihr Geld auf ein Sparkonto anzulegen. Macht das Sparkonto zu Eurem Gläubiger, bezahlt 10% bis 20% Eures Einkommens ein. Tut es regelmäßig, gerade wie Ihr für Kost oder Miete bezahlt. Laßt Euch lieber etwas abgehen, falls es sein muß, aber spart. Ihr mögt jetzt floriren, aber die Wohlfahrt hält nicht vor ohne etwas Erspartes. Diese Bank nimmt Euer Konto gern entgegen und ist Euch gern behilflich, die Spargewohnheit zu erlangen. Sie bezahlt

3% auf Spareinlagen

Eröffnet ein Sparkonto in dieser Bank. Tut es jetzt—heute.

Sparkontos, am oder vor dem 10. März eröffnet, ziehen Zinsen vom 1. an.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Straße.

3% ON SAVINGS

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland zum Tageskurs.

Spezielle Geldsendungen an Gefangene in Frankreich, England und Kolonien und in Rußland werden mit größter Sorgfalt ausgeführt.

Kriegsanleihen

Deutsche, österreichische und ungarische.

Weitere Auskunft über Preis, Zinsen usw. der Kriegsanleihen kann besser mündlich gegeben werden. Sprecht vor bei

JOS. ASCHKAR,

— im Geschäft seit 1900 —

155 West North Avenue,

Ecke Halsted Str. eine Treppe hoch.
Offen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Bezahlt nicht

Warum bezahlen Sie dem Verkäufer der Advance Premium Tea & Coffee Company 60c für 2 Pfund Kaffee? Ich garantire dafür, daß ich Ihnen genau die gleichen 2 Pfund Kaffee für 38c verkaufe, und 1 Pfund für 19c. Ich garantire, daß mein Kaffee zu zu 26c das Pfund irgend einem Kaffee gleichkommt und besser ist als die meisten populären Kaffeesorten zu 38c bis 40 Cents.

26¢ a lb.

Ich ersuche nur um einen Versuch — Ihr ganzes Geld zurück, wenn nicht, wie garantirt.

Seit 33 Jahren habe ich jetzt 40,000 Arbeiterfamilien in Chicago Kaffee, Butter u. Tee geliefert, und sie wissen jetzt genau, was Qualität und Wert ist.

Bankes' beste Creamery Butter ist die feinste in Chicago. Der Preis ist niedriger als irgendwo anders.

Bankes' Kaffee Läden

Nordwestseite.
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.

Nordseite.
406 W. Division Str.

720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite.
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.

1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite.
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Liebe bis über's Grab.

Das Testament des alten Newhall für giltig erklärt.

Der Kampf in der „Royal Life".

Die abgestrittene Vaterehre. — Holzhändler Wrights Ehe geschieden. — Kinder entdecken Vaters Versuch, sie und die Mutter umzubringen

Das heiß umstrittene Testament des vor einiger Zeit im Alter von 93 Jahren verstorbenen „Apfelkönigs" Franklin Newhall ist heute Mittag von Nachlaßrichter Horner bestätigt worden, nebst den drei letzten Zusätzen, in denen der Greis die in vorhergegenden Paragraphen ausgesprochene Enterbung von Simeon und einem anderen Sohne aufhebt, ihnen aber die Gesammtkosten in dem von ihnen gegen ihn vor einem Jahre angestrengten Entmündigungsverfahren aufbürdet. Des Vaters Liebe vergaß auch diese ihm zugefügte Kränkung. Der Richter entschied, daß der Greis bei vollem Verstande gewesen sei, als er das Testament und jene Zusätze verfaßte.

Die Royal-Versicherungsgesellschaft.

Vor Superiorrichter Foell beantragten heute Alfred Clover, Präsident, John W. Singleton, Sekretär, und die anderen mitverklagten Gründer und Leiter der Royal Lebensversicherungsgesellschaft, den auf Antrag einer Anzahl Polizen- und Aktieninhaber, wie berichtet, am Montag ernannten Masseverwalter abzusetzen und das Klageverfahren abzuweisen, da letzteres keine faßbare Begründung enthalte und aus Gemeinplätzen bestehe. Die Anschuldigungen seien unerwiesen. Die klägerische Seite bekämpft den Antrag, und die Entscheidung des Richters steht noch aus. Gegen Singleton wurde überdies der Vorwurf erhoben, er habe dem Personal gestern früh vor den Büroräumlichkeiten aufgelauert und es heimgesandt, somit den Masseverwalter in seinen Pflichten behindert, auch habe er die Postsachen abgefangen, sich also der Gerichtsmißachtung schuldig gemacht.

Sträubt sich gegen die Vaterwürde.

William Green hat heute im Kreisgericht die Losung seiner Ehe mit Ella Witt beantragt. Er hat das Mädchen am 7. Juli letzten Jahres geheiratet, weil sie ihn bedroht und behauptet habe, er sei der Vater ihres damals einen Monat alten Kindes, was nicht wahr sei.

Die Mutter von James C. Campbell hat ebenfalls die Umstoßung der Ehe ihres Sohnes mit Juniata Desacada beantragt, da zur Zeit der Eheschließung, am 22. Mai 1915 durch Pastor Fraser in Massillon, O., James erst siebzehn Jahre alt gewesen sei und sie ihre Zustimmung zu der Ehe nicht gegeben habe. Juniata sei zehn Jahre älter; sie wohnt seit letztem Herbst in Willow, Kalifornien.

Anna Link wirft ihrem Gatten, Charles mit Vornamen, den sie am 6. März 1892 in Coffington, O., geheiratet hatte, vor, daß er allen früheren Mißhandlungen dadurch die Krone aufgesetzt habe, daß er Nachts, während sie schlief, im Schlafzimmer das Leuchtgas angedreht habe, um sie und die beiden Kinder umzubringen; letztere seien erwacht und hätten das Verbrechen verhütet, sie selbst sei bereits bewußtlos gewesen. Dann sei er verschwunden, und sie habe nie mehr etwas von ihm gehört.

Ferner klagen auf Scheidung:

Margarete gegen Paul R. Ankerberg wegen Mißhandlungen; hatten am 1. Oktober letzten Jahres geheiratet und bis vor drei Wochen zusammengelebt.

Mamie gegen Harry Geffinger; hatten am 18. Juni 1913 in Waukesha geehelicht und sich am 9. September 1915 wegen angeblicher Trunksucht des Mannes getrennt; sie haben ein Kind.

Max F. gegen Hazel Schneck, wegen angeblichen Ehebruchs; Charles Almgren wird genannt. Das Paar hatte am 7. Oktober 1911 in Windsor, Kanada, geheiratet und bis vor einem Monat zusammengelebt; die Ehe war kinderlos.

Wilhelmine Bauer, geb. Buhler, gegen Josef Bauer; am 16. Dezember 1913 hatten sie geheiratet, und drei Wochen später soll der Verklagte die Frau verlassen haben.

Josefine gegen Philipp Goltz, wegen Trunksucht und Mißhandlungen; hatten 1906 in Milwaukee geheiratet und sich vor einem Jahre getrennt. Sie haben ein Kind.

Mollie gegen John Thomas van Iderstein, einem Grundeigentumsmakler, den sie am 6. November 1902 in Woodstock geehelicht hatte und der sie am 23. April 1915 nach vielen schweren Mißhandlungen verlassen haben soll. Die Ehe war kinderlos, die Frau verlangt Nährgeld.

Mary gegen William C. Gaston; hatten 1879 geehelicht und haben fünf erwachsene Kinder. Gaston war eifersüchtig und soll seine Frau oft beschimpft und mißhandelt haben. Die Familie wohnte lange Jahre in Duquom, jetzt in Kenwood und ist vermögend.

Moritz gegen Rosa Miel; sie war eine „Juno", er ein Schwächling, sie prügelte ihn häufig, ging ihm auch mit einem Fleischermesser zu Leibe, so daß er sich im Schlafzimmer einschließen mußte, wie er behauptet. Am Dienstag hat er sich von nach siebenjähriger Ehe getrennt. Das Paar hat in Milwaukee geheiratet.

Die Wrightsche Ehe gelöst.

Kreisrichter Kersten hat heute unter anderem die Ehe von Alfred und Edith Wright gelöst, nachdem der Mann die Frau außergerichtlich abgefunden hatte. Wright ist Präsident der Wisconsin Lumber Co. und hat lange in Litell und Seattle, Wash., gewohnt, dort seine Gattin kennen gelernt und am 31. Dezember 1910 geheiratet. Wie Zeugen aussagten, ging es in der Bungalow des Paares recht fidel zu, die Frau soll, was sie aber bestreitet, stark getrunken haben, während die Frau dem Gatten Ehebruch in seiner Wohnung 3978 Ellis Ave. zum Vorwurf machte; vor einem Jahre haben sich die Leute getrennt.

Nächtlicher Besuch.

Die U. S. Rubber Co. hat ihn von Spindenknackern erhalten.

In dem fünfstöckigen Gebäude Nr. 317—319 West Lake Straße erbeuteten im Laufe der Nacht Geldschrankknacker $200. Sie erklommen die Rettungsleitern bis zum 4. Stockwerke, wo sich die Lagerräumlichkeiten der U. S. Rubber Co. befinden, stiegen durch ein Fenster ein und begaben sich dann nach den im ersten Stockwerke befindlichen Büroräumlichkeiten der Firma, wo sie einen schweren Kassenschrank mit Nitroglyzerin sprengten. Sie eigneten sich $200 baares Geld, welches in dem Spind lag, an, ließen aber ein Bündel Papiere, welche einen Wert von über 1000 Dollars haben, unberührt. Von dort begaben sich die Gauner nach den Büros der Banigan Rubber Co. im zweiten Stockwerk und bohrten zwei Löcher in den dort befindlichen Kassenschrank. Wie es scheint, wurden sie aber bei dieser Arbeit gestört, denn sie machten keinen Versuch, die Tür des Spindes aufzusprengen.

Kurz vor Toresschluß betraten heute früh zwei schäbig gekleidete Burschen die Wirtschaft von Frank Healy, Nr. 3040 Colorado Ave., richteten Revolver auf den Schankwirt und verlangten die Herausgabe der Einnahme. Healy, der sein sauer erworbenes Geld nicht ohne Kampf aufgeben wollte, setzte sich zur Wehr, wurde jedoch überwältigt und zu Boden geschlagen. Die Banditen machten sich davon, nachdem sie ihrem Opfer die Uhr abgenommen und den Kassenapparat um $38 geplündert hatten.

In seiner Flickwerkstätte wurde gestern Abend der Schuhmacher Louis Klein, Nr. 211 N. Kedzie Ave., von einem bewaffneten Räuber überfallen und um seine aus $21 bestehende Barschaft beraubt.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 2658 Thomas Straße, wurde Bernard Grodski von einem Banditen überfallen, der einen Revolver auf ihn richtete und ihm seine aus $18 bestehende Barschaft abnahm.

An der W. 15. Straße und S. Millard Ave. fiel ein junger Bursche über Frl. Annie Keller, Nr. 1509 S. Millard Ave., her, entriß ihr nach kurzem Kampfe die $7 enthaltende Handtasche und machte sich mit der Beute aus dem Staube.

In der Wirtschaft von William Jordan, Nr. 4301 Süd 5. Ave., wurde der Schankwärter James Gallagher von einem maskierten Banditen überrumpelt und um $22 erleichtert. Jordan beklagt den Verlust von $14, die sich in der Kasse befanden.

Will Kabarets verbieten.

Wirtschaften, Restaurants und andere Lokale, in denen geistige Getränke ausgeschänkt werden, dürfen Kabarets nicht haben, wenn der Stadtrat eine Ordinanz annimmt, die Korporationsanwalt Ettelson auf Anordnung der Körperschaft ausgearbeitet hat. Er wird den Entwurf der Maßregel heute Abend dem Stadtrat unterbreiten.

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Heute Ehrenabend von Dir. Jose Danner, Brachvogels großes Schauspiel „Narziß".

Mit Direktor Jose Danner in der Rolle des „Narziß Rameau" und Frl. Margarete Tarau als Gast in der Rolle der Schauspielerin Quinault, gelangt heute Abend anläßlich des Ehrenabends von Herrn Danner A. E. Brachvogels geschichtliches Schauspiel „Narziß" im Deutschen Theater zur Aufführung. Der Benefiziant, dem auch die Spielleitung untersteht, hat für eine äußerst gute Besetzung der Rollen — es wirken fast sämmtliche Mitglieder des Ensembles mit — und eine sorgfältige Einstudirung des Werkes gesorgt, und er verspricht allen seinen Freunden und Verehrern, die er hoffentlich in großer Zahl begrüßen darf, einen äußerst genußreichen Abend. Morgen und Freitag Abend wird auf vielseitiges Verlangen Stein und Söhngens großer Schlager „Kasernenluft" nochmals wiederholt. Für Samstag kündigt die Direktion die hiesige Erstaufführung des hochsensationellen Kriminalschauspiels „Staatsanwalt Alexander" von Karl Schüler an. Der Verfasser, der selbst deutscher Staatsanwalt war, gibt in seinem Werke in durchweg spannender Weise einen interessanten Einblick in das Justizwesen. Die Hauptrolle, die des unerbittlichen Staatsanwaltes, hat Herr Hansen übernommen, der dieselbe in Deutschland wie auch in Philadelphia mit großem Erfolge gespielt hat. Seinen Sohn, den Mörder der Schauspielerin Mirzel Schmidt, spielt Herr Ullrich Haupt. Die Rolle des „Hans Wild", der aus Notwehr einen Totschlag begangen, schließlich aber freigesprochen wird, liegt in den bewährten Händen des Herrn Max Jürgens, der sich erfreulicher Weise wieder von seiner Krankheit erholt hat. Emilie Schönfeld spielt die „Mirzel Schmidt", Zilla Vollmer-Tietgen die Mutter des Hans, und Paula von Jagemann hat die Rolle der „Lisbeth" übernommen. Direktor Danner spielt den Landgerichtsrat Dr. Wehner, und neben den Genannten wirken noch mit die Herren Ludwig, Sternau und Schubert. Direktor Ullrich Haupt, dem die Spielleitung untersteht, verspricht eine vollendete Wiedergabe dieses packenden Gerichtsschauspiels, das sich hoffentlich längere Zeit auf dem Spielplane halten und dieselben Erfolge erzielen wird, wie der letzte Schlager „Kasernenluft". Die nächste Operette, die zur Aufführung kommt, ist „Die Geisha", eine japanische Theehausgeschichte.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Fahrlässiger Lenker.

Frank Nelson wird wahrscheinlich ein Menschenleben auf dem Gewissen haben.

Frank Laroco, Nr. 2619 W. Superior Str., kam gestern Abend auf seinem Kraftfahrrad die Western Ave. entlang gefahren und hielt vorschriftsmäßig an der Chicago Ave. an, um mehrere Fahrgäste, die gerade der Elektrischen entstiegen, vorüberzulassen. In diesem Augenblick kam aber ein Kraftwagen angefahren, der mit großer Gewalt gegen das Kraftfahrrad anrannte und Laroco aus dem Sattel schleuderte. Er blieb mit gebrochener Schädeldecke und innerlichen Verletzungen liegen. Der Verunglückte wurde nach dem Robert Burns Hospital überführt, wo die Aerzte an seinem Aufkommen zweifeln. Fred Nelson, Nr. 2526 N. Artesian Ave., der Lenker des Kraftwagens, wurde verhaftet.

Die rechte Hand verlor Frank Caputti, Nr. 828 Loomis Straße, als er auf den Eisenbahngeleisen Kartoffeln auflas, die während der Ausladung aus den Frachtwagen gefallen waren. Er kroch gerade unter einen Frachtwagen hindurch und hatte die Hand noch auf der Schiene, als eine Lokomotive gegen den Wagen stieß und die Hand Caputtis von einem Rad erfaßt und zermalmt wurde.

Nordseite Turnhallekonzert.

Das siebzehnte Konzert am nächsten Sonntag wird sich seinen Vorgängern würdig anschließen, indem Kapellmeister Ballmann wiederum ein vorzügliches Programm aufgestellt hat. Dazu noch ausgezeichnete Solisten, wie Frau Daniel Henry, eine hier noch nicht gehörte Künstlerin, in einer Arie der „Jungfrau von Orleans" von Tschaikowski und einer Gruppe Gesänge. Ferner der beliebte Zitherlehrer und Solist Karl Baier, welcher außer einer großen Phantasie auch noch zwei Orchesterstücke mitspielt. Der tüchtige Konzertmeister Georg M. Lipschultz wird in der Luntschen „Gartenszene" die Violinsolo-Partie spielen. Das Orchester wird sein vorzüglich eingeübtes und in jeder Hinsicht künstlerisches Zusammenspiel zeigen. Wiedermal ein Programm mit ausgezeichneten Solisten, das wohl mehr wert ist, als 35 Cents. Aber da dieser Preis einmal von der Turngemeinde festgesetzt ist, wird es auch so bleiben. Hier das ganze Programm:

Ungarische Lustspielouvertüre .... Keler-Bela
Marsch: „Die Friedensfahne" .... Ruth
Szenen aus der Großen Oper .... Schreiner
„Im Garten", für Streichorchester, Harfe und Orgel .... Lunt
„Liebesepisode im Vogelland" .... Bendix
Arie aus „Die Jungfrau von Orleans" .... Tschaikowsky
Frau Daniel Henry.
Ouvertüre „Banditenstreiche" .... Suppé
Blumenwalzer aus „Der Nußknacker" .... Tschaikowsky
Hawaiische Scharwache .... Steward
Erinnerung an die Alpen, Zithersolo .... Seiferi
Herr Karl Baier.
Sopransoli:
Ein Geburtstag .... Woodman
Ein Traum .... Bartlett
Die Nachtigall .... Penn
Frau Daniel Henry.
Tannhäusermarsch .... Wagner
Siamesische Scharwache .... Lincke
„Gebirgskinder" .... Ziehrer
Zitherobligato, Herr Karl Baier.
„Traumbilder", Fantasie .... Lumbye
Zithersolo, Herr Karl Baier.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Wichtiger Verkauf von Frühjahr - Ueberröcken

$12, $15 u. $20 Covert Frühjahr-Ueberröcke sind Spezialitäten dieses großen Verkaufs zu 8.95

Dieses ist einer derjenigen Verkäufe, auf den wir mit besonderem Stolz und Vergnügen hinweisen können. Es ist der **Verkauf, auf den Ihr gewartet habt** — um Euren Bedarf für die kommende Frühjahrs-Saison zu decken und wir bieten Euch eine außerordentliche Gelegenheit den Rock auszuwählen, den Ihr für das Frühjahr braucht, indem wir Euch die Gelegenheit geben, diesen Rock **zu einem bemerkenswert niedrigen Preis zu kaufen.** Dieser Verkauf wurde uns ermöglicht durch einen ganz besonderen Abschluß, der uns außer anderen Frühjahr-Ueberziehern 225 jener eleganten **Covert Ueberröcke** brachte, nach welchen im kommenden Frühjahr so große Nachfrage sein wird. — Diese Ueberröcke kommen in den hübschesten neuen Frühjahrs-Moden und Schattirungen und umfassen:

„Button-Through" Chesterfields
Junge Männer Facon Ueberröcke
Volle Box Facon Ueberröcke
Halbanschließende Ueberröcke

Außer den Covert Ueberziehern sind darunter eine Anzahl Balmacaans und Röcke mit eingesetzten Aermeln in Tweeds und Cheviots, sowie mittelschwere Ueberzieher und garantirte Regenröcke in Tweeds und Cheviots. Tatsächlich kann jeder Mann, der einen Frühjahrs-Ueberzieher von **irgend einer Sorte** braucht, unzweifelhaft seine Wünsche in diesem Verkauf morgen befriedigen, denn wir werden eine ungewöhnlich feine Sammlung von Ueberziehern zum Verkauf bieten, die sonst für $12 bis $20.00 verkauft werden, markirt zu

8.95 Second Floor

Rummage-Verkauf im Bargain Basement

Neue Rummage Bargains werden jeden Tag diese Woche offerirt — Seht die Abend-Zeitungen jeden Tag — Viele Bargains die nicht angezeigt sind, werden ebenfalls zum Verkauf kommen.

Gardinen Rummage

Bargain Basement

$3.00 bis $4.50 Quaker Gardinen, das Paar zu 1.99.

Hier ist eine außergewöhnliche Gelegenheit, um feine Quaker Gardinen zu weniger als den Fabrikkosten zu kaufen. Es kommt selten vor, daß diese feinen Qualitäten auf einen solch niedrigen Preis reduzirt werden, besonders wenn es perfekte Waaren und wünschenswerte Muster sind—eine spezielle Partie für diesen Verkauf, in weiß, cream oder ecrufarbig, speziell Donnerstag Pr.... **1.99**

2,500 Yards regulärer M. X. G. Gardinen Swiß, 1 bis 10 Yards, wenn regulär, Bolt würde zu 10c die Yard verkauft werden — speziell die Yard für nur **5½c**

$1.10 baumwoll. Blankets, in grau oder lohfarbig, mit hübsch gestreiften Borders, in rosa oder blau, Größe 64×76, morgen, die Yard für **79c**

$2.75 Beacon Blankets, in grauer Farbe mit blauem od. rosa Border, reg. Beacon Qualität, keine Seconds, Größe 72×84, speziell das Paar **1.99**

$1 gehäkelte Bettdecken, alle gesäumt, eine gute Qualität Decke — hübsche Muster — speziell das Stück zu **69c**

40c Bettkissen, mit hübschem Art Ticks überzogen, mit Federn gefüllt, speziell, das Stück für nur **29c**

Putzwaaren Rummage

Bargain Basement

Garnirte Hüte zu $2.77, welche zum doppelten Preise Bargains sein würden, werden das große Putzwaaren-Ereigniß für Donnerstag bilden. Jeder Hut ist absolut neu. Sie sind aus hochfeinen Stoffen und umfassen Dreß Hüte und geschneiderte Hüte; groß, klein und mittelmäßig. Alle Farben. Hüte für Jung und Alt passend. Für den morgigen Rummage-Verkauf — ein großer Bargain — speziell, für nur **2.77**

Ungarnirte Hüte — eine Offerte, welche keine versäumen sollte— einfache Hanf-Hüte, auch einfacher Hanf mit China Piping, Edge oder mit Flange. Gerollte Sailors, gerade Sailors, Turbans, Pokes in allen Farben — Donnerstag zu **69c**

Seidene Rosen, mit Blätterwerk, Knospen, Kränzen etc., extra Werte, zu.... **9c**

Straußen Fancies, 89c wert, schwarz, weiß und farbig — speziell zu nur **29c**

15 Zoll lang, 8 Zoll breit, zu 59c.
18 Zoll lang, 9 Zoll breit, alle Farben, zu $1.79.
20 Zoll lang, 10 Zoll breit, schwarz und schweiß, zu $3.79.

Straußen Pompons— reg. zu $1.45 verkauft, zu nur.... **79c**

Straußenband mit Tip, ganzer Besatz für Hut, $1.39 wert **69c**

Schuhe zu 99c

Bargain Basement

Eine spezielle Bargain - Gelegenheit für Donnerstag in unserem Rummageverkauf ist die Offerte mehrerer tausend Paare von vorzüglicher Qual. zeitgemäßer Damenschuhe f. Straßen- od. Dreßgebrauch. Diese Schuhe sind wirklich ein großer Bargain. Die Partie umfaßt:

Patentleder Dreß-Schuhe.
Gunmetal Calf Straßenschuhe.
Velour Calf Walking-Schuhe.
Vici Kidskin Comfort Schuhe.

In Knöpf-, Schnür- und Blucher-Facons, Tip und einfache Zehen, hohe und niedrige Absätze, leichte biegsame und doppelte überstehende Sohlen. Dieser Verkauf bietet Euch Gelegenheit, diese Schuhe zu weniger als den Fabrikkosten zu kaufen; Donnerstag zu

99c

Fertige Kleider Rummage

Bargain-Basement.

Neue Frühjahrs-Waaren zu Bargain-Preisen — und spezielle Partien für eine große Räumung.

Eine große Partie von seid. Spitzen- und Kombination Spitzen und seid. Chiffon Waists für Damen (eine Facon ist abgebildet). Diese Waists sind rein und frisch. Wir kauften dieselben zu etwa ½ ab und verkaufen sie zu ähnlichen großen Herabsetzungen. Wir haben auch eine Auswahl von modernen Lawn, Orbgandie und Jap. Seiden - Waists — Auswahl zu.......... **97c**

Eine Sendung von Skirts, jedes unter den Wholesalekosten markirt. Ganz neue Flare Modelle aus Serges, Worsteds, Crepes und fancy wollenen Stoffen, Farben in schwarz, grau, braun, Plaids, schwarz und weiß karrirt und gestreift, extra speziell zu nur **1.77**

Weiße Kinderkleider, Alter 6 bis 14. Dies sind $3 Werte, wir offeriren sie zu $1.98. Hübsche feine weiße Kleider aus Voiles, Organdies und Lawns, hübsch mit Spitzen und Stickereien besetzt, Auswahl Donnerstag zu.. **1.98**

Strumpfwaaren

Bargain-Basement.

Cashmere Strümpfe für Babies — Seconds der 25c Sorte, schwarz und u. weiß, Größen nur 4, 4½, 5, 5½; die Unregelmäßigkeiten sind kaum bemerkbar — speziell das Paar für nur **12c**

Schwarze baumwoll. gerippte Kinderstrümpfe, Seconds der 10c Sorte; nur in Größen 5 u. 5½, soweit sie reichen — das Paar nur.......... **3c**

25c schwarze mercerized Damenstrümpfe— Out Größen für korpulente Damen (auch Sommerschwere nur in Größen 9 u. 9½, alle 1. Qual., das Paar.... **14c**

Seide Faser Socken für Männer — schwarz oder weiß, alle erster Qualität, in allen Größen, feine dauerhafte Socken — mit baumwollenen Füßen gemacht, damit Ihr sie ausbessern könnt, Paar.......... **16c**

Der Schulratsstatistiker.

Parker H. Sercombe wird wahrscheinlich nicht wiederernannt werden.

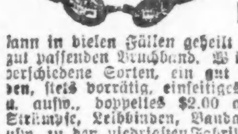
Falls der Schulrat in seiner heute am späten Nachmittag stattfindenden Sitzung einen ihm vorzulegenden Beschlußantrag annimmt, wird sein Statistiker Parker H. Sercombe, der ein Gehalt von $600 den Monat bezog, nicht wieder ernannt werden. Man will das Büro beibehalten, da man Aufschluß über manche wichtige Fragen von ihm erwartet, möchte an seiner Spitze aber einen Mann sehen, der nicht so viele Anstoß erregende Briefe schreibt und sich nicht in allerlei Angelegenheiten mischt, die ihn nichts angehen. Das Gehalt wird in Zukunft nicht $600, sondern nur $250 den Monat betragen, und die Angestellten des Büros werden dem Zivildienstgesetz unterworfen sein.

In einer Versammlung der Schulvorsteher wurde beschlossen, die Wandelbilder in ausgedehnterem Maße für Unterrichtszwecke zu benützen, als dieses bisher der Fall war. Man einigte sich dahin, daß 75 Wandelbildermaschinen angeschafft werden, und daß man eine Film-Bibliothek anlege, für welche die schon jetzt vorhandenen Films in der Länge von 30,000 Fuß die Grundlage bilden sollen. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß ein geringes Eintrittsgeld erhoben werden sollte, um die Kosten zu decken.

Frl. Anna F. Hassett, eine Lehrerin der Hancock Schule, zog ihre gegen deren Vorsteherin, Frl. Nora F. Doran erhobenen Anklagen zurück.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Bruch



Rupture Hernia,

kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12

Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
601 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.

Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr. Sonntags von 9—12

Radikalheilung

— der —

Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", **wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.** Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
127 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1566 N. Halsted Str., zwischen North und Clybourn Ave

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Bonds
— der —
Zentralmächte
heute zu den **billigsten** Berliner und Wiener Börsenpreisen.
Originalstücke stets an Hand

Geldsendungen
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
wie immer billigst.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
— Sparkasse und Handelsbank —
1935 Milwaukee Ave.
CHICAGO - - - ILL.
Geöffnet Sonntag von 10 bis 12 Uhr.
fb11*x

George M. Forman
Herman Hachmeister

6% Forman Farm-Hypotheken
31 Jahre im Geschäft. Keiner unsrer Kunden hat je einen Verlust durch unsere Hypotheken erlitten.
Liste auf Verlangen.
George M. Forman & Company
11 S. La Salle Strasse, Chicago.
jn8fami3m

Arthur O. Slaughter.
Frank W. Thomas.
Philip W. Selpp.

A. O. SLAUGHTER & CO.
BROKERS
110 W. MONROE STR.
Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants Exchange
Erster Klasse Geldanlage
BONDS
Anlagesicherheiten.

Kriegsanleihe
Geldsendungen
$1 billiger per 1000 als irgendwo offerirt
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
K. W. KEMPF
seit 1894 in dem altbekannten Platze
120 N La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
fb1*x

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland unter **vollster Garantie, billiger als irgendwo!** Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1
27ol*E

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. 5okmifafon*

Leset die „Sonntagpost"!

Der Apotheker im Kriege.

Von Julius Hirsch.

Zu den Männern im deutschen Heer, die in schwerer Arbeit ihre Soldatenpflicht erfüllen, ohne daß von ihnen viel gesprochen wird, zählen die Apotheker. Das ist mir vor wenigen Tagen in einem Gespräch mit einem Oberapotheker so recht ins Bewußtsein getreten.

Im Frieden gibt es Oberstabsapotheker, Korpsapotheker und Stabsapotheker. Der Erstgenannte ist die höchste Instanz der Apotheker im Kriegsministerium. Oberapotheker gibt es nur im Kriege. Sie rekrutiren sich aus Reserve und Landwehrpersonal. Die Oberapotheker sind die Hauptmasse des Apothekerstandes im Felde. Alle Militärapotheker sind dem Sanitätsoffizierkorps angeschlossen. Bei der Sanitätskompagnie und dem Feldlazarett ist je ein Oberapotheker, bei den Kriegslazaretten, den Etappenlazaretten gibt es eine Anzahl von ihnen. Die Tätigkeit des Oberapothekers beginnt schon während der Mobilisirung in der Heimat. Die Oberapotheker der Feldlazarette und Sanitätskompagnien müssen schon zuhause ihren Bestand an Verbandszeug, Instrumenten, Arzneimitteln, medizinischer und chirurgischer Ausrüstung übernehmen, der auf besonderen Sanitätswagen mitgeführt wird, die gleichartig ausgerüstet sind. Für die Oberapotheker der Kriegslazarette entfallen diese Wagen, weil sich die Kriegslazarette aus den Etappensanitätsdepots ausrüsten.

Bei der Errichtung des Feldlazarettes ist es des Apothekers erste Aufgabe, für seine Apotheke eine geeignete Unterkunft zu finden. Er muß dann für die schleunigste Aufstellung der Standgefäße, des Verbandsmaterials und der Instrumente sorgen, so daß er in kurzer Zeit in der Lage ist, den ärztlichen Wünschen gerecht zu werden.

Auf dem Vormarsch in Belgien wurden meistens Klöster für Lazarette und Apotheken ausgewählt. Wie oft standen die frommen Schwestern vor solchen Klöstern wie aufgejagte Hühner, scheu und furchtsam. Ein verschmutztes Altersheim war z. B. die erste Apotheke meines Gewährsmannes. Ein paar alte Leute wurden ausquartiert, dann wurden einige Tische und Stühle in das Lokal hereingestellt, Nonnen halfen beim Reinigen des Raumes. In zwei bis drei Stunden war die Apotheke fertig. Das Einpacken der Medikamente und Verbandszeuge beim Abmarsch aus einem Ort dauerte immer länger; denn es mußte so gepackt werden, daß alles später wieder gebrauchsfähig war.

Oft begünstigte der Zufall den Apotheker bei der Wahl des Lokals für seine Apotheke. So wurde z. B. beim Einzug der Truppen in Ostende in dem belgischen Militärhospital ein ausgezeichnetes Feldlazarett gefunden, in dem sich auch die besten Räume für die Apotheke vorfanden. Der große Operationssaal, das Verbandszimmer mit einem großen Sterilisationsapparat und große Baderäume, die zwar nicht ganz gebrauchsfähig waren, erfreuten Aerzte und Apotheker. Schon am nächsten Tage hatte das Lazarett seinen ersten Zustrom von Verwundeten. In der Apotheke hatte man zwar, wie überall, Schmutz und alles durcheinandergeworfen vorgefunden, ein Zeichen der eiligen Flucht der Belgier, aber die deutsche Gründlichkeit half rasch. Dagegen wurden große Lager an Verbandszeug, Desinfektionsmitteln und Arzneimitteln, wie Aspirin, in großen Mengen gefunden, wie es in einer deutschen Apotheke kaum der Fall wäre. Denn die deutschen Apotheken zeichnen sich durch große Gediegenheit, aber auch durch Einfachheit und Sparsamkeit aus. Der Oberapotheker, der in diese Apethete einzog, brauchte seine Bestände gar nicht anzurühren. Mangelhafter als die Spitäler erwieser sich die Einrichtungen der Laboratorien in Belgien. Obwohl die Genfer Flagge auf dem Lazarett flatterte, schlugen englische Schiffsgranaten in einer Entfernung von 200 Metern von dem Lazarett ein.

In den ersten Monaten des Krieges waren unsere Oberapotheker auch stark mit der chemischen Untersuchung der Brunnen in Feindesland beschäftigt. Mancher der Oberapotheker hatte binnen kurzer Zeit 3000 bis 4000 Brunnen zu untersuchen. Die wichtige Lokaluntersuchung nahmen die Aerzte vor, die bakteriologische stand dem Hygieniker zu. Eine große Anzahl von Brunnen erwies sich als verseucht. Die Brunnen in Vlandern zeichneten sich durch großen Gehalt an Kochsalz aus. Während die nicht tiefen Brunnen meistens verdächtig erschienen, waren tiefe, z. B. ein solcher mit einer Tiefe von 120 Metern in Dixmuiden, im Hofe eines Kaufhauses, sehr gut. Auch an der Bekämpfung der Fliegenplage, der Ratten und Mäuse nahmen die Oberapotheker einen großen Anteil. Der Umstand, daß unsere Apotheker durch ihre häufige Tätigkeit im Ausland auch über Sprachkenntnisse verfügen, ist in diesem Kriege nicht nur ihnen selbst, sondern auch verschiedenen Truppenteilen zugute gekommen.

Der Apotheker muß oft die Nacht zum Tage machen, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Besonders bei Truppenverschiebungen hat er seine liebe Not. Er muß den Wünschen der Aerzte der Feldlazarette und denen der Truppe gleichzeitig gerecht werden. Er muß mit vollen Händen geben und dabei sparsam sein, denn es kommen Tage, an denen er nicht mit den zur Verfügung stehenden Transportmitteln rechnen kann.

Daß sie allen Gefahren des Krieges ausgesetzt sind, wie jeder andere an der Front, ist wohl selbstverständlich. Im Anfang des Krieges fiel ein deutscher Oberapotheker durch einen Fliegerpfeil, erst letzthin bei den letzten großen Kämpfen in der Champagne ist ein anderer in heftigem Trommelfeuer im Dienste des Vaterlandes gefallen. Die Verlustliste ist natürlich damit nicht erschöpft. Das Wort Pflicht leuchtet ihnen voran wie allen, die hier draußen für Deutschlands Ehre kämpfen.

Vor-Verkauf von Frühjahr-Suits und Kleidern für Damen

Suits
Neue Frühjahrmode Suits für Damen und junge Mädchen — sehr elegant geschneidert, beste Poplinseide, Broadcloth u. Combination Shepherd Checks mit schwarzem Seidentaffeta. Große Auswahl sehr geschmackvoller und hübscher Farben und Modelle. Alle Größen bis 44. Wie hier abgebildet, sowie andere. $35 Werte, — Donnerstag... **$25.00**

Suits
Suits für Damen und junge Damen, neue Frühjahrs-Moden, handgeschneidert von guter Qualität mittleren und leichten Stoffen, durchweg gefüttert — in mehreren der neuesten Schattirungen, wie Navy, Schwarz, Copenhagen und Grün—alle Größen von 16 bis 44 — reguläre $18.00 Kleidungsstücke, speziell für Donnerstag zu........ **$12.98**

Suits
Ein prächtiges Assortment Frühjahr-Suits für Damen und junge Mädchen, handgeschneidert, von bestem Poplin, Gabardine, hübschen schwarz-und-weiß karrirten Stoffen und Seidentaffeta u. Serge Kombinationen; pflaumenfarbig, marineblau, Copenhagen u. russischgrün, alle Größen v. 16—44; sollten $25 kosten, Donnerstag zu........ **$19.98**

Kleider
Kleider für Damen u. junge Mädchen, in den neuesten und prachtvollsten Frühjahrs-Moden — gemacht von vorzüglicher Qualität Poplin, Gaberdine und Serge, in Schwarz, Navy, Copenhagen und Grün — manche in der neuen Country Club Facon, wie abgebildet, und andere ansprechende Modelle, 2 Partien, Donnerstag, Ausw. **$9.98 und $6.98**

COUPON — Peters hochfeine Schuhwichse für irgend eine Art Schuhe, reg. 10c Büchse, 2 an einen Kunden, spez. Donnerstag, mit Koupon, Büchse, zu **3½c**

COUPON — Eine stellbare Kleider-Form in 4 Teilen, gemacht von extra starkem Material, reguläre $4.95 Form, speziell für diesen Donnerstag Verkauf, mit Koupon zu **$2.79**

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET
Offen Donnerstag Abend bis 9 Uhr.

Unser halbjährlicher Verkauf von Frühjahrs-Anzügen und Ueberziehern für Männer, nach Maß gemacht, beginnt morgen.

COUPON — Echte menschliche Haarzöpfe, 22 Z. lang, 2 Unzen schwer, gute Qualität Haar, dreifache Strähnen, $1 Qualit., spez., mit Koupon zu.... **69c**
Zöpfe, von Ihrem eigen. Haarabfall gemacht—diese Woche nur **$1.00**

Die Ausstellung von reinen Lebensmitteln ist jetzt im Gange
Vierter Floor

Aristo Marke gelbe Cling Pfirsiche, die Büchse zu **25c**
Aepfel, fancy New York Baldwins oder extra fancy Rhode Island Greenings, feinste Eß-, Koch- und Back-Qualität, 10 Pfund für............ **29c**
Olivilo Seife — drei 10c-Stücke speziell zu **20c**
Zucker — Feinster granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung, Mehl und Fleisch nicht eingeschlossen — 10 Pfund für............ **55c**
Frisches loses Leaf Lard — das Pfund zu............ **10¾c**
Swifts Premium Marke Butterine — das Pfund zu............ **23c**
Rueb's White Pearl frisch gelegte Eier — Dutzend zu............ **28c**
Ehrats berühmter runder Rahmkäse — Pfund zu............ **21c**
Bensons neue Fett-Häringe, speziell — das Fäßchen zu............ **98c**
Blue Rock feiner roter Lachs, die Büchse............ **15c**
Meadow Hill Creamery Butter — von frischem Rahm gemacht — das Pfund zu............ **37c**
Delikate Chokoladen — in assortirten „Flavors" — die Schachtel............ **25c**
Empire Brisket Speck, süß wie eine Nuß — das Pfund............ **16¾c**
Graham, Oatmeal oder Premium Soda Crackers, assortirt, 3 Packete für.... **23c**
Kartoffeln, fancy Ohio rote, feine mehlige Kocher — speziell, das Peck............ **31c**
Mahers feine und magere geräucherte Picnic Schinken, Pfund............ **11¾c**
Hollenbachs Holsteiner Sommerwurst — das Pfund zu............ **18c**
Cream of Rice, — die neue Frühstücksspeise — das Packet zu............ **12½c**
Lorenz Bros. White Pearl Makaroni od. Spaghetti, drei 10c-Packete für...... **23c**
Aristo Marke hawaiische geschnittene Ananas — die Büchse............ **23c**
Graham Tainties oder Lily Sodas — 50c Sorte — die Büchse............ **39c**
Jelkes Good Luck Butterine, das Pfund zu **19c**
Aristo Marke rote Himbeeren, die Büchse............ **25c**
Aristo Marke fancy Puget Sound Sockeye Lachs,— die Büchse............ **23c**
Grapefruit, saftig — sechs für 33c — das Stück zu............ **6c**
10c Palmolive Seife, drei Stücke für............ **20c**
Apfelsinen, süße saftige kalifornische Navels, zart und fleischig — die 35c Sorte— das Dutzend............ **29c**
Turkey Marke frisch gerösteter Kaffee — das Pfund zu............ **25c**
Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Barrel zu............ **$1.69**
Royal Marke frisch gerösteter Kaffee — das Pfund zu............ **28c**
Chop Suey Sauce, direkt importirt — Flasche zu 10c und............ **20c**
Aepfel, Jonathans, rosigrotes Tafelobst — 10 Pfund für............ **37c**
Swifts Premium geräucherte Schinken — Pfund zu............ **18¾c**
Uncle Jerrys Pfannkuchenmehl, Packet.......... **8c**
Tryphosa, das neue Dessert— alle „Flavors" — drei Packete für............ **23c**
Karo Tafel-Syrup— 3 Büchsen für............ **23c**
Frisches zartes Round Steak, Pfund.......... **18½c**
Chuck Roast, bester Mittelschnitt, Pfund.... **12¾c**
Kitchen Klenzer, das wirkliche Scheuerpulver — drei Büchsen für............ **11c**
Süß gepökeltes knochenloses Rumpf Corned Beef, das Pfund............ **13½c**
Dromedary Instant Tapioca, das allerbeste — drei Packete für............ **25c**

Liköre
Sunny Brook Whiskey, „bottled in Bond" — volles Quart zu.......... **79c**
Cognac Brandy, 3 Star, oder Aprikosen-Cordial — die Flasche zu.......... **65c**
California Port- oder Sherry-Wein, unsere $1.50 Sorte —die Gallone.......... **98c**
Keystone Whiskey, regulärer Preis $3.00; die Gallone zu $2.40, oder halbe Gallone zu.......... **$1.25**

COUPON — Mazola, das reine Salat-Oel, 2 20c-Büchsen mit diesem Koupon für **20c**
Rumfords reines Phosphate-Backpulver — Pfund-Büchse zu.......... **21c**
Rounes Snowflake „Icing" Zucker — das Pfund zu.......... **10c**
Jap Rose Toilette-Seife— drei 10c Stücke für **20c**

Spezialitäten in Schuhen
Hochfeine Schuhe für Damen, aus Patent Colt und mattem Kid, Tuch- und Leder-Oberteile, leichte oder schwere Sohlen; die Partie enthält Gypsy und Patent Colt-Schuhe, alle Größen, $2.50 Wert, spez., das Paar zu.......... **$1.69**
Velour Calf Schuhe für Männer, nur in Blucher-Facon, gute solide Ledersohlen, alle Größen— $2.50 Werte, speziell, das Paar zu.......... **$1.69**
Mädchenschuhe aus Patent Colt oder mattem Calf, nur in Blucher-Facon, gute Ledersohlen — alle Größen bis 2 — regulärer $1.50-Wert, speziell, Paar.......... **98c**
Kinderschuhe aus Patent Colt, handgewendet, Spring Absätze, schwarze oder rote Kid Oberteile, — mit Patentleder Collar und Quaste — regulärer $1.25-Wert — alle Größen bis 8 — speziell, das Paar.......... **69c**

Männer-Hemden
die gewöhnlich zu $1.00 bis zu $1.50 verkauft werden— Hemden, die in den neuesten Facons gemacht sind von den feinsten Stoffen; weiche zurückgeschlagene oder handgebügelte angenähte Manschetten, in einer großen Auswahl von Mustern; Größen 14 bis 17, speziell, die Auswahl zu.......... **69c**

Männer-Hemden
Ungefähr 50 Dutzend Negligeehemden, mit weichen zurückgeschlagenen Manschetten, Plisse-Facon, aus hochfeinen Hemdenstoffen gemacht, wie Pongee, Soiesette, seidegestreiften und merzerisirten Stoffen, gewebtem und bedrucktem Madras, sowie aus Flanellen — wert von 75c bis $1.50 — speziell, die Auswahl zu.......... **37c**

Spezialitäten in Yardstoffen
Weißes Chiffon Voile, 40 Zoll breit, feine glatte Appretur, Fabrik-Enden, Yard **8½c**
Gebleichter Twilled Shaker-Flanell, schweres Nap auf beiden Seiten, die Yard für.......... **7½c**
Mercerized Kleider-Poplin, 36 Zoll breit, nur in Weiß, glänzende Appretur, Fabrik-Enden, Yard zu.. **15c**
Kleider-Percales, 36 Zoll breit, heller oder dunkler Untergrund, mit netten bedruckten Entwürfen, ganze Stücke, speziell zu, Yard.......... **8½c**
Reinwollene schwarze Kleiderstoffe, wie Wolle-Poplins, Granite Crepes, franz. Serges, englische Suitings, Taffetas usw., wert $1.39, Auswahl, Yard...... **95c**
Fancy gestreiftes Chiffon Taffeta, für Skirts und Kleider, große Auswahl von breiten oder schmalen Streifen, Yard $1.25 und **98c**
Reinwoll. Sturm-Serge, 52 Zoll breit, Sponged und Shrunk, in schwarz, Navy, braun oder grün, mittelschwer, wert $1.39, speziell, zu, Yard.......... **95c**
Kleider-Satin, 36 Zoll breit, feine, weiche Chamois-Appretur, in allen Staple- und Frühjahr-Schattirungen, speziell, Yard **98c**
Seide-Poplin, glänzende Appretur, fest und dravirend, in etwa 35 Schattirungen, gute und dauerhafte Sorte, Yard.......... **69c**
Longcloth, 36 Zoll breit, feine Chamois-Appretur, 10 Yards für...... **59c**
Gebleichtes Muslin, 36 Zoll breit, feine, weiche Appretur, enthält keine Stärke, 12½c Wert, speziell, Yard..... **7½c**
Leinen Crash Handtuchzeug, mit blauem oder rosa Border, sehr absorbirend, Yard **8½c**
Mercerized Tischdamast, mercerized Satin-Appretur, hübsche Blumen-Entwürfe, ganze Stücke, 50c Wert, Yard.......... **29c**
Watte, als Comforter-Füllung, drei Pfund schwer, Größe 72x90, sanitär gereinigt, $1.00 Sorten, zu, Rolle.......... **79c**
Gezackte Bettücher, nahtlos, Größe 81x90 aus feinem gebleichtem Bettuchzeug gemacht, feine gezackte Kante, $1 Wert, speziell, zu, Stück.......... **79c**

Drogen und Toilette-Artikel
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.
25c Bell's Pine Tar Hustensirup, speziell, zu.......... **13c**
25c Cuticura Seife.......... **15c**
$1 Horlick's Malted Milk, für.......... **69c**
Borden's kondensirte Milch, 2 Büchsen für.......... **25c**
25c Mennen's Talcum Pulver, für.......... **10c**
5c Sweetheart-Seife — 2 an einen Kund., spez., 2 Stücke für.. **5c**
50c Java Reis Gesichtspuder, für.......... **23c**
Handwitch Hand Cleanser.......... **c5**

Verkauf von Knaben-Anzügen

Blaue Serge Anzüge für Knaben, Norfolk Röcke, mit Yoke und Gürtel, voll zugeschnittene Knickerhosen, Größen 6 bis 17 Jahre, speziell für Donnerstag zu.......... **$2.59**
Verschiedenartige Knickerbockerhosen für Knaben, echtfarbig, Navyblau oder Mischungen, Größen 6 bis 16 Jahre, speziell offerirt zu.......... **39c**
200 Dutzend Knaben-Blusen, neue Frühjahrs-Muster, helle oder dunkle Farben, in Größen von 6 bis 16 Jahren, speziell offerirt zu.......... **39c**

Strumpfwaaren, Unterzeug usw.
Nahtlose Lisle-Strümpfe für Damen, Seide appretirt, High Spliced, doppelte Fersen und Zehen, Garter Top, in schwarz, weiß oder fancy Farben, 25c wert, speziell..... **19c**
Feine weiße hohlgef. Lawn-Taschentücher für Männer, 10c Sorte, Stück.......... **5c**
Schwarze baumwoll. gerippte nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, 15c Wert, für.......... **10c**
Reinseidene nahtlose Fiber-Strümpfe für Männer, High Spliced doppelte Lisle-Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz oder fancy Farben, „Run of the Mill", 25c Wert, speziell für.......... **15c**
Union Suits für Damen, niedriger Hals, fancy Yoke, breite Spitzen unten, speziell, für.......... **39c**
Venice Spitzenkragen und Sets für Damen, weiß od. Cream, 50c Wert, für.......... **25c**
Seide Fiber nahtlose Stiefel-Strümpfe für Damen, High Spliced doppelte Lisle-Sohlen, Fersen und Zehen, Garter Top, in schwarz, weiß oder farbig, zu.......... **25c**
Leibchen für Damen, mit niedrigem Hals — Wing-Aermel oder ohne Aermel, Shaped Waist, nett besetzt, regul. 25c Wert, speziell, für.......... **19c**
Leder-Handtaschen für Damen, große oder kleine, 2 Stücke Fittings, 69c Werte, Stück.......... **49c**

Die Festung London.

Die „Frankfurter Zeitung" veröffentlicht nachstehendes Berliner Telegramm:

Da die feindliche Presse vielfach den Eindruck zu erwecken versucht hat, als ob die Beschießung von London durch deutsche Luftschiffe und Flieger völkerrechtswidrig wäre, haben wir über den Umfang der Londoner Befestigungsanlagen Erkundigungen eingezogen. Wir können danach das folgende feststellen:

London ist, wie jede Festung neuerer Zeit, mit einer Linie von Befestigungsanlagen ausgestattet, die, in größerer Entfernung von der Stadt gelegen, diese selbst mit ihren militärisch wichtigen Kasernen, Depots, Fabriken, Häfen und Werften vor feindlicher Beschießung schützen sollen. Die Beschießung von London wäre vor dem Entstehen unserer überlegenen Luftwaffen nur von See oder von Land aus möglich gewesen. Von See aus hätte die Beschießung von London ausgeführt werden können durch feindliche Schiffe, die in die Themsemündung einliefen. Deshalb gruppiren sich die Befestigungen, die London gegen See schützen sollen, um die Mündung der Themse. Hierzu gehören zunächst die Werke von Shoeburyneß östlich Southend und die reichlich mit Geschützen ausgestatteten Anlagen südlich und südwestlich Southend. Auf dem Seeufer der Themse schließt sich an: Der „Defended port" Sheerneß mit dem Barton pt. Fort, dem Garrison pt. Fort und den dazwischen liegenden Linien. Die Anlagen ziehen sich dann am rechten Ufer des Medway entlang und im Bogen südlich um Chatham und Rochester herum. Andere Werke begleiten unmittelbar den Themselauf auf beiden Ufern bis London, davon sind dem Namen nach besonders bekannt: das Slough Fort, das Hope pt. Fort, das Coalhouse Fort sowie das Tilbury Fort und das New Tavern Fort bei Gravesend. Weitere Batterien stehen bei Purfleet und stromaufwärts bis zum Arsenal von Woolwich.

Die Anlagen, die London zu Lande decken sollen, ziehen sich in Form eines einseitigen Brückenkopfes von der Themse westlich Gravesend aus in großem Bogen südlich um London herum bis in die Gegend südlich Reading. Es befinden Forts bei Farningham am Darentriver, nordwestlich Sevenoaks, nördlich und nordwestlich Westernham, bei Redhill, Reigate, Dorking, Guildford und Aldershot. Es handelt sich bei dieser ganzen Aufzählung lediglich um Werke, die schon im Frieden gebaut waren. Dazu kommen noch die alle die mannigfachen Anlagen, die rings um London während des Krieges entstanden sind.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Leset die „Sonntagpost"!

Finanzielles.

Oster-Geldsendungen
Giltig bis 9 Uhr heute Abend.
100 Kronen, $13.50
100 Mark, $19.50
Portofrei ins Haus geschickt.
Geldsendungen werden auf das schnellste und sicherste unter voller Garantie befördert.
Schiffskarten, Erbschaften und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgeführt.
South-West Merchants State Bank
Unter Staatsaufsicht.
Ausländisches Wechsel Dept.
Joseph M. Tomaschek, Manager.
5105-5107 S. Ashland Ave.
Offen von 8:30 Morgens bis 5:30 Abends; außerdem Montags, Donnerstags und Samstags von 7 bis 9 Abends. 5fb,ausg.di,3mix

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft.
26ja,1jax

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.

Finanzielles.

Chicago Repräsentanz der Wiener Bank Hofmann & Co.

Deutsche Reichsanleihen	3%ige	$140.00
	4%ige	$175.00
	5%ige	$190.00
		per 1000 Mark.
Oesterreichische	4%ige	$105.00
	5½%ige	$125.00
		per 1000 Kronen
Ungarische	4%ige	$105.00
	5½%ige	$125.00
	6%ige	$130.00
		per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York!!!
Geldsendungen:
$19.50 für Mark 100 nach Deutschland.
$13.35 für Kronen 100 nach Oesterreich-Ungarn.
unter Garantie portofrei ins Haus geschickt
Nächster Dampfer am 7. März.
Telephon Franklin 5722.
L. Kaufmann & Co.,
Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittag von 9 bis 1 Uhr.

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7ds*x

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
jn14frsonmi*

Geld zu verleihen
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Fonds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
2fb,mifr*